ZÜRCHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN
DEPARTEMENT LIFE SCIENCES UND FACILITY MANAGEMENT
INSTITUT FÜR UMWELT UND NATÜRLICHE RESSOURCEN

Regionaler Naturpark Schaffhausen: Tranquillity-Map - Umgang mit ruhigen, wenig zerschnittenen Landschaftsgebieten im Regionalen Naturpark SH



Bachelorarbeit HS 2022
Natalie Smith

Bachelorstudiengang 2019
Umweltingenieurswesen

Abgabetermin: 12.01.2023

Fachkorrektoren: Christoph Müller
Martina Isler
Sarah Bänziger

Zusammenfassung

Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes schied die Örtlichkeiten des Südrandens im Regionalen Naturpark Schaffhausen als ruhiges, unzerschnittenes Landschaftsgebiet aus. Mittels einer Literaturrecherche, wie auch einer Nutzungsanalyse mit 34 Teilnehmenden, wurde ermittelt welche Bedeutung der Südranden als Tranquillity-Gebiet für den Regionalen Naturpark Schaffhausen aufweist und ob diese Eigenschaft genutzt werden soll, um das naturtouristische Angebot zu erweitern.

Von den 34 Teilnehmenden der Nutzungsanalyse gaben 21 Personen an, einheimisch zu sein. Die Auswertung der Nutzungsanalyse ergab, dass alle 34 Teilnehmende im Südranden-Gebiet zur Ruhe finden können. Dies bestätigt, dass die befragten Besuchenden das ausgeschiedene Gebiet der Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes tatsächlich auch als Ruhegebiet empfinden. Die Landschaft des Südranden-Gebiets wurde von den Teilnehmenden hauptsächlich als beruhigend (23 von 34 Stimmen), vertraut (19 von 34 Stimmen) und naturnah (18 von 34 Stimmen) beschrieben. Als ruhefördernde Eigenschaften der Landschaft wurden mehrheitlich das Hören von Vogelstimmen (24 von 34 Stimmen), die Vielfältigkeit der Landschaft (17 von 34 Stimmen), das Rascheln des Laubes (16 von 34 Stimmen) und das Vorhandensein grosser, alter Bäume (16 von 34 Stimmen) genannt. Die meistgenannten ruhefördernden Eigenschafen der Landschaft zeigen auf, dass die Erhaltung und Förderung dieser gut mit der Stärkung der Biodiversität zu vereinbaren sind.

Die Literaturrecherche ergab, dass bereits einige Umsetzungen, welche auf den Tranquillity-Maps basieren, vor allem in Grossbritannien und Irland, stattgefunden haben. Zum Beispiel hielt der Dartmoor National Park die Qualität der Tranquillity in seiner Raumplanung fest. Weiter wurde in Irland anhand einer Tranquillity-Map ein Spaziergangroute errichtet, welche die Ruhequalität der Landschaft erlebbar gestalten soll.

Hinsichtlich der Frage, ob die Ruhequalitäten des Südranden-Gebietes als Erweiterung des naturtouristischen Angebots genutzt werden sollen, enthielten sich acht der 34 Personen. Von den 26 verwertbaren Antworten äusserten sich 65% (17 von 26 Stimmen) gegen eine naturtouristische Nutzung des Südranden-Gebietes. Dies wurde von 47% (8 von 17 freien Äusserungen) damit begründet, dass ein naturtouristisches Angebot zu einer Übernutzung des Gebietes führen könnte und die Ruhequalität damit drastisch abnehmen würde.

Das Tranquillity-Gebiet des Südrandens erweist sich somit durch seine einmalige Ruhequalität als besonders wertvoll für die lokale Bevölkerung und Touristen. Werden sorgfältige naturtouristische Angebote um die Ruhequalität des Gebietes errichtet, können diese sowohl für den Tourismus als auch für die Biodiversität Chancen bieten. Aus diesem Grund wurden hauptsächlich naturtouristische Angebote mit Lenkungsmassnahmen entwickelt, die dazu dienen den landschaftlichen Wert der Ruhequalität hervorzuheben und welche zur Sensibilisierung beitragen.

Abstract

The Tranquillity Map of the Swiss Plateau identified the localities of the Südranden in the Regional Nature Park of Schaffhausen as a quiet, undissected landscape area. By means of literature research as well as a general analysis of use with 34 participants, the significance of the Südranden as a tranquillity area for the Regional Nature Park of Schaffhausen was determined and whether this characteristic should be used for the promotion of a nature-based tourism.
A total of 34 people took part in the general analysis of use, 21 of whom stated that they were locals. The evaluation of the general analysis of use showed that all 34 participants can find tranquillity in the Südranden area, which confirms that the designated area of the Tranquillity Map of the Swiss Plateau is indeed an area of tranquillity.
The landscape of the Südranden was mainly described by the participants as calming (23 out of 34 votes), familiar (19 out of 34 votes) and close to nature (18 out of 34 votes). Most respondents named hearing birdsong (24 out of 34 votes), the diversity of the landscape (17 out of 34 votes), the rustling of leaves (16 out of 34 votes) and the presence of large, old trees (16 out of 34 votes) as qualities of the landscape that promote tranquillity. The most frequently mentioned tranquillity-promoting characteristics of the landscape show that the preservation and promotion of these are well compatible with furthering biodiversity.
The literature review revealed that through the aid of tranquillity maps, some implementations of the maps in the United Kingdom and Ireland have already taken place. For example, Dartmoor National Park included the quality of tranquillity in its spatial planning. Furthermore, a walking route was established in Ireland based on a tranquillity map, which is intended to enable the experience of the tranquil quality of the landscape.
Regarding the question whether the tranquillity qualities of the Südranden area should be used to further develop nature-based tourism, eight of the 34 people abstained. Of the 26 valid responses, 65% (17 out of 26 votes) were against further nature-based tourism in the Südranden area. The main reason given by 47% (8 out of 17 free expressions) was that further nature-based tourism could lead to overuse of the area and therefore the quality of tranquillity would drastically decrease. Thus, the tranquillity area of the Südranden proves to be particularly valuable for the local population and tourists due to its unique quality of tranquillity. If careful nature-based tourism measures are developed around the tranquillity quality of the area, opportunities for both tourism and biodiversity may arise.
For this reason, only further nature-based tourism attractions defined by visitor guidance were developed, which serve to draw attention to the landscape quality of tranquillity and contribute to sensitization measures.

Inhaltsverzeichnis

Liste der Abkürzungen 6
1 Einleitung 7
2 Ausgangslage und Fragestellung 9
3 Literaturübersicht 11
3.1 Vorgehensweise Literaturrecherche 11
3.2 Verständnis des Begriffes «Landschaft» 13
3.3 Tranquillity-Map 15
3.3.1 Tranquillity-Map in England 15
3.3.2 Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes 19
3.4 Case-Studies: Umsetzung von Tranquillity-Maps 22
3.4.1 Gesetzliche Umsetzung in England 22
3.4.2 Verankerung der Tranquillity in der Raumplanung des Dartmoor National Parks 23
3.4.3 Naturtouristische Umsetzung in Irland 23
3.4.4 Dilemma des Wandertourismus und Aufrechterhaltung der Tranquillity 23
3.5 Gebiet Südranden 25
3.5.1 Gebietseingrenzung und Begriff «Südranden» 25
3.5.2 Landschaftlich prägende kulturhistorische Aspekte 26
3.5.3 Ökologische Bedeutung 30
3.5.4 Nutzungsangebot 35
3.6 Der Südranden als Tranquillity-Gebiet 41
4 Methoden 43
4.1 Nutzungsanalyse 43
5 Tranquillity-Map als raumplanerisches Instrument 46
5.1 Chancen 46
5.2 Risiken 47
6 Auswertung Nutzungsanalyse Gebiet Südranden 49
7 Entwicklung naturnaher Tourismus-Angebote 66

7.1 Interpretation der Ergebnisse aus der Nutzungsanalyse 66
7.2 Vorschläge für naturtouristische Angebote im Südranden-Gebiet 69
7.2.1 Geführte Tranquillity-Exkursionen 69
7.2.2 Slow down Sundays am Südranden 71
7.2.3 App «Sinnlicher Südranden» 72
7.2.4 Die Grossen Drei der Südranden Safari 73
8 Diskussion 76
9 Schlussfolgerungen 81
9.1 Wissenschaftlicher Beitrag 81
9.2 Ausblick 81
10 Literaturverzeichnis 83
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis 87
Anhang A (Aufgabenstellung) 93
Anhang B (Fragebogen Nutzungsanalyse) 102
Anhang C (ausgefüllte Nutzungsanalysen) 106

Liste der Abkürzungen

AONB: Area of Outstanding Beauty (Deutsch: Gebiet von ausserordentlicher natürlicher Schönheit)
ArcGIS: Software eines Geografischen Informationssystems
BLN: Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler
CESA: Centre for Environment and Spatial Analysis
CPRE: Council for the Preservation of Rural England, heute als “ The Countryside Charity” bekannt
PEANuT: Participatory Evaluation and Appraisal in Newcastle upon Tyne
SL-FP: Stiftung für Landschaftsschutz Schweiz
RNPSH: Regionaler Naturpark Schaffhausen

1 Einleitung

Seit 2018 befindet sich der Regionale Naturpark Schaffhausen (RNPSH) in der Betriebsphase und umfasst insgesamt 15 Gemeinden. Zwei dieser 15 Gemeinden gehören dem deutschen Staat an, was den Regionalen Naturpark Schaffhausen zum ersten grenzüberschreitenden Park der Schweiz macht (Schweizer Pärke, o.J.). Insgesamt erstreckt sich der Park über 213 km^2 (Regionaler Naturpark Schaffhausen, o.J.), womit die Mindestflächenangabe von 100 km^2 für einen Regionalen Naturpark, um mehr als das Doppelte übertroffen wird (Verordnung über die Pärke von nationaler Bedeutung (Pärkeverordnung, PäV), 2007).
Innerhalb der Parkflächen befinden sich drei Gebiete des Bundesinventars für Landschaften und Naturdenkmäler (BLN) von nationaler Bedeutung, namentlich der Randen, das Wangen- und Osterfingertal sowie Anteile des Untersee-Hochrheingebiets. Zudem liegen zehn Ortsbilder von nationaler und sechs von regionaler Bedeutung im Park (Regionaler Naturpark Schaffhausen, o.J.). Dies zeigt, welch hohe Bedeutung die Natur- als auch Kulturlandschaft für den Regionalen Naturpark Schaffhausen trägt. Bereits das Leitbild «Randen-Reben-Rhein» umschreibt die verschiedenen Landschaftsbilder im Regionalen Naturpark (Regionaler Naturpark Schaffhausen, o.J.). Somit zeichnen sich die Anforderungen des Bundes an Pärke von nationaler Bedeutung betreffend der hohen Natur- und Landschaftswerte im Leitbild des RNPSH ab, welche in der Pärkeverordnung des Bundes festgehalten sind. Denn gemäss Artikel 15 der Pärkeverordnung weisen Pärke von nationaler Bedeutung hohe Natur- und Landschaftswerte auf, die unter anderem durch das Vorhandensein seltener und diverser Flora und Fauna zustande kommt. Zudem zeigen sich die hohe Natur- und Landschaftswerte solcher Gegenden durch die besondere Schönheit und Eigenart der Landschaft. Ebenfalls weisen die Flächen von Pärken mit nationaler Bedeutung eine geringe Beeinträchtigung in Bezug auf die Lebensräume der einheimischen Flora und Fauna auf. Ausserdem werden weder die Landschafts- noch die Ortsbilder durch Bauten, sonstigen Anlagen oder Nutzungen gestört (Verordnung über die Pärke von nationaler Bedeutung (Pärkeverordnung, PäV), 2007).
Eine weitere Besonderheit, die vor allem Regionale Naturpärke im Vergleich zu anderen Parkformen wie einem National- oder Naturerlebnispark auszeichnet, besteht in dem Vorhandensein einer ausgeprägten und qualitativ hochwertigen Kulturlandschaft. Die Regionalen Naturpärke sind verpflichtet, die Qualität der hochwertigen Kulturlanschaft zu erhalten sowie aufzuwerten (Verordnung über die Pärke von nationaler Bedeutung (Pärkeverordnung, PäV), 2007).
Daher bildet die Natur- und Kulturlandschaft die Grundlage des Regionalen Naturparks, denn ohne diese würde es keinen Anlass zur Gründung solch eines Parkes geben. Solche Landschaften erbringen kulturelle Leistungen wie Erholung und Standortattraktivität, Lebensraum-, Produktions- und Regulierungsleistungen. Auch die wirtschaftliche Bedeutung der Landschaft ist für einen

Regionalen Naturpark nicht unbedeutend, denn der geschätzte Kapitalwert der Landschaft für den Tourismus beträgt rund 68 bis 79 Milliarden Franken (BAFU, 2021).
Dementsprechend gross ist das Interesse, die Landschaft mit ihren Qualitäten und Leistungen zu erhalten und nachhaltig zu fördern. Hierzu könnte beispielsweise die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes hilfreich sein, denn sie zeigt Gebiete auf, deren Landschaften eine hohe Erholungsqualität aufweisen. Da die Tranquillity-Map gleich zwei solche Gebiete im Regionalen Naturpark Schaffhausen identifiziert hat, obliegt dem Naturpark eine gewisse Verantwortung mit diesen Qualitäten sorgsam umzugehen. Zusätzlich stellt sich auch die Frage, ob mittels diesen Landschaftsqualitäten für naturtouristische Angebote geworben werden kann oder ob dies irreversible Beeinträchtigungen der Natur- und Kulturlandschaften und ihren Qualitäten zur Folge hätten.

2 Ausgangslage und Fragestellung

Im Jahr 2020 wurde die erste Tranquillity-Map für das Schweizer Mittelland herausgegeben, welche durch die Kollaboration des Lehrstuhls für Planung von Landschaft und Urbanen Systemen (PLUS) der ETH Zürich mit der Stiftung für Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP) erarbeitet wurde (Leeb et al., 2020). Dabei wurden 53 Gebiete im Schweizer Mittelland als Orte mit hoher «Tranquillity» identifiziert. Solche Gebiete weisen eine hohe Ruhequalität auf, präsentieren sich naturnah sowie wenig fragmentiert durch Strassen oder Siedlungen. Zwei der 53 ausgeschiedenen Gebiete liegen im Regionalen Naturpark Schaffhausen (RNPSH) vor, namentlich der «Hallauerbärg» und der «Südranden» (Leeb et al., 2020).
Der Forschungsgegenstand dieser Arbeit widmet sich den Chancen und Risiken für das Gebiet des Südrandens, welches durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes als ruhiges Naherholungsgebiet bezeichnet wird. Hierfür wird als Erstes auf die individuellen Faktoren des Südranden-Gebietes eingegangen. Dazu wird ermittelt, welche Werte der Südranden hinsichtlich der Landschaft, der Ökologie und des Tourismus besitzt.
Anschliessend werden anhand von Case-Studies verschiedener Tranquillity-Gebieten, Chancen sowie Risiken von Ruheorten nach Definition der Tranquillity-Maps erarbeitet.
Darauffolgend gilt es zu untersuchen, wie die Informationen der Schweizer Tranquillity-Map raumplanerisch genutzt werden kann. Ebenfalls wird abgewogen, ob das Werben für Naturtourismus mit den durch die Tranquillity-Map identifizierten Qualitäten des Südrandens als vertretbar gewertet werden kann. Sollte das Werben für naturtouristische Zwecke als vertretbar erachtet werden, ergibt sich der letzte Teil der Hauptfragestellung. Dieser befasst sich mit konkreten Vorschlägen wie die Tranquillity-Qualitäten des Südrandens für ein naturtouristisches Angebot genutzt werden könnten.
Um die Fragestellung zu bearbeiten, wird eine Nutzungsanalyse des Südrandens und eine Recherche nach Case-Studies durchgeführt. Die Nutzungsanalyse dient der Abklärung, wie Besucherinnen und Besucher die Landschaft im Südranden-Gebiet wahrnehmen und weshalb sie dieses aufsuchen. Zusätzlich wird die Akzeptanz unter den Befragten gegenüber der Förderung von Naturtourismus am Südranden eingeschätzt. Diesbezüglich wird besonders die Fallstudie für das Südranden-Gebiet der Stiftung für Landschaftsschutz Schweiz beigezogen (Rodewald et al., 2021). Die Resultate der Case-Studies dienen als Beispiele wie sich solche ausgeschiedenen Naherholungsgebiete, seit deren Ernennung durch die Tranquillity-Maps, entwickelt haben. Hierfür werden vor allem Tranquillity-Map-Studien aus Grossbritannien untersucht, da dort bereits im Jahr 2008 Orte als ruhige Naherholungsgebiete klassifiziert wurden (Jackson et al., 2008).
Die Zielsetzungen dieser Arbeit umfasst somit das Durchführen einer Nutzungsanalyse des Südrandens mittels Umfrage, die Bedeutung der Tranquillity-Map für den Südranden

auszumachen als auch eine differenzierte Betrachtungsweise bezüglich Tourismuserschliessung und Naturschutz im Kontext des Südrandens zu erlangen.

3 Literaturübersicht

3.1 Vorgehensweise Literaturrecherche

Mittels der Literaturrecherche wurde nach Informationen und Daten gesucht, welche dazu verhelfen den Begriff «Landschaft» und dessen Implementierung in der Schweizer Politik zu verstehen (Tab.1). Während der Suche wurden oft Synonyme verwendet, damit eine höhere Vielfalt an Suchresultaten generiert werden konnte. Falls keine eigenen Synonyme ermittelt werden konnten, wurde die Webseite «www.synonyme.woxikon.de» für die deutsche Sprache genutzt (www.woxikon.de, 2022). Um englische Synonyme zu finden, wurde auf die Webseite «www.thesaurus.com» zurückgegriffen (www.thesaurus.com, 2022).
Anhand der nachfolgenden Tabelle (Tab. 1) werden die verwendeten Rechercheinstrumente, Suchbegriffe als auch die Anzahl der Suchtreffer aufgeführt (Burri, o.J.). Bei den Suchtreffern wird jeweils zwischen Anzahl Treffer und verwendeten Treffern unterschieden. Weiter wird eine kurze Begründung bezüglich der verwendeten Treffer gegeben. Damit die Übersichtlichkeit gewährleistet wird, wurden Suchanfragen, welche zu keinen passenden Resultaten führten, weggelassen.

Tab. 1: Dokumentation Literaturrecherche zum Begriff Landschaft und dessen Implementierung in der Schweizer Politik

Rechercheinstrument	Suchanfrage (Begriffe, Felder)	Anzahl Treffer	Verwendete Treffer	Wahlbegründung
Fedlex	«Landschafts-überein-kommen»	3'621	https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2013/329/de Offizielles Dokument	Wegweisende Grundlage für die Schweiz
Google Scholar	«Landschaft»	1'340	https://www.econstor.eu/handle/10419/225786 Buchkapitel als PDF	Definition des Begriffes Landschaft inklusive subjektiver Komponente
Google	«Landschafts-konzept Schweiz»	5'750	https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/landschaft/publikationen-studien/publikationen/landschaftskonzept-schweiz.html Offizielles Dokumentt	Planungsinstrument des Bundes für die Entwicklung der Schweizer Landschaft

Eine weitere Literaturrecherche wurde zwecks der Erarbeitung der Fragestellungen zu den Chancen und Risiken von kartierten Ruheorten im Sinne der Tranquillity-Maps durchgeführt (Tab. 2).

Tab. 2: Dokumentation der Literaturrecherche zu Tranquillity-Maps und deren Verwendungen

Rechercheinstrument	Suchanfrage (Begriffe, Felder)	Anzahl Treffer	Verwendete Treffer	Wahlbegründung
Swisscovery	«Tranquillity Map »	10'945	https://www.research-collection.ethz.ch/bitstream/handle/20.500.11850/430857/Tranquillity-Map-TechnicalReport.pdf?sequence=1&isAllowed=y Wissenschaftlicher Bericht	Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes, Südranden wird dort als «Tranquillity-Gebiet» ausgeschieden
Taylor & Francis Online	«Tranquillty Map»	5'861	https://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/24721735.2018.1493776 Wissenschaftlicher Bericht	Bedeutung der Tranquillity-Map für einen englischen Nationalpark
Taylor & Francis Online	«Tranquillity Mapping »	6'343	https://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/16078055.2021.1927165?needAccess=true Wissenschaftlicher Bericht	Beispiel für eine praktische Anwendung einer Tranquillity-Map
Taylor & Franics Online	«Soundscape»	4'538	https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/02642069.2017.1382479 Wissenschaftlicher Bericht	Zusammenhang Klanglandschaft und Tourismus
Web of Science	«Soundscape in landscape planning»	160	https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1470160X22006288?via%3Dihub Wissenschaftlicher Bericht	Zurzeit eine aktuelle Studie über praktische Anwendungen von Klanglandschaften in der Landschaftsplanung
Web of Science	«Tranquillity Planning»	50	https://www.webofscience.com/wos/woscc/full-record/WOS:000603418600001 Wissenschaftlicher Bericht	Pilotstudie zu Tranquillity-Mapping in neuseeländischen Nationalparks

3.2 Verständnis des Begriffes «Landschaft»

In Europa gilt das Europäische Landschaftsübereinkommen als wegweisendes Bündnis bezüglich Landschaftsthemen, welches am 20. Oktober 2000 in Florenz abschliessend festgehalten wurde. In der Schweiz trat dieser Vertrag am 1. Juni 2013 in Kraft und vermittelt hauptsächlich Methoden zur Aufrechterhaltung, Fürsorge, Projektierung und Entwicklung von Landschaften (Europarat, 2000).

Laut diesem Übereinkommen beschreibt die Bezeichnung «Landschaft» einen Raum, wie er vom Menschen erfasst wird, dessen Eigenschaften aus anthropogenen wie auch aus natürlichen Komponenten und deren gegenseitige beeinflussende Wirkung resultieren (Europarat, 2000).

Aus dieser Auffassung lässt sich bereits die Schwierigkeit eines eindeutigen Verständnisses oder Definition des Begriffes Landschaft erkennen. Denn der Begriff wird durch die anthropogene Komponente, zu der subjektive Eindrücke und Erlebnisse gehören, geprägt und kann dadurch beispielsweise zur Selbstidentifizierung mit der regionalen Landschaft führen. Gleichzeitig wird versucht, den Begriff «Landschaft» möglichst objektiv in wissenschaftlichen Forschungsbereichen der Geografie und Ökologie zu verwenden. So bezeichnete Alexander von Humboldt, Mitbegründer der empirischen Geografie, Landschaft als «Erdgegend mit ihrem Totalcharakter», wobei die subjektive Auffassung möglichst gering zu halten gilt (Jessel, 2018).

Ebenso vermittelt das Europäische Landschaftsübereinkommen, dass Landschaft kein starres Konstrukt darstellt, sondern sich ständig im dynamischen Wandel zeigt, da die Umgebung durch natürliche Prozesse und menschliche Einflüsse fortlaufend verändert wird (Europarat, 2000). Daher können durch das genaue Betrachten von Landschaften, Erkenntnisse über die kulturelle und natürliche Geschichte einer Gegend gewonnen werden (BAFU, 2020).

Für die Arbeit mit Tranquillity-Maps scheinen die subjektiven Wahrnehmungen, mit welchen Individuen die Landschaft erfassen, als zentral. Auch die Erlebnisse, welche an Orten der Tranquillity-Map durchlebt werden, sind sehr individuell und von der subjektiven Wahrnehmung der Besuchenden abhängig. Aus diesem Grund wird der Begriff «Landschaft» für diese Arbeit fortan als Wortschöpfung verstanden, deren Bedeutung stark von individuellen Wahrnehmungen geprägt wird, dennoch aber über die physische Komponenten der Umgebung meist ein Konsens getroffen werden kann.

Weiter erwähnt das Landschaftsübereinkommen ebenfalls die verschiedenen Funktionen der Landschaft. Zum einen zählt sie als fundamentaler Faktor des europäischen Natur- und Kulturerbes, welche als Lebensraum zum menschlichen Wohlergehen beisteuert als auch eine Selbstidentifizierung mit Europa erlaubt (Europarat, 2000). Auch auf lokaler Ebene kann die Selbstidentifizierung eine der wichtigsten Funktionen der Landschaft darstellen, sofern die Landschaftsqualitäten als hoch eingeschätzt werden. Dies zeigt sich beispielsweise durch das Ausscheiden oder Benennen von typischen Natur- oder Kulturlandschaften nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz, die regional für eine Ortschaft besonders prägend sein können. Weiter dient

die Landschaft dem Menschen zum anderen als Lebensraum in Form von Wohn-, Arbeits-, Wirtschafts- und Erholungsorten (BAFU, 2020). Somit handelt es sich um multifaktorielle Funktionen der Landschaft, welche sozialen, ökonomischen, ökologischen, aber auch gesundheitlichen Aspekten zugeordnet werden können (BAFU, 2020).

3.3 Tranquillity-Map

Der englische Begriff «tranquillity» wird auf Deutsch am besten mit «Ruhe» oder «Gelassenheit» übersetzt (PONS, 2022). Diese Art von Gelassenheit oder Ruhe als Gemütszustand wird primär über die visuelle und akustische Wahrnehmung ausgelöst, wobei weitere Sinneswahrnehmungen einen nebensächlichen Beitrag dazu leisten können. Die gefühlte Ruhe entsteht entweder als direkte Reaktion auf die akustischen oder visuellen Wahrnehmungen einer Umgebung oder aus daraus hervorgerufenen Erinnerungen. Ein solcher Zustand von Gelassenheit wird angestrebt, denn er trägt zum menschlichen Wohlbefinden als auch zu einer gesteigerten Gesundheit und Lebensqualität bei. Weiter steht diese Art von gefühlter Ruhe stark mit der umgebenden Landschaft in Zusammenhang, die es als wichtige Ressource für das menschliche Wohlbefinden zu achten und schützen gilt (Jackson et al., 2008).
Eine Tranquillity-Map stellt daher Gebiete auf einer Karte dar, die dem Besuchenden dieses Ortes das Erleben von Ruhe oder Gelassenheit gestatten. Solche Tranquillity-Gebiete müssen jedoch nicht an sich möglichst ruhig sein, sondern primär mit möglichst vielen positiven akustischen sowie visuellen Faktoren ausgestattet sein, die zu einem Ruheempfinden beitragen.

3.3.1 Tranquillity-Map in England

Da die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes stark in Anlehnung an jene Englands entstand, wird nachfolgend etwas genauer auf diese eingegangen. Als Vorgänger der ersten Tranquillity Map lassen sich die Werke von Simon Rendel bezeichnen. 1991 führte er eine Studie für das britische Verkehrsdepartement durch, um die Auswirkungen einer neuen Verkehrsachse in Hertfordshire und Bedfordshire einzuschätzen. Dabei stellte sich heraus, dass die Landschaften in der Umgebung der geplanten, neuen Verkehrsachse nicht alle auf ihre Landschaftsqualitäten untersucht waren. So wurde entschieden, eine Karte mit sämtlichen ungestörten Landschaftsgebieten zu erstellen, da diese als wichtige Ressource angesehen wurden. Folglich wurden durch diese Studie im Jahr 1995 eine Reihe der ersten Karten mit Ruhegebieten des CPRE (Council for the Preservation of Rural England, heute als “ The Countryside Charity” bekannt) herausgegeben. Laut dieser Auffassung verstand man unter Ruhegebieten, Orte welche ausreichend entfernt von visuell oder akustisch störenden Auswirkungen von urbanen Einflüssen liegen. Damals wurden solche Gebiete durch die Berechnung von Distanzen zu gewissen Faktoren, welche als störend für die Ruheempfindung bezeichnet wurden, ausgeschieden. Beispielsweise wurde festgelegt, dass die Ruhegebiete vier Kilometer entfernt von den grössten, lokalen Kraftwerken lagen und drei Kilometer von den meistbefahrenen Autobahnen und Industriegebieten. Zudem mussten sich diese Gebiete ausserhalb der Lärmreichweite von militärischen und zivilen Flughafen befinden (Jackson et al., 2008).
Im Sommer des Jahres 2004 beauftragte das damalige CPRE eine Pilotstudie, um eine Methode zu entwickeln, welche die Kartierung von Tranquillity-Gebieten ermöglicht. Die Pilotstudie

konzentrierte sich auf den Nationalpark bei Northumberland und die Region West Durham Coalfield. Besonders an dieser Pilotstudie war, dass neu die subjektive Komponente des Ruheempfindens anerkannt wurde. Deswegen wurde für diese Pilotstudie einen besonderen Wert auf eine partizipative Beteiligung der Öffentlichkeit gelegt. So konnte genauer definiert werden, was unter dem Begriff «Tranquillity» verstanden wird und weshalb dieses Empfinden generell als wichtig erachtet wird. Die erhobenen positiven und negativen Einflussfaktoren auf das Ruheempfinden wurden in ein GIS-Programm mit entsprechenden Datensätzen übertragen, um eine Kartierung der Ruhegebiete mit Berücksichtigung der von der Öffentlichkeit definierten Einflussfaktoren vorzunehmen. Relativ gewichtet wurden die Daten je nach erwähnter Häufigkeit der Befragten, wobei eine prozentuale Angabe pro Anzahl Antworten in Relation zur Anzahl gesamthaft befragten Personen entstand. Daraus entwickelten sich zwei relative Tranquillity-Karten für die beiden untersuchten Gebiete. Noch im selben Jahr wurde die Bevölkerung von Chilterns AONB (Area Of Outstanding Natural Beauty) mittels weiterer partizipativer Prozesse bezüglich Ruheempfinden und -wertempfinden befragt. Die Resultate dieser Befragung ergaben ähnliche Faktoren für die Ruheempfindung wie für die Gebiete des Nationalparks bei Northumberland und in Coalfield. Somit stand eine solide Basis von Tranquillity-Faktoren für eine nationale Tranquillity-Map Englands zur Verfügung, welche vom CPRE im Jahr 2006 in Auftrag gegeben wurde. Die Studie wurde vom Centre for Environment and Spatial Analysis (CESA) in Kollaboration mit der PEAnUT (Participatory Evaluation and Appraisal in Newcastle upon Tyne), Bluespace environments und der Universität Newcastle umgesetzt. Auch für diese Kartierung (Abb. 1) wurde eine Umfrage der Öffentlichkeit eingeplant. Diesbezüglich erhielten die Teilnehmenden 44 Antwortoptionen, die entweder akustisch oder visuell das Ruheempfinden negativ oder positive beeinflussen. Von diesen 44 Antworten musste jeder Teilnehmende drei negative als auch drei positive Antwortmöglichkeiten aussuchen. Insgesamt nahmen 4000 Personen an dieser Umfrage teil, die anschliessend einen Einblick bot in die positiven sowie negativen Einflüsse von Landschaften auf das Ruheempfinden (Tab. 3). Als meist genannte, förderliche Faktoren auf das Ruheempfinden wurden «Das Sehen einer natürlichen Landschaft», «das Hören von Vogelgesang» und «das Hören von Ruhe und Frieden» erwähnt. «Das Hören von konstantem Verkehr», «das Sehen vieler Menschen» sowie «städtische Baugebiete» wurden am häufigsten als störende Faktoren hinsichtlich des Regenerationsempfinden festgestellt. Eine weitere hohe positive Eigenschaft wurde dem «Sehen der Sterne bei Nacht» zugeschrieben, während gleichzeitig die nächtliche Lichtverschmutzung oft als störenden Einflussfaktor auf das Ruheempfinden genannt wurde (Jackson et al., 2008).

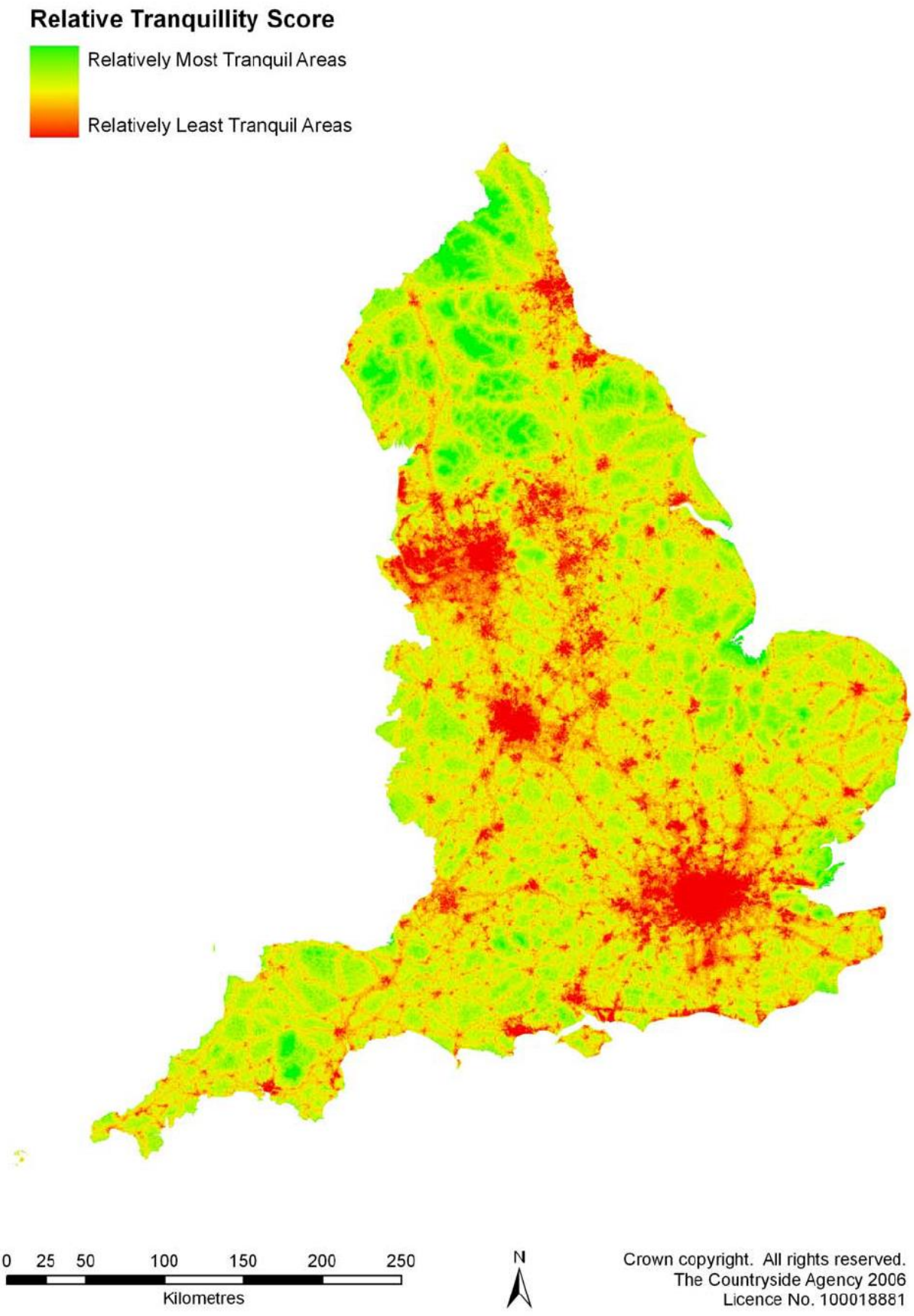


Abb. 1: Relative Tranquillity-Map Englands (The Countryside Agency, 2006)

Tab. 3: Auswertung der Öffentlichkeitsbefragung bezüglich lanschaftlichen Einflussfaktoren auf das Ruheempfinden 2006 (Jackson et. al, 2008)

	ID	Question	Total	Percentage Weighting
Positive	a01	Seeing, A natural landscape	533	6.59
	a13	Hearing, Birdsong	396	4.90
	a17	Hearing, Peace and Quiet	271	3.35
	a07	Seeing, Natural looking woodland	256	3.17
	a12	Seeing, The stars at night	245	3.03
	a08	Seeing, Streams	225	2.78
	a11	Seeing, The Sea	221	2.73
	a15	Hearing, Natural Sounds	212	2.62
	a14	Hearing, Wildlife	183	2.26
	a19	Hearing, Running water	180	2.23
	a09	Seeing, Rivers	176	2.18
	a02	Seeing, Wide open spaces	174	2.15
	a03	Seeing, A wild landscape	171	2.12
	a05	Seeing, Trees in the landscape	146	1.81
	a10	Seeing, Lakes	118	1.46
	a04	Seeing, Remote landscapes	113	1.40
	a18	Hearing, No human sounds	109	1.35
	a20	Hearing, Lapping water	109	1.35
	a21	Hearing, The sea	84	1.04
	a06	Seeing, Deciduous trees in the landscape	72	0.89
	a16	Hearing, Silence	47	0.58
		Sub-total	**4041**	**50**
Negative	a41	Hearing, Constant noise from cars, lorries and/or motorbikes	886	10.96
	a22	Seeing, Lots of people	627	7.76
	a30	Seeing, Urban development	373	4.62
	a24	Seeing, Overhead light pollution (night time)	270	3.34
	a37	Hearing, Lots of people	266	3.29
	a25	Seeing, Low flying aircraft	228	2.82
	a38	Hearing, Low flying aircraft	225	2.78
	a28	Seeing, Power lines	221	2.73
	a34	Seeing, Towns and Cities	202	2.50
	a33	Seeing, Roads	139	1.72
	a44	Hearing, Non-natural sounds	107	1.32
	a31	Seeing, Any signs of human impact	102	1.26
	a36[13]	Seeing, Military training (not aircraft)	101	1.25
	a29	Seeing, Wind turbines	88	1.09
	a42	Hearing, Occasional noise from cars, lorries and/or motorbikes	44	0.54
	a43	Hearing, Military training (not aircraft)	32	0.40
	a32	Seeing, Railways	30	0.37
	a26	Seeing, High altitude aircraft	25	0.31
	a40	Hearing, Trains and Railways	24	0.30
	a23	Seeing, Anyone at all	18	0.22
	a27	Seeing, Coniferous woodland	17	0.21
	a39	Hearing, High altitude aircraft	11	0.14
	a35	Seeing, Villages and Scattered Houses	5	0.06
		Sub-total	**4041**	**50**
		Total	**8082**	**100**

3.3.2 Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes

Als Erholungsraum wird der schweizerische Vor- und Alpenraum regelmässig mit hoher Intensität aufgesucht. Besonders während der Corona-Pandemie, als die Landesgrenzen geschlossen blieben, geriet der Alpenraum vermehrt seitens der Schweizer Bevölkerung durch einen erhöhten Erholungsnutzen unter Druck (Willibald et al., 2019). Daher stellte sich die Frage, ob nicht auch das Schweizer Mittelland über solche Erholungsräume verfügt, denn rund zwei Drittel der Schweizer Bevölkerung lebt dort. Aus diesem Grund wurde für die Schweiz eine Tranquillity-Map erstellt (Abb. 2), um die Alpenregionen potenziell zu entlasten (Leeb et al., 2020).

Erarbeitet wurde die Tranquillity-Map für das Schweizer Mittelland mithilfe der englischen Tranquillity-Map von Jackson et. al als Grundlage. Dabei mussten einige Einflussfaktoren auf das Ruheempfinden an die Schweizer Landschaftsverhältnisse angepasst werden. So wurde beispielsweise der Faktor «Sicht auf das Meer» oder «das Meer hören» bewusst weggelassen. Ebenso galten die Faktoren «sehen von hochfliegenden Flugzeugen» und «hören von hochfliegenden Flugzeugen» als irrelevant, da davon ausgegangen wurde, dass praktisch überall in der Schweiz hochfliegende Flugzeuge wahrgenommen werden können. Interessanterweise wurde auch auf das Kriterium «low noise areas», Bereiche die Lärmpegel von weniger als 25 Dezibel aufweisen, verzichtet. Begründet wird dieses Vorgehen dadurch, dass im Schweizer Mittelland eine sehr geringe Maschenweite betreffend des Strassen- und Schienennetzes vorliegt und aus diesem Grund nur deutlich kleinere Gebiete als solche bezeichnet werden könnten. Wäre dieser Faktor miteinbezogen worden, wurde davon ausgegangen, dass durch die starke Gewichtung dieses Kriteriums der Einfluss auf die Kalkulation der Tranquillity-Gebiete zu hoch gewesen wäre (Leeb et al., 2020).

Daher gab es weniger Einflussfaktoren auf das Ruheempfinden für das Schweizer Mittelland als in England, weshalb eine Neugewichtung dieser erfolgen musste (Leeb et al., 2020). Nebst den Einflussfaktoren auf das Ruheempfinden mussten weitere Kriterien zur Ausscheidung von solchen Erholungsgebieten berücksichtigt werden, wie zum Beispiel einen flächigen Zusammenhalt von mindestens fünf km^2 (Leeb et al., 2020).

Die angepassten Einflussfaktoren, welche entweder akustisch oder visuell wahrgenommen werden und einen positiven oder negativen Effekt auf das Ruheempfinden ausüben, wurden dann in das ArcGIS übertragen. Dort wurde die Karte des Schweizer Mittelland in Rasterzellen mit einer Auflösung von 100 x 100 m unterteilt, wobei für jede Rasterzelle ein Wert berechnet wurde, welcher auf der Summe aus allen positiv und allen negativ wahrnehmbaren Einflussfaktoren betreffend des Ruheempfindens basiert. Hierfür wurden generell zwei Arten von Rastertypen unterschieden; solche mit Datensätzen, die einen Einfluss auf die Nachbarsrasterzelle ausüben und solche die keinen Einfluss auf die Nachbarszelle ausüben (Leeb et al., 2020).

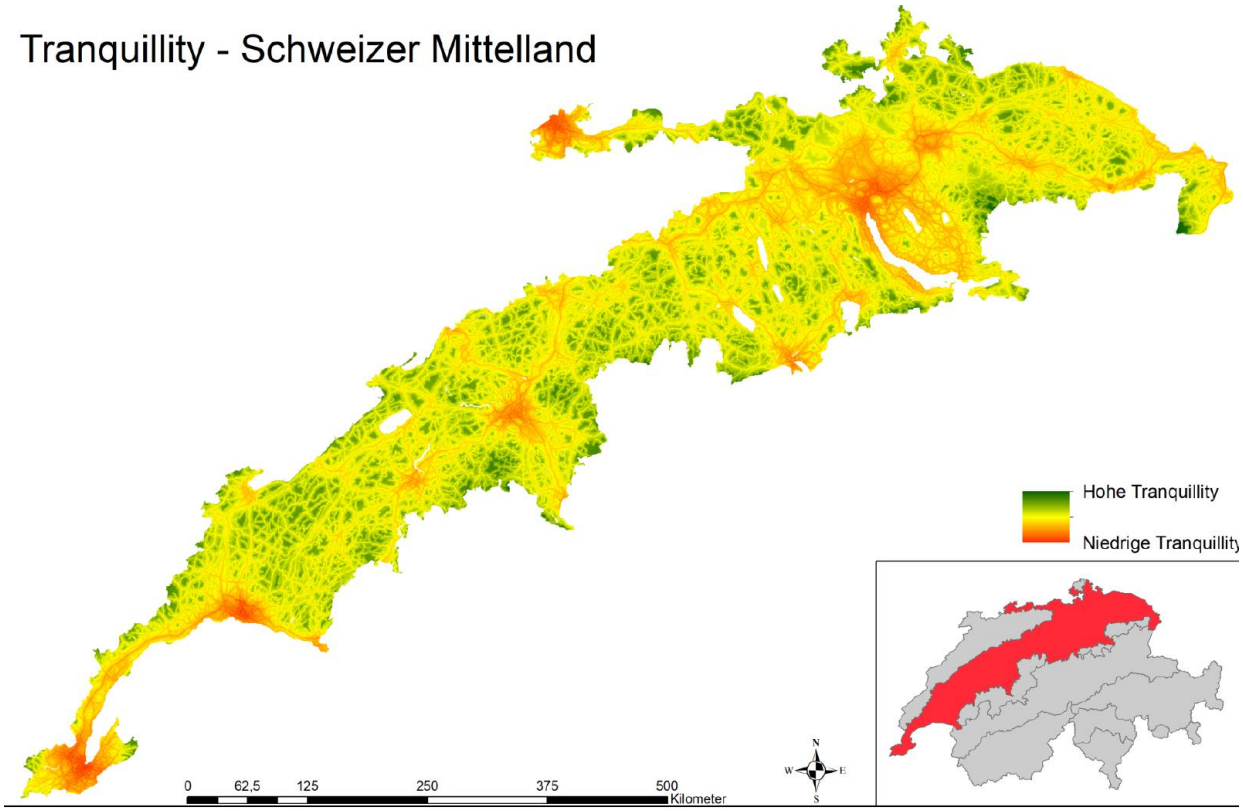


Abb. 2: Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes (Leeb C., Van Strien, M., Rodewald R., Gret-Regarney A., 2020)

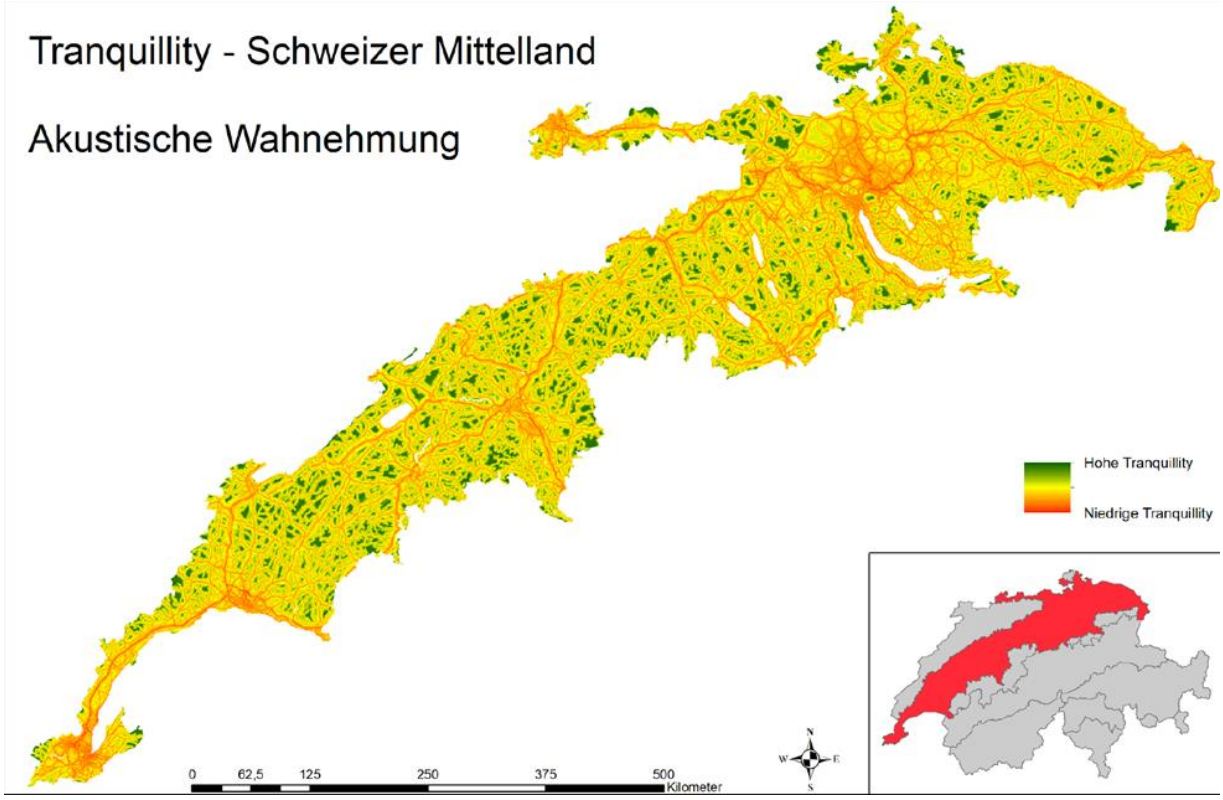


Abb. 3: Akustische Wahrnehmung der Tranquilltiy im Schweizer Mittelland (Leeb C., Van Strien, M., Rodewald R., Gret-Regarney A., 2020)

Gesamthaft identifiziert die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes 53 verschiedene Gebiete, die sich in städtischer Nähe befinden oder als abgeschieden gelten. Diese ruhigen, naturnahen und flächenmässig zusammenhängenden Örtlichkeiten tragen wesentlich zum menschlichen Regenerationserleben bei. Von den 53 ausgeschiedenen Naherholungsgebieten verfügen neun Orte über zehn zusammenhängende km^2. Weiter gehören 16 dieser Örtlichkeiten dem BLN an, 11 befinden sich je in einem Naturpark und bei zwei handelt es sich um Moorlandschaften (Leeb et al., 2020).

Einen Vergleich zwischen der Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes mit der Karte für die akustische Wahrnehmung der Tranquillity (Abb. 3), welche für dieselbe Studie erstellt wurde, lässt eine hohe Ähnlichkeit erkennen. Im ersten Moment erscheint dies als unerwartet, weil die akustischen Einflüsse auf das Tranquillity-Empfinden lediglich 40% der Faktoren ergeben. Dies kann aber vereinfacht dadurch erklärt werden, dass die akustische Wahrnehmung lediglich durch wenig einzelne Faktoren geprägt wird, die visuelle Wahrnehmung hingegen durch viele verschiedene Einflussfaktoren besteht. Demnach wird die akustische Wahrnehmung kennzeichnenderweise durch den Faktor «Hören von Vogelgesang» zu 40% gestaltet. Gesamthaft betrachtet trägt der eben genannte Faktor zu 16% zur Tranquillity-Wahrnehmung bei. Angemerkt muss jedoch werden, dass auch hier eine Anpassung dieses Faktors vorgenommen wurde. So wurde unter diesem Einflussfaktor weitere Kriterien zusammengefasst, die das Fehlen von Geräuschen, die nicht von der Natur verursacht werden, vermitteln. Ebenfalls wurden die Einflussfaktoren «Strassenlärm», «Eisenbahnlärm» und «Lärm von niedrig fliegenden Flugzeugen» unter dem Kriterium «Hören von Vogelgesang» berücksichtigt. Da der Einflussfaktor «Hören von Vogelgesang» jedoch eine positive Eigenschaft bezüglich des Tranquillity-Empfindens darstellt, wurden für die Rasterzellen, welche eine hohe Lärmbelastung aufweisen, der Wert 0 verliehen. Dies bedeutet, dass in solch einer Rasterzelle aufgrund der Lärmbelastung keine positiven Wahrnehmungen in Anbetracht des Ruheempfindens erlebt werden können. Wies eine Rasterzelle keine relevanten Lärmbelastungen auf, behielt sie ihren ursprünglichen Maximalwert (Leeb et al., 2020).

3.4 Case-Studies: Umsetzung von Tranquillity-Maps

3.4.1 Gesetzliche Umsetzung in England

Im Jahr 2012 wurde der Begriff «Tranquillity» erstmals in die nationale Raumplanungsstrategie Englands aufgenommen. Damals ermutigte die englische Regierung die lokalen Behörden Orte, welche durch die Bevölkerung als ruhige Gegenden beschrieben wurden, zu identifizieren und zu schützen (CPRE, 2015).

Darauffolgend kontaktierte die CPRE 340 lokale Planungsbehörden in England, um herauszufinden ob und gegebenenfalls, wie sie die neue Raumplanungsstrategie in Bezug auf die Ruhegebiete umsetzten. 2015 präsentierte die CPRE die Resultate, welche zeigten, dass lediglich 69 der 340 kontaktierten Planungsbehörden eine Antwort auf die Anfrage lieferten. Auf die erste Frage, ob die lokalen Behörend bereits eine Planungsstrategie betreffend der Tranquillity habe, erklärten 29, dass sie bereits über solch eine verfügen würden. Vier Fünftel der Behörden, welche auf die Anfrage der CPRE reagierten, gehörten entweder einem Nationalpark oder AONB an, was bedeutet, dass diese Gebiete allgemein über mehr Tranquillity-Orte verfügen und geschützter sind. Lokale Behörden, welche über Land ausserhalb der geschützten Zonen verwalten, berücksichtigen das Identifizieren und Ausscheiden von Ruhegebieten in ihren Raumplanungsstrategien weniger. Lediglich einer von sieben nahm diese Aufforderung in das Konzept auf. Auf eine weitere Nachfrage, ob die Behörden, welche die Tranquillity-Aspekte nicht in einem Konzept festhielten, planen dies nachzuholen, gaben 31 an dies nicht vorzunehmen. Von diesen 31 Behörden verwalteten 29 über urbane und weitere ländliche Gebiete, die nicht unter besonderen Schutz standen. Die CPRE erkundigte sich bei den Verwaltungsbehörden, die keinen Bezug zur Tranquillity in ihren Konzepten herstellen, was sie zur Berücksichtigung dieser nützlich fänden. Diesbezüglich waren sich die betroffenen Verwaltungsbehörden grösstenteils einig. Hauptsächlich nannten sie eine Zugang zu Tranquillity-Daten auf einem GIS-Programm, einen Bericht zur Erstellung der Tranquillity-Karten, eine Rechtsberatung betreffend der Definition von Tranquillity, Beispiele von Tranquillitystrategien und Case-Studies von erfolgreichen Umsetzung der Tranquillity-Maps (CPRE, 2015).

In der aktuellen Version der nationalen Raumplanungsstrategie Englands, welche 2021 publiziert wurde, steht explizit, dass Raumplanungsinstanzen ruhige Gebiete, welche relativ ungestört von lauten Geräuschen vorliegen und einen Erholungswert aufweisen, festzustellen und zu schützen sind (Ministry of Housing, Communities & Local Government, 2021).

3.4.2 Verankerung der Tranquillity in der Raumplanung des Dartmoor National Parks

Nachdem eine Studie in den schottischen Highlands und im Dartmoor National Park zur Tranquillity, der Bedeutung von Klanglandschaften und emotionalen Faktoren im Jahr 2014 publiziert wurde, wurde die Tranquillity in die Raumplanungsstrategie des Dartmoor National Park aufgenommen (G. R. Watts & Pheasant, 2014) (Dartmoor National Park Authority, 2021).
In Zusammenhang mit dunklen Nachthimmeln, welche keine nächtliche Sichtbeeinträchtigungen auf die Sterne durch die Lichtverschmutzung erfahren, wird die Tranquillity als wertvolle Ressource beschrieben, die es zu schützen gilt. Dies bedeutet, dass Bauprojekte ausserhalb der vorgesehenen Siedlungszonen nur bewilligt werden, sofern die Tranquillity-Eigenschaft des Ortes dadurch gesteigert oder zumindest nicht beeinträchtigt wird.

3.4.3 Naturtouristische Umsetzung in Irland

In Tramore, einer Küstenstadt in Südost-Irland, wurde anhand einer Studie ein Tranquillity-Pfad geplant und umgesetzt. Dieser Tranquillity-Pfad wurde so geschaffen, dass er dem Spazierenden einen ruhigen und friedlichen Weg bietet, welcher von belaubten Bäumen umgeben ist und mehrere offene Grünflächen miteinander verbindet. Die Grünflächen sollen dem Absolvierenden des Pfades Möglichkeiten bieten, Pausen zum Nachdenken und Entspannen einzulegen (G. Watts & Bauer, 2022).
Der Pfad bei Tramore verbindet eine ehemalige Küstenwachestation mit einem japanischen Garten und beinhaltet Sichten über eine Bucht, Waldgebiete sowie belaubten Wohnstrassen. Der Spazierweg wurde mithilfe des Tranquillity Rating Prediction Tool (TRAPT) erstellt, welcher Informationen über die eingeschätzten menschengemachte Geräusche und den prozentualen Anteil an natürlichen Elementen in Sichtweite wiedergibt (G. Watts & Bauer, 2022).
Nachdem die Teilnehmenden der Studie den bereits erwähnten Spazierweg begangen hatten, wurden sie gebeten, einen Umfragebogen auszufüllen. Die Auswertung des Umfragebogens ergab, dass die Teilnehmenden nach dem Spaziergang auf dem vorgesehenem Pfad angaben, sich weniger gestresst und demnach entspannter zu fühlen (G. Watts & Bauer, 2022).

3.4.4 Dilemma des Wandertourismus und Aufrechterhaltung der Tranquillity

Noch vor der Veröffentlichung der Tranquillity-Map-Studie des Schweizer Mittellandes wurde 2010 eine Schweizer Untersuchung im Journal «Mountain Research and Development» publiziert, welche die Offenheit der wandernden Besucher gegenüber neuen touristischen Installationen in den abgelegenen Val Cama und Val di Lodrino untersuchte. Die Studie sollte dazu verhelfen, der paradoxen Wirkung von touristischen Erschliessungen abgelegener Orte, an denen Tranquillity erlebt werden können, entgegenzuwirken. Laut der Studie verlieren abgelegene Orte, welche touristisch erschlossen werden durch dieses Vorgehen oft an der Qualität, welche die Touristen primär angezogen hatte (Boller et al., 2010).

Diesbezüglich wurden gesamthaft 230 Teilnehmende befragt, welche neue bauliche Massnahmen sie in den beiden Wandergebieten der Südschweiz tolerieren würden. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass die vorhandene Kulturlandschaft sowie die Wanderwege erhalten bleiben sollen. Ebenfalls sollte das Errichten einer Seilbahn oder das Bauen von neuen Strassen unterlassen werden. Umstritten blieb auch das Empfinden gegenüber dem Anlegen von neuen Wanderwegen, Hütten oder anderen Diensten. Daher empfiehlt die Studie bei der Planung von neuen touristischen Einrichtungen oder Dienstleistungen eine sorgsame Einflusseinschätzung auf die Abgelegenheit der betroffenen Gebiete vorzunehmen. Weiter sollten neue Einrichtungen am besten an leicht zugänglichen Orten geschaffen werden, damit die Landschaftsqualitäten der eher abgelegenen Teilgebiete möglichst uneingeschränkt erhalten bleiben (Boller et al., 2010).

3.5 Gebiet Südranden

3.5.1 Gebietseingrenzung und Begriff «Südranden»

Die Bezeichnung «Südranden» umfasst einen Höhenzug, welcher sich von Wilchingen bis nach Neuhausen erstreckt und befindet sich im südwestlichen Teil des Kanton Schaffhausens (Abb. 4) (Geoportal Schaffhausen, 2022). Zum erwähnten Höhenzug gehören der «Hasebärg», der «Rossbärg», der «Wannebärg» und der «Häming», welche allesamt mit Wald bedeckt sind. Der höchste Punkt des Geländes mit 661 Metern über Meer befindet sich beim Wannebärg. Das Gebiet des Südrandens liegt zwischen den Ortschaften Wilchingen, Osterfingen, Neunkirch, Guntmadingen, Neuhausen am Rheinfall und Jestetten, wobei die zuletzt genannte Örtlichkeit bereits zu Deutschland gehört. Somit grenzt das Gebiet des Südrandens direkt an die Grenze zu Deutschland. Neben den landschaftlich prägenden Wäldern zeichnet sich das Gebiet auch durch die Wiesen- und Rebstrukturen, die sich bei Osterfingen und Wilchingen befinden, aus. Gesamthaft ergeben sich 21 Hektaren, die zum Gebiet des Südranden gehören (Rodewald, Grossenbacher, Hapka, Schneider, Studer, & Schmitt, 2021).

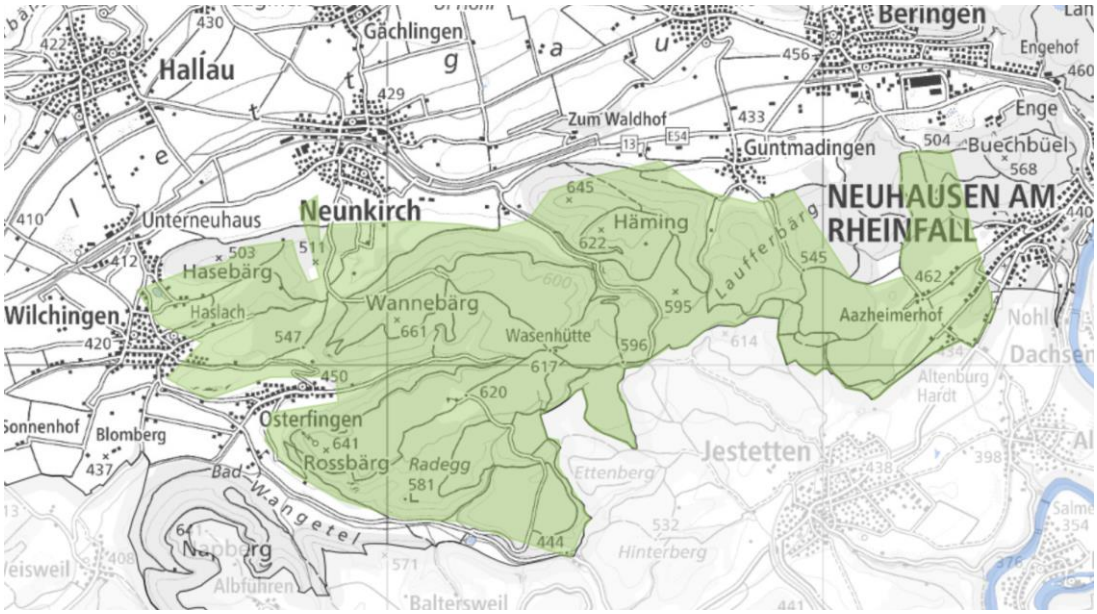


Abb.4: Fläche des Gebietes Südranden in grün (Eigene Darstellung, Geoportal Schaffhausen 2022)

Die Namensgebung «Südranden» für dieses Teilgebiet des Kanton Schaffhausen gilt nach Martina Munz, Nationalrätin und Co-Präsidentin der IG Lebensraum Klettgau, als umstritten. Ihr zufolge werde der Name «Südranden» häufig mit dem einst projektiertem geologischen Tiefenlager zur Endlagerung von schwachen bis mittleren radioaktiven Abfällen konnotiert. Diese verkündete sie am 29. Juni 2022 an einer Tranquillity-Exkursion beim Hallauerberg mit Raimund Rodewald.

3.5.2 Landschaftlich prägende kulturhistorische Aspekte

Heute ist die Ruine der Burg Radegg, welche um 1200 erbaut wurde, auf dem «Rossbärg» noch ersichtlich und prägt die Waldlandschaft des «Rossbergägs», indem sie ihr ein geheimnisvolles Element verleiht (Abb. 5 und 6). Bis heute ist unklar, wie die Burg zerstört wurde. Zuletzt befand sich die Burg im Besitz des Klosters Rheinau (Schib, 1938).

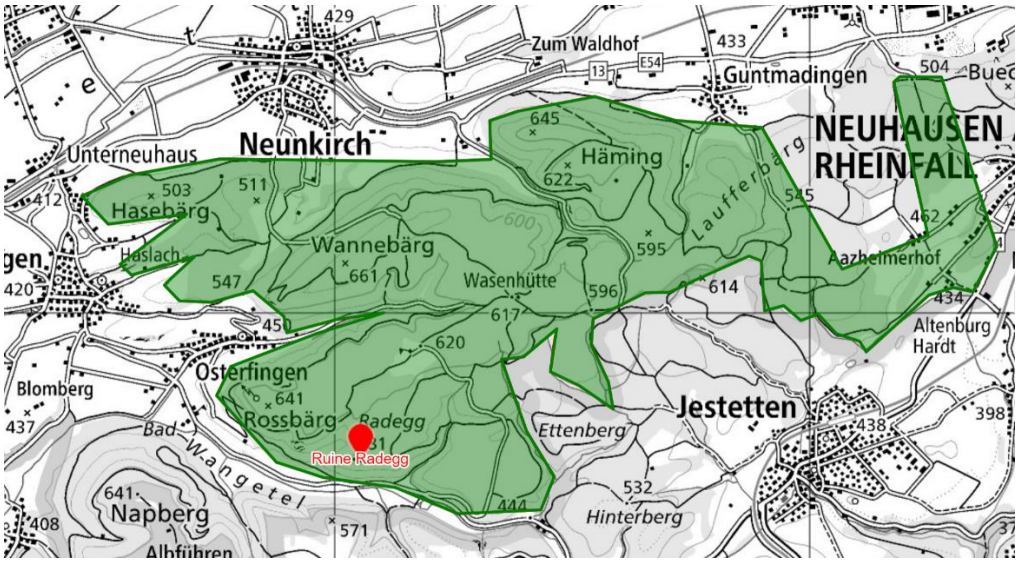


Abb. 5: Übersichtskarte mit eingezeichneter Ruine Radegg in rot, und das Tranquillity-Gebiet des Südrandens als grüne Fläche (Eigene Darstellung, Swisstopo, 2022)

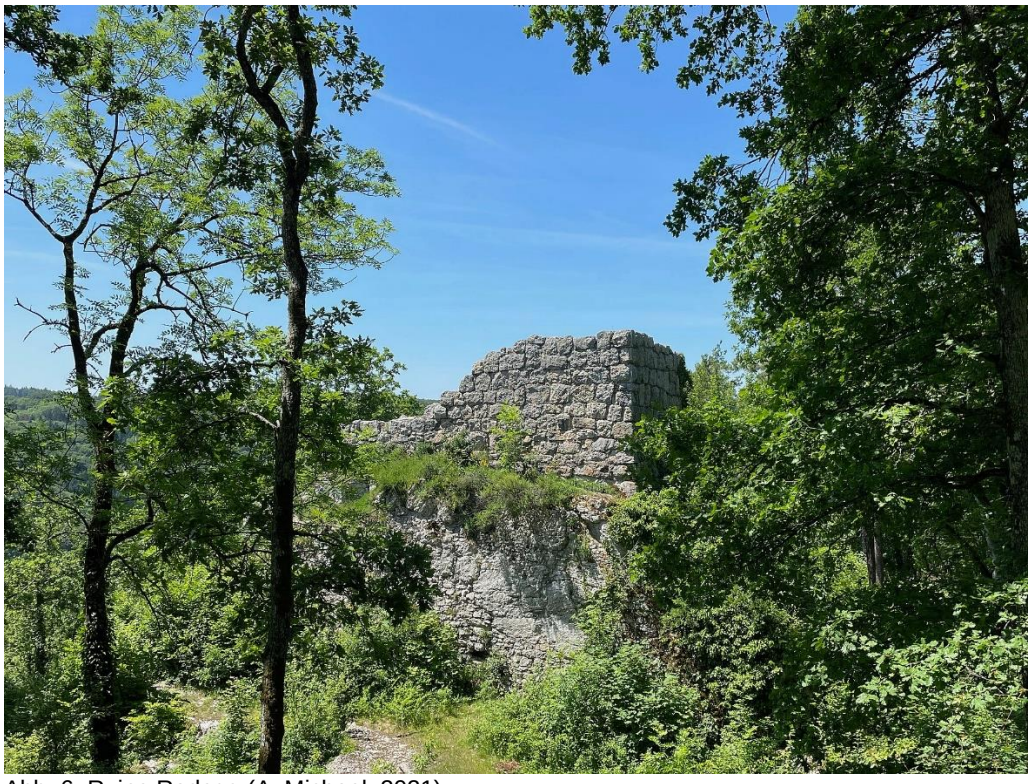


Abb. 6: Ruine Radegg (A. Michael, 2021)

Die lokale klimatischen Verhältnisse, die als niederschlagsarm, sonnig und mild umschrieben werden, in Kombination mit den tonhaltigen Böden, schaffen geeignete Bedingungen für den Weinanbau, welcher die Kulturlandschaft stärk prägt. Besonders gut eignet sich der Kanton Schaffhausen für den Anbau von Blauburgundertrauben, auch als Pinot Noir bekannt. Die Rebflächen bei Osterfingen und Wilchingen ergeben zusammen etwa 97 Hektaren, womit dieses Gebiet als zweitgrösste Weinanbaufläche des Kantons Schaffhausen zählt (Grütter, 2018).
In Anlehnung an den Weinanbau finden jährlich verschiedene Fester statt, wie beispielsweise der «Tag der offenen Weinkeller» im Mai oder das «Trottenfest» anfangs Oktober (Grütter, 2018).
Der Weinbau prägt auch die Kulturlandschaft auf charakteristischerweise um Osterfingen und Wilchingen, welche zum Gebiet des Südrandens zählen (Abb. 7).



Abb. 7: Die durch den Weinanbau beeinflusste Kulturlandschaft um Osterfingen (P.Hebeisen, o.J.)

Dieser wird bereits seit dem Mittelalter praktiziert, wobei die ersten schriftlichen Erwähnungen dessen aus Mitte des 12. Jahrhunderts stammen. Hauptsächlich wurde der Weinbau damals durch das Kloster Allerheiligen der Stadt Schaffhausen gefördert (Grütter, 2018).
Die Einflüsse des Weinbaus auf die Landschaft zeigen sich in den zahlreichen Rebflächen an den Südhängen, den Rebhäuschen und der Bergtrotte, welche 1584 errichtet wurde. Durch die Rebstöcke, die reihenweise angeordnet vorliegen, entsteht ein strukturiertes, offenes Landschaftsbild, das im Kontext des Gesamtbildes der Umgebung für Abwechslung sorgt. Die regelmässige Pflege der Rebanlagen verhindert das Aufkommen weiterer Gehölzarten und beeinflusst die Zusammensetzung der Krautschicht. Oft werden auch chemische Mittel wie

Herbizide, Fungizide oder Insektizide, wie dies häufig bei Monokulturen vorkommt, eingesetzt. Dadurch vermindert sich die Vielfalt der Flora und Fauna, was wiederum einen Einfluss auf das Landschaftsbild ausübt. Wird jedoch auf den Gebrauch solcher chemischer Mittel verzichtet, können Rebkulturen der Tierwelt ansprechende Habitate bieten, welche in der Schweiz auf natürlicherweise eher selten auftreten. Davon können beispielsweise viele seltene und gefährdete Brutvögel profitieren (Delarze et al., 2015). So sind Rebkulturen, welche naturnah gepflegt werden, bedeutende Lebensräume für den Wiedehopf *(Upupa epops)*, die Heidelerche *(Lullula arborea)* und den Wendehals *(Jynx torquilla)*. Auch weitere Tierarten wie der Braunbrustigel *(Erinaceus europaeus)* und die Smaragdeidechse *(Lacerta bilineata)* können in Weinbaukulturen vorkommen sofern geeignete Kleinstrukturen wie Trockenmauern und andere Landschaftselemente wie Hecken, Trocken- und Magerwiesen vorhanden sind (Linder & Kehrli, 2021).
Weiter prägen die Abbauspuren des Bohnerzes die Waldlandschaft des Sündrandens, denn im Gebiet befinden sich noch etwa 3500 Bohnerzgruben. In diesen rund 3500 Bohnerzgruben, welche sich auf einer Fläche von acht km^2 befinden (Abb. 8), wird davon ausgegangen, dass gesamthaft etwa 180'000 Tonnen Erz im Zeitraum von 1586 bis 1850 abgebaut wurden (Birchmeier, 2016).

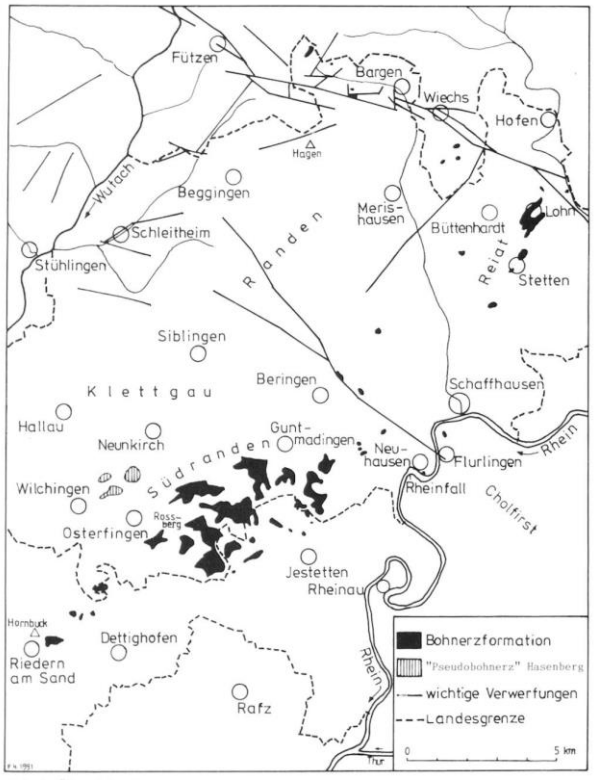


Abb. 8: Konzentriertes Bohnerzvorkommen im Gebiet des Südrandens (Hofmann, 1991)

Von diesen 180'000 Tonnen wurde in der letzten Abbauphase von 1810 bis 1850 allein 80'000 Tonnen Bohnerz gefördert. Die heutigen Vorräte an Bohnerz werden auf 70'000 bis 160'000 Tonnen geschätzt (Birchmeier, 2016).

Zwischen 1804 bis 1850 fand die letzte Abbauphase auf dem Südranden statt, während welcher ungefähr 50 bis 70 Einheimische als Erzgräber in 15 bis 20 Gruben arbeiteten (Birchmeier, 2016). Allerdings erwies sich die Anwendung der Holzkohle als sehr ressourcenintensiv, denn für die Schätzungen zufolge wurde für die Verarbeitung der Bohnerze mit Holzkohle zirka 18'500 Hektaren an Waldfläche beansprucht, dies entspricht dem sieben- bis achtfache der verfügbaren Forstflächen des Südrandens (Birchmeier, 2016).
Wie bereits erwähnt sind heute noch immer Hinweise auf den Bohnerzabbau in der Region Schaffhausen auffindbar. Zum Beispiel erinnert der Ortsname «Cholplatz» in der Nähe des Rossberghofes auf die einstige Herstellung der Holzkohle hin. Weiter besteht der Brunnen am Freien Platz in Schaffhausen aus Bohnerz, welches im Südranden-Gebiet abgebaut wurde. Ein Erlebnispfad rund um den Bohnerzabbau steht für eine selbstständige Führung zur Verfügung, welcher sich in der Nähe des Rossbergs befindet (Abb. 9) (Birchmeier, 2016).

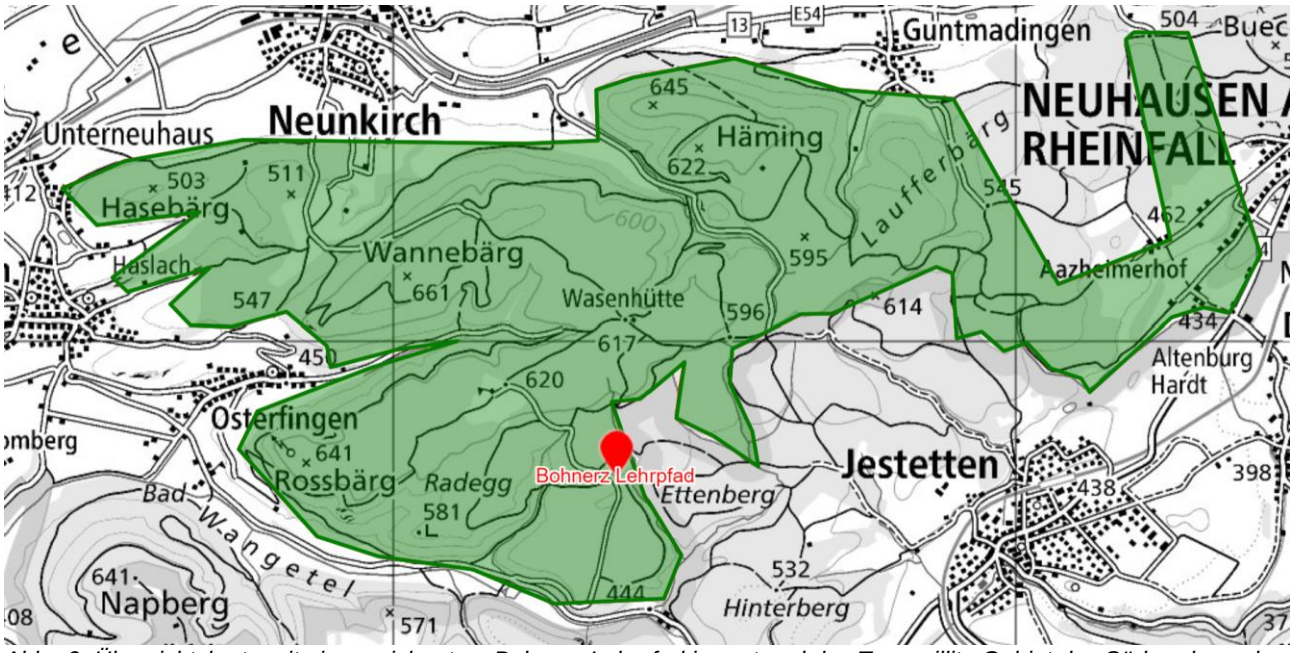


Abb. 9: Übersichtskarte mit eingezeichnetem Bohnerz Lehrpfad in grot und das Tranquillity-Gebiet des Südrandens als grüne Fläche (Eigene Darstellung, Swisstopo, 2022)

3.5.3 Ökologische Bedeutung

Im Gebiet des Südrandens fallen pro Jahr ungefähr 800-900 mm Niederschlag, was für das Schweizer Mittelland als geringe Menge gilt. Weiter liegen neben den wenigen Niederschlagsmengen rasch austrocknende Kalkböden vor. Zusammen sorgen diese beiden Standorteigenschaften dafür, dass die Lebensräume im Gebiet des Südrandens trockene Verhältnisse aufweisen. Solch trockene Verhältnisse, wie sie beim Südranden vorliegen, sind für das Schweizer Mittelland einzigartig (BAFU, o.J.).

So können an den steilen Hängen des Osterfinger- und des Wangetals Waldlebensräume des Weissseggen-Buchenwaldes *(Carici-Fagetum)* vorgefunden werden, welche nur in trockenen Gebieten auftreten (BAFU, o.J.). Pflanzensoziologisch betrachtet bildet der Weissseggen-Buchenwald die einzige Assoziation des Verbandes des Orchideen-Buchenwaldes *(Cephalanthero-Fagenion)* aus. Geprägt wird diese Assoziation durch flachgründige Böden, welche eine intensive Zersetzung der Streuschicht verhindert. Gerade an windgeschützten Stellen kann daher eine ausgeprägte Streuschicht vorliegen. Über den ganzen Lebensraum betrachtet herrscht oftmals ein Mosaik aus offenen Bodenstellen, Stellen mit normaler und solche mit überdurchschnittlich hoher Ansammlung von Streuschicht vor. Die Baumschicht dieses Waldlebensraums wird von der Rotbuche *(Fagus sylvatica)* dominiert. Häufig kommen auch Elsbeere *(Sorbus torminalis)*, Mehlbeere *(Sorbus aria)* und Feldahorn *(Acer campestre)* vor. In der Krautschicht sind als Charakterarten verschiedene Orchideenarten wie das rote Waldvögelein *(Cephalanthera rubra)* (Abb. 10), das weisse Waldvögelein *(Cephalanthera damasonium)* (Abb. 11) und das langblättrige Waldvögelein *(Cephalanthera longifolia)* (Abb. 12) zu finden. Weiter können auch seltenere Orchideenarten in diesem Waldlebensraum vorkommen, wie zum Beispiel der Frauenschuh *Cypripedium calceolus)* (Abb. 13) (Delarze et al., 2015).



Abb. 10: Rotes Waldvögelein (K. Lauber, 2022)



Abb. 11: Weisses Waldvögelein (K.Lauber, 2022)



Abb. 12: Langblättriges Waldvögelein (K. Lauber, 2022)



Abb. 13: Frauenschuh (K. Lauber, 2022)



Abb. 14: Diptam (P. Bolliger, 2009)

Ein weiterer wichtiger und seltener Waldlebensraum im Gebiet des Südrandens ist der submontane Flaucheichenwald *(Quercion pubescenti-petraeae)*. Er kommt an südexponierten Hängen vor und wird hauptsächlich von der Traubeneiche *(Quercus petraea)* und der Flaumeiche *(Quercus pubescens)* dominiert. Die reichhaltige Krautschicht bildet sich dank des späten Laubaustriebs der Eichen im Frühling und der jeweils eher geringen Belaubung, sodass ausreichend Licht und Wärem durch die Baumkronen auf den Waldboden eintreffen. Auf den Lichtungen dieses Waldtyps sind seltene Pflanzenarten zu beobachten, so wächst beipsielsweise der Diptam *(Dictamnus albus)* (Abb. 14) in solchen Lebensräumen (BAFU, o.J.). Den Lebensräumen des Flaumeichenwaldes wird besonders in Kombination mit offenen Fluren eine hohe biologische Bedeutung zugeschrieben. Oft bestehen solch offene Flure aus Felsplatten (Delarze et al., 2015). Diese Felsplatten werden wiederum gerne von Mauereidechsen *(Podacris*

muralis) (Abb. 15) und vereinzelt auch von Schlingnattern *(Coronella austriaca)(Abb. 16)* zum Sonnenbaden genutzt. Neben den genannten Reptilien sind die Eichenwälder besonders für den Mittelspecht *(Leiopicus medius) (Abb. 17)*, dessen Vorkommen mittlerweile als potentiell gefährdet gilt, von hoher Bedeutung. Denn die grobe Borke der Eichen beherbergt reichlich Insekten, die wiederum dem Mittelspecht als Nahrung dient. Doch nicht nur für den Mittelspecht bilden Eichenwälder interessante Lebensräume, sondern auch für weitere Spechtarten. Da vereinzelte Äste in den Eichenbaumkronen häufig absterben, erleichtert dies das Höhlenschaffen der Spechte. Von den Spechthöhlen können Hohltauben *(Columba oenas)* und Eulen einen Nutzen ziehen sowie die Mopsfledermaus *(Barbastella barbastellus)* als auch die Wasserfledermaus *(Myotis daubentonii)* (Egli, 2016).



Abb. 15: Mauereidechse (A. Meyer, o.J.)



Abb. 16: Schlingnatter (A. Meyer, o.J.)



Abb. 17: Mittelspecht (M.Schäf, o.J.)

Auch Amphibien finden im Südranden-Gebiet einige ansprechende Lebensräume, welche dem einstig betriebenem Bohnerzabbau zu verdanken sind. Durch den Bohnzerabbau enststanden zahlreichen Gruben, die heute teilweise mit Wasser gefüllt sind. Unter anderem werden diese gerne von Grasfröschen *(Rana temporaria)* und Gelbbauchunken *(Bombina variegata) (Abb. 18)*, deren Bestände in der Schweiz als gefährdet gelten, genutzt. Vor allem als Laichgebiete werden die Bohnerzgruben von den Amphibien im Frühling aufgesucht, alle anderen Lebensaktivitäten finden hauptsächlich an Land statt (Brändli, 2016).

Besonders bekannt für das Vorkommen von Amphibien ist der sogenannte «Winterihau», welcher seit einigen Jahrzenten von Markus Uehlinger gewartet wird (Abb.19). Dort können zu Beginn des Frühlings, teilweise bereits auch schon im Februar, die Laichwanderungen der Spring- und Grasfrösche sowie der Erdkröten observiert werden. Gegen Ende Februar bis März lassen sich Molche auf Wanderschaften antreffen. Ebenfalls im März können die Rufe der Geburtshelferkörte gehört werden und Laubbfrösche gesichtet werden. Gegen Ende April lassen sich dann auch die Gelbbauchunken blicken, die auf wärmere Gewässertemperaturen angewiesen sind (Brändli, 2016).



Abb.18: Gelbauchunke (A. Meyer, o.J.)

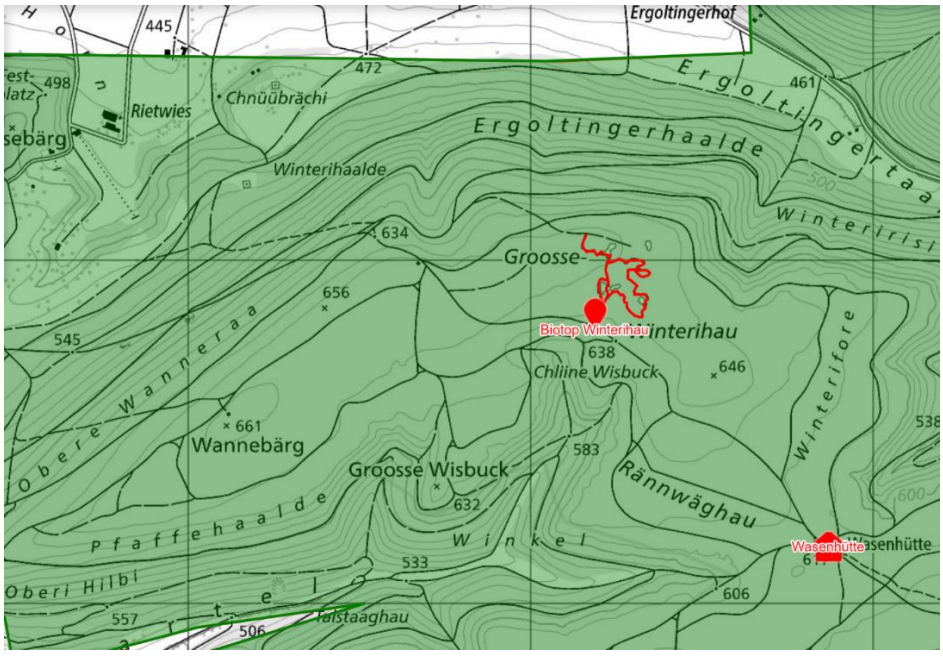


Abb. 19: Lage Biotop Winterihau mit Rundweg (beides in rot) im Tranquillity-Gebiet des Südranden (grüne Fläche)

Im «Winterihau» konnten auf einer Exkursion am 27. Mai 2022 bei den zu Weihern umfunktionierten Bohnerzgruben öfters Libellen, wie beispielsweise die Hufeisen-Azurjunger *(Coenagrion puella)* (Abb. 20) gesichtet werden.



Abb. 20: Hufeisen-Azurjungfer im Winterihau (Eigene Darstellung, 2022)

Zugleich dienen die feuchten Bohnerzgruben auch den Wildschweinen *(Sus scrofa)*, da sich diese hervorgrand zum Suhlen eignen. Weiter sind diese feuchten Stellen auch bei Fledermäusen beliebt, da sie dort Insekten als Nahrung finden (Birchmeier, 2016).

3.5.4 Nutzungsangebot

Da das örtliche und unmittelbare in der Umgebung liegende Nutzungsangebot einen Einfluss auf die Tranquillity ausüben kann, wird dieses nachfolgend zusammentragend erwähnt.

Nebst den bereits erwähnten Sehenswürdigkeiten bietet der Südranden seinen Besuchenden ein breites Nutzungsangebot. So gibt es eine Vielzahl von Wander- und Fahrradwegen (Abb. 21 & 22), die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden können (Abb. 23). Ein Besuch des Südrandens kann auch per Ritt erfolgen, beispielsweise auf dem namentlich passenden «Rossbärg» (Abb. 24) (Regionaler Naturpark Schaffhausen, 2022d).

Gewisse Wege auf dem Südranden können ebenfalls mit dem Auto befahren werden, beispielsweise wird die Strecke Ergoltingertal-Wasenhütte-Rossberghof-Wangental von beiden Seiten her öfters mit dem Auto zurückgelegt (Rodewald, Grossenbacher, Hapka, Schneider, Studer, & Schmitt, 2021).

Weiter gibt es im Gebiet gesamthaft zehn Grillstellen, wobei sich bei der Grillstelle Osterfingen einen Abenteuerspielplatz für Kinder befindet (Abb. 25) (Regionaler Naturpark Schaffhausen, 2022b).

Ergänzend zu den Picknick-Möglichkeiten liegt das Restaurant Rossberghof auf einer Lichtung des «Rossbärg», welches nicht nur von Wandernden, sondern auch gezielt von Autofahrern besucht wird (Abb. 26) (Regionaler Naturpark Schaffhausen, 2022c).

In der Umgebung lassen sich weitere, bekannte Restaurants auffinden wie die «Bergtrotte» oder das «Bad Osterfingen», welche beide in Osterfingen liegen oder das «Gmaandhuus8213» in Neunkirch (Abb. 27) (Regionaler Naturpark Schaffhausen, 2022a).

Zudem befindet sich in Wilchingen einen Schützenverein, welcher jährlich im März das Blauburgunderlandschiessen veranstaltet und jeweils wöchentlich am Freitagabends trainiert (Abb. 28) (Schützenverein Wilchingen Osterfingen, 2022).

In Neunkirch liegt der kleine Flugplatz «Schmerlat», welcher vom Verein «Segelfluggruppe Schaffhausen» betrieben wird (Abb. 29) (Schneider, 2021).

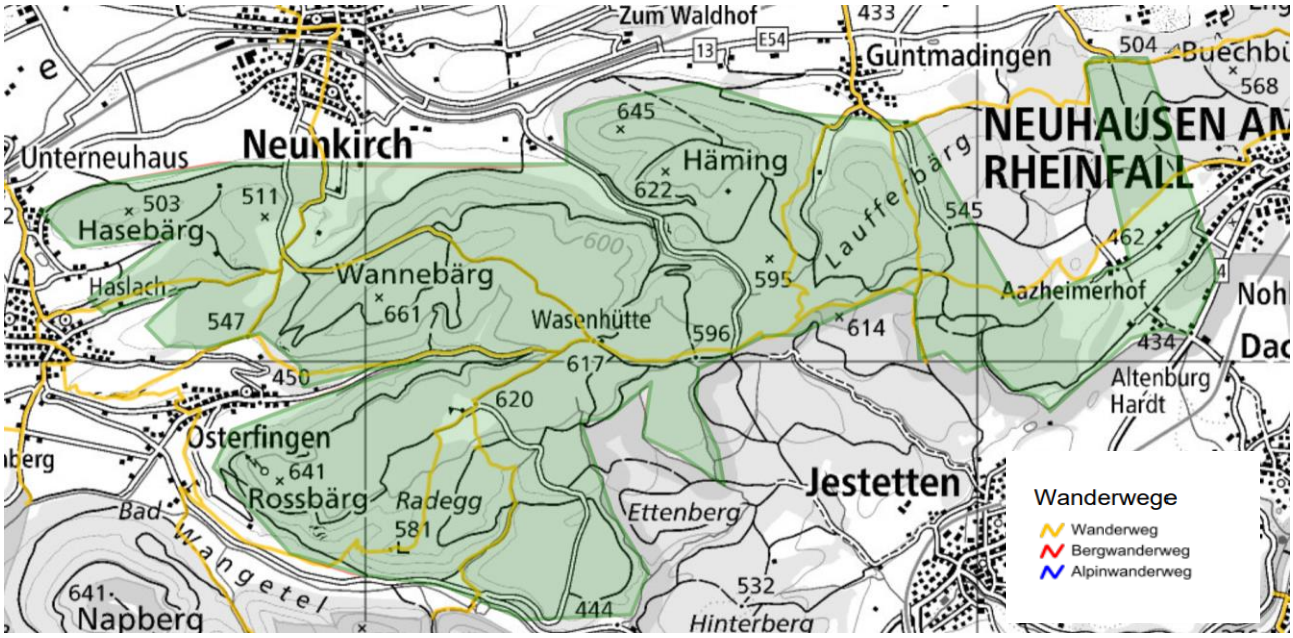


Abbildung 21: Übersichtskarte der Wanderwege (gelbe Linien) im Tranquillity-Gebiet Südranden (grüne Fläche) (Eigene Darstellung, Swisstopo 2022)

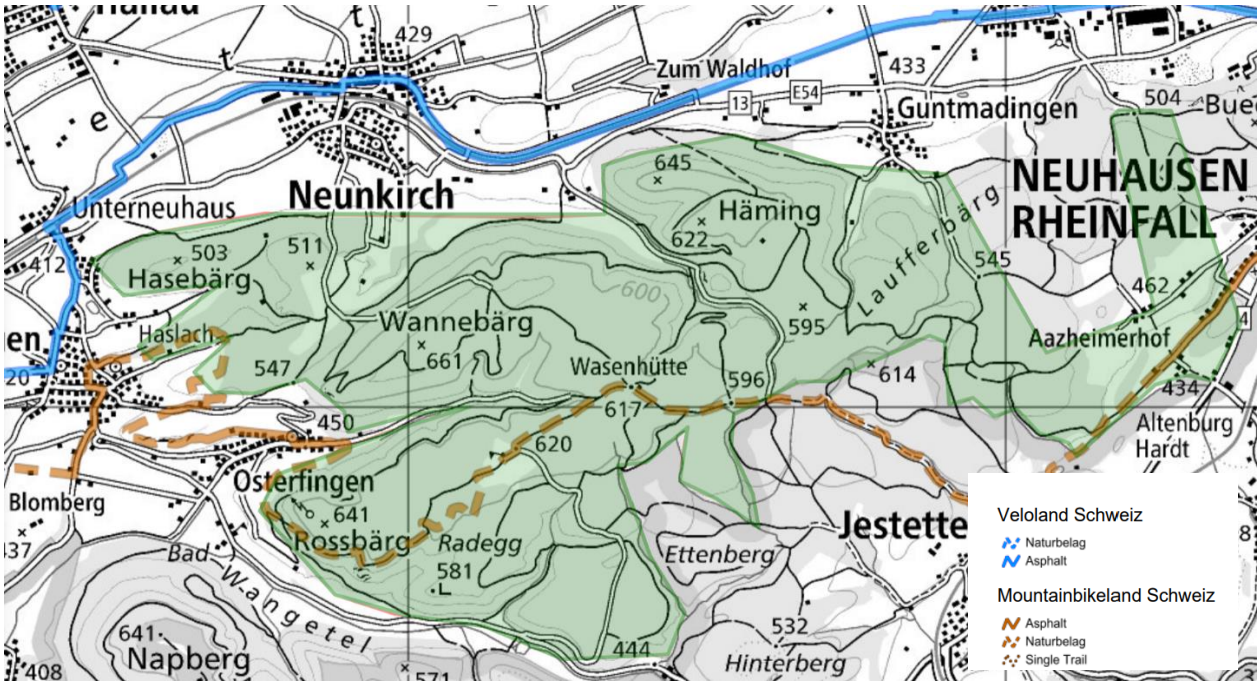


Abbildung 22: Übersichtskarte der offiziellen Velowege (blaue Linien und Mountainbike-Wege (gestrichelte braune Linie)) im Tranquillity-Gebiet Südranden (grüne Fläche) (Eigene Darstellung, Swisstopo 2022)

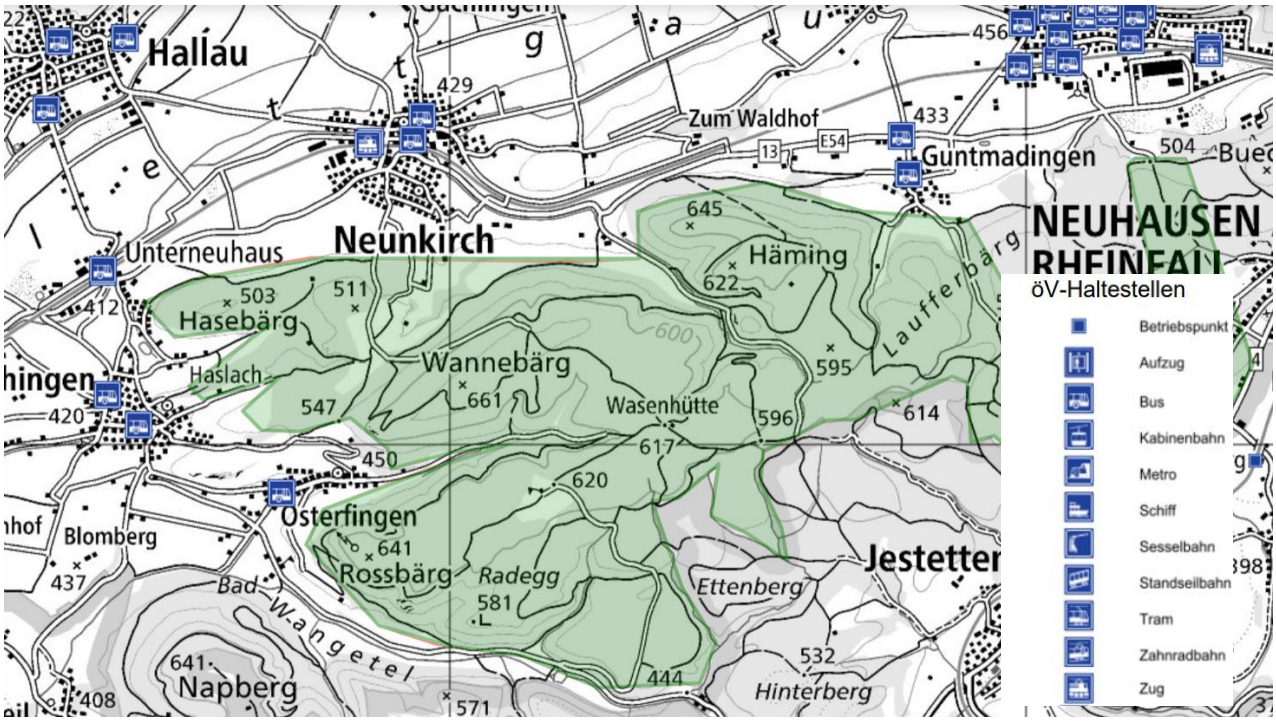


Abbildung 23: Übersichtskarte der offiziellen ÖV-Haltesetllen (blaue Kästchen) in der Nähe des Tranquillity-Gebietes Südranden (grüne Fläche) (Eigene Darstellung, Swisstopo 2022)

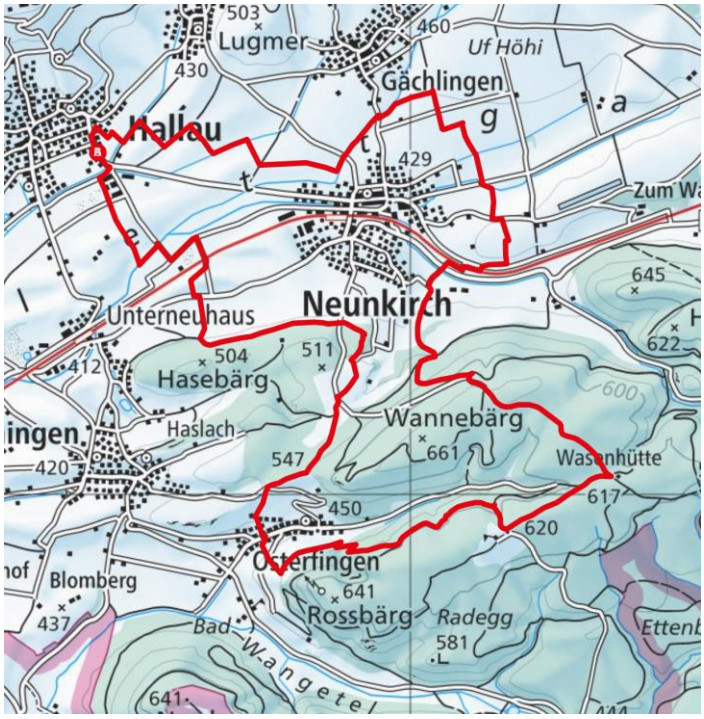


Abb. 24: Wanderreiten-Route (rote Linie) im Südranden-Gebiet (Schweiz Mobil, 2022)

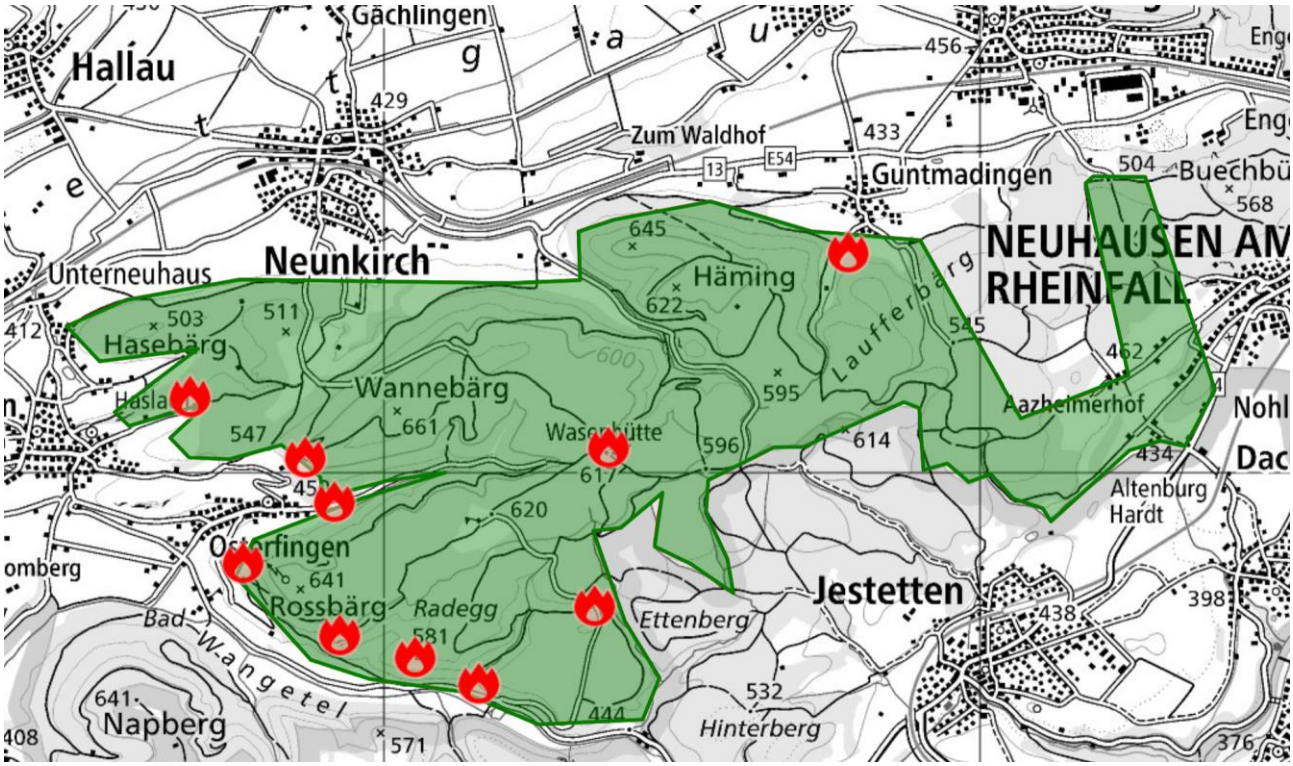


Abb.25: Die zehn Grillstellen (in rot) im Tranquillity-Gebiet des Südrandens (grüne Fläche) (Eigene Darstellung, Swisstopo 2022)

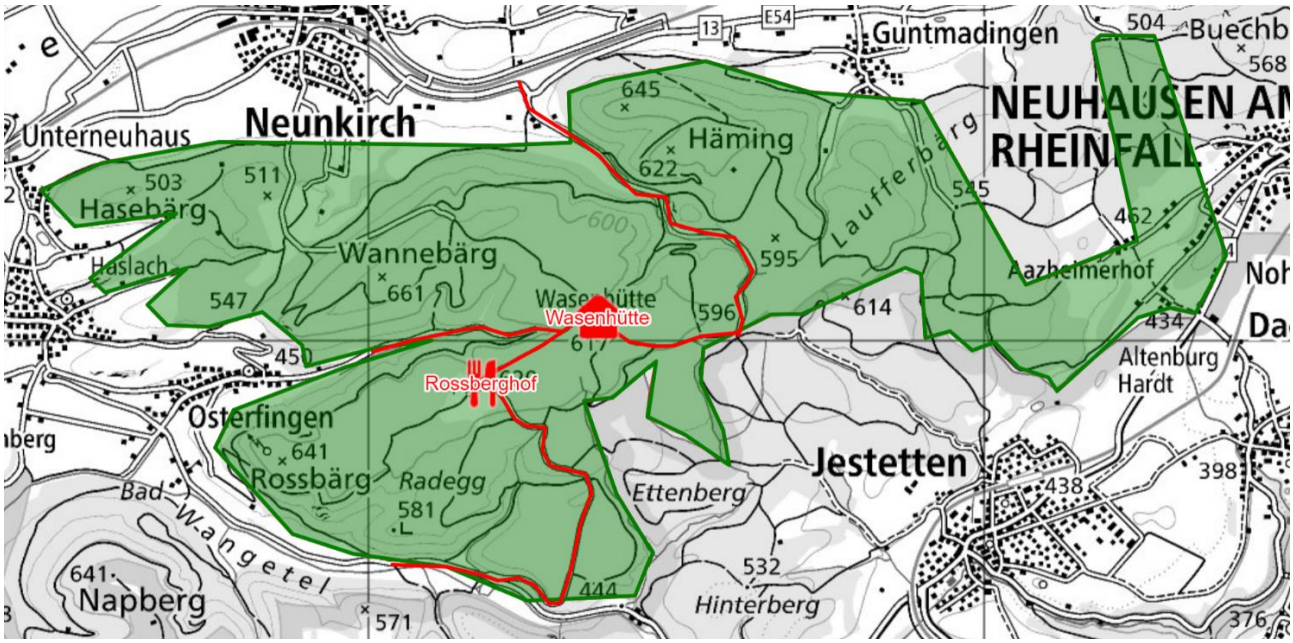


Abb. 26: Oft mit dem Auto befahrene Strecken (rote Linien) im Tranquillity-Gebiet Südranden (grüne Fläche) (Eigene Darstellung, Swisstopo 2022)

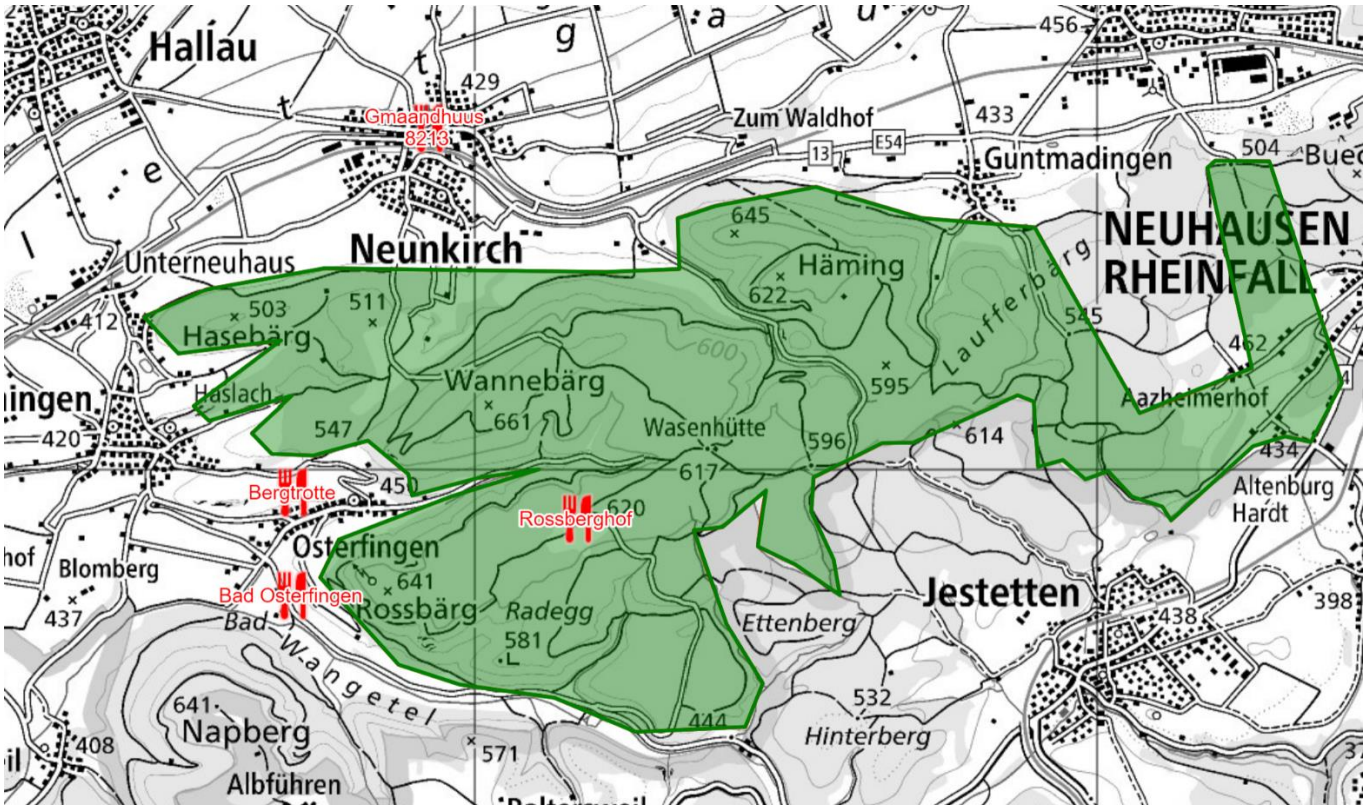


Abb. 27: Übersichtskarte einiger Restaurants in der Nähe und im Tranquillity-Gebiet des Südrandens (grüne Fläche) (Eigene Darstellung, Swisstopo 2022)

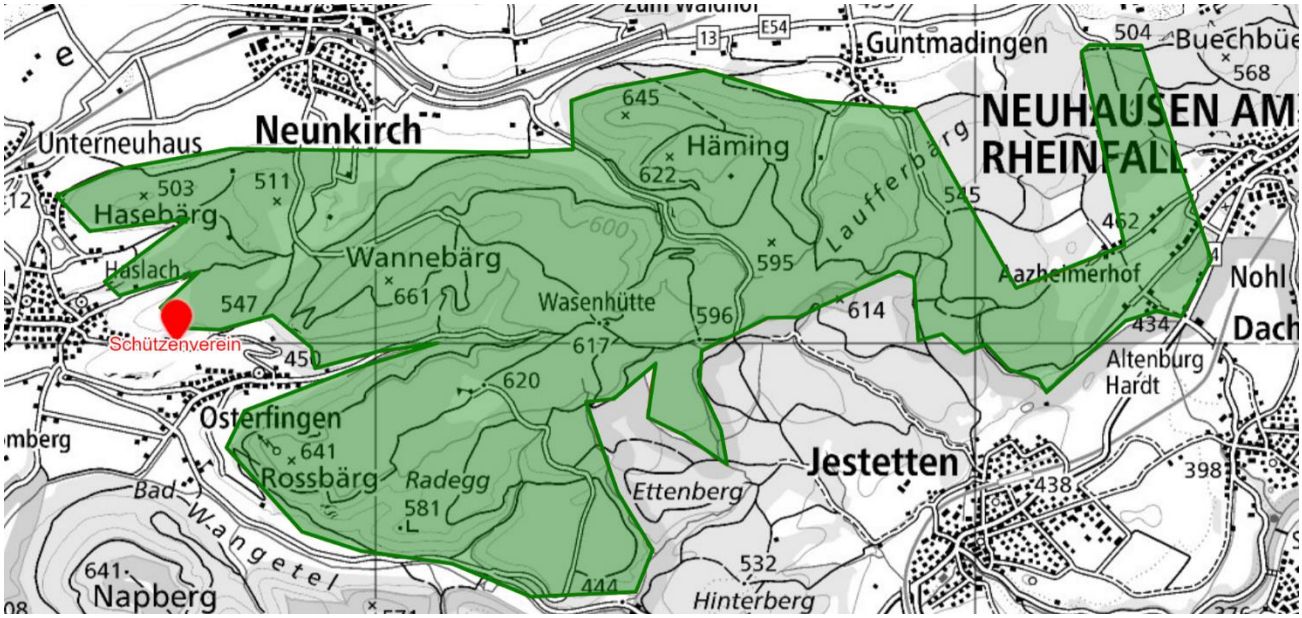


Abb. 28: Schützenverein Wilchingen Osterfingen in rot im Tranquillity-Gebiet des Südranden (grüne Fläche) (Eigene Darstellung, Swisstopo 2022)

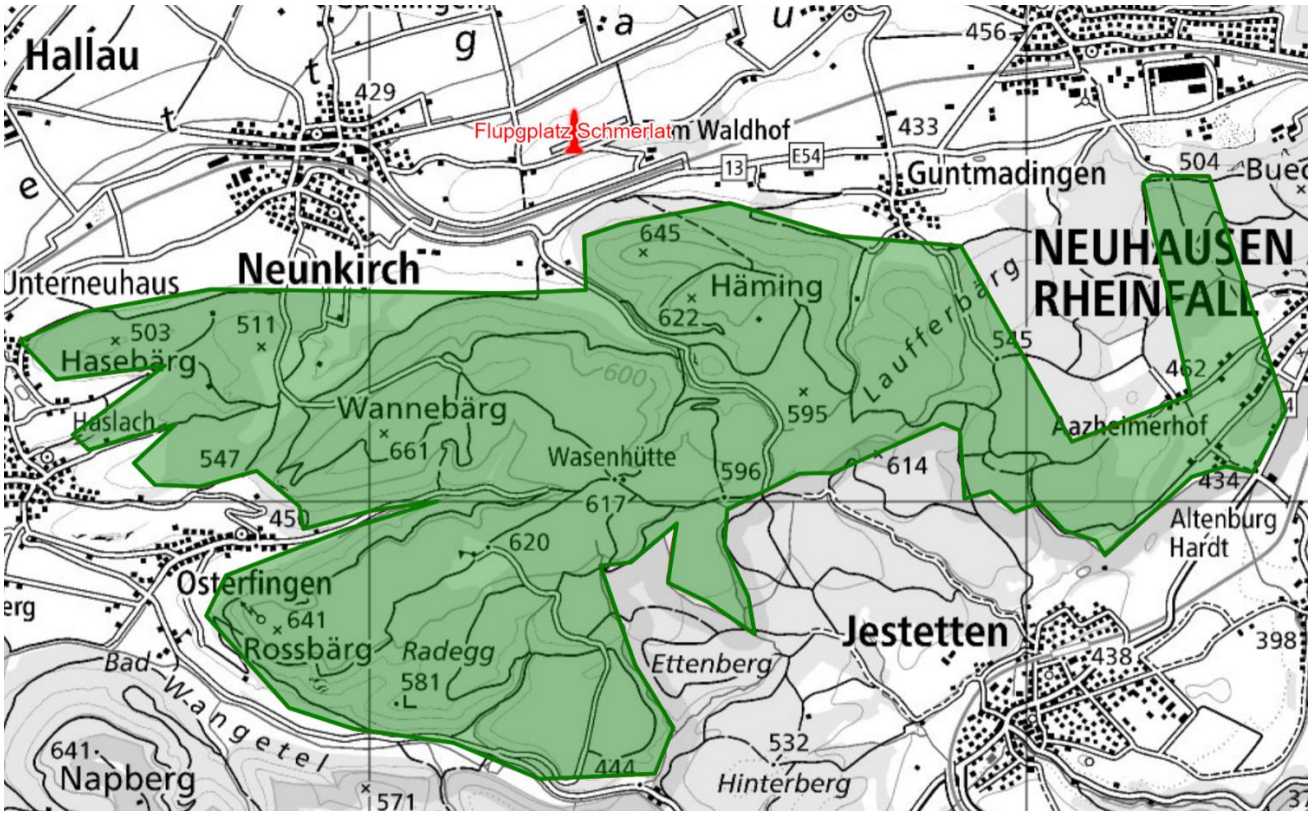


Abbildung 29: Flugplatz Schmerlat in rot in der naheliegenden Umgebung des Tranquillity-Gebiets Südranden (grüne Fläche) (Eigene Darstellung, Swisstopo 2022)

3.6 Der Südranden als Tranquillity-Gebiet

Im Rahmen der Fallstudien zur Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurden 2021 die beiden ausgeschiedenen Ruhegebiete «Hallauerbärg» und «Südranden» im RNPSH weiter auf ihre Ruhequalitäten untersucht. Dabei wurde das 21.09 km^2 grosse Tranquillity-Gebiet des Südrandens nach seinen landschaftlichen Ausprägungen in drei Teilgebiete eingeteilt; die Reb- und Wiesenlandschaft bei Wilchingen und Osterfingen, die Waldlandschaft westlich des Ergoltingertals und die Waldlandschaft östlich des Ergoltingertals (Abb. 30) (Rodewald, Grossenbacher, Hapka, Schneider, Studer, & Schmitt, 2021).

Für jedes dieser Teilgebiete wurde ein Polaritätsprofil erstellt, welches eine Übersicht betreffend den positiven und negativen Einflussfaktoren auf die visuelle und akustische Wahrnehmung der Landschaftsgebiete gewährleistet. Jeder dieser Einflussfaktoren wurde dann einem Wert auf einer Skala von eins bis fünf zugeordnet, wobei der Wert eins keine Wahrnehmung darstellt und der Wert fünf eine starke Wahrnehmung bedeutet (Rodewald, Grossenbacher, Hapka, Schneider, Studer, & Schmitt, 2021).

Als besonders fördernd auf das Ruheempfinden wurden die Eigenschaft «natürliche Klangumwelt/ Klangräume/ Echoräume» im Teilgebiet bei Wilchingen und Osterfingen sowie im Teilgebiet westlich des Ergoltingertals genannt. Dies ist beim westlichen Gebiet des Ergoltingertals den vielen Waldreservaten, den biodiversen Südhanglagen sowie den oft mit Wasser gefüllten, ehemaligen Bohnerzgruben zu verdanken. Beim Osterfingertal, auch als Haartel bekannt, bilden die Täler durch die Anordnung ähnlich einem Amphitheater und den Windschutz eine wertvolle Klangumgebung, welche durch Geräusche aus dem Dorf und der Landwirtschaft sowie von Vogelgesang geprägt wird (Rodewald, Grossenbacher, Hapka, Schneider, Studer, & Schmitt, 2021).

Östlich des Ergoltingertals tragen die beiden Faktoren «Naturgrad der Landschaft/ Wildnischarakter» und «Naturgrad des Waldes» weiter zur ruhefördernden Wahrnehmung der Landschaft bei. Als entgegenwirkende Faktoren in Anbetracht des Ruheempfinden wurden mehrheitlich der Fluglärm und Zeichen intensiver Nutzung erwähnt. Vor allem die Forstwirtschaft, die Jagd als auch der Erholungsverkehr wurden als Ursache der intensiven Nutzung beschrieben. Die alten Grenzsteine im Wald, die vielen Gruben, welche durch den Bohnerzabbau entstanden, sowie die Altholzbestände laden die Besucher dieser Örtlichkeit zum Entdecken ein (Rodewald, Grossenbacher, Hapka, Schneider, Studer, & Schmitt, 2021).

Ein ähnlicher Entdeckungswert mit der Ruine Radegg, dem Bohnerzlehrpfad und dem Biotop «Winterihau» weist auch das Teilgebiet westlich des Ergoltingertals auf. Zudem werden auch die natürliche Klangumwelt, der Naturgrad der Gewässer, des Waldes und der Landschaft als auch die Zugänglichkeit und Begehbarkeit als sehr fördernd auf das Ruheempfinden eingestuft. Wiederum fallen auch in diesem Teilgebiet der Fluglärm und die Zeichen intensiver Nutzung negativ auf (Rodewald, Grossenbacher, Hapka, Schneider, Studer, & Schmitt, 2021).

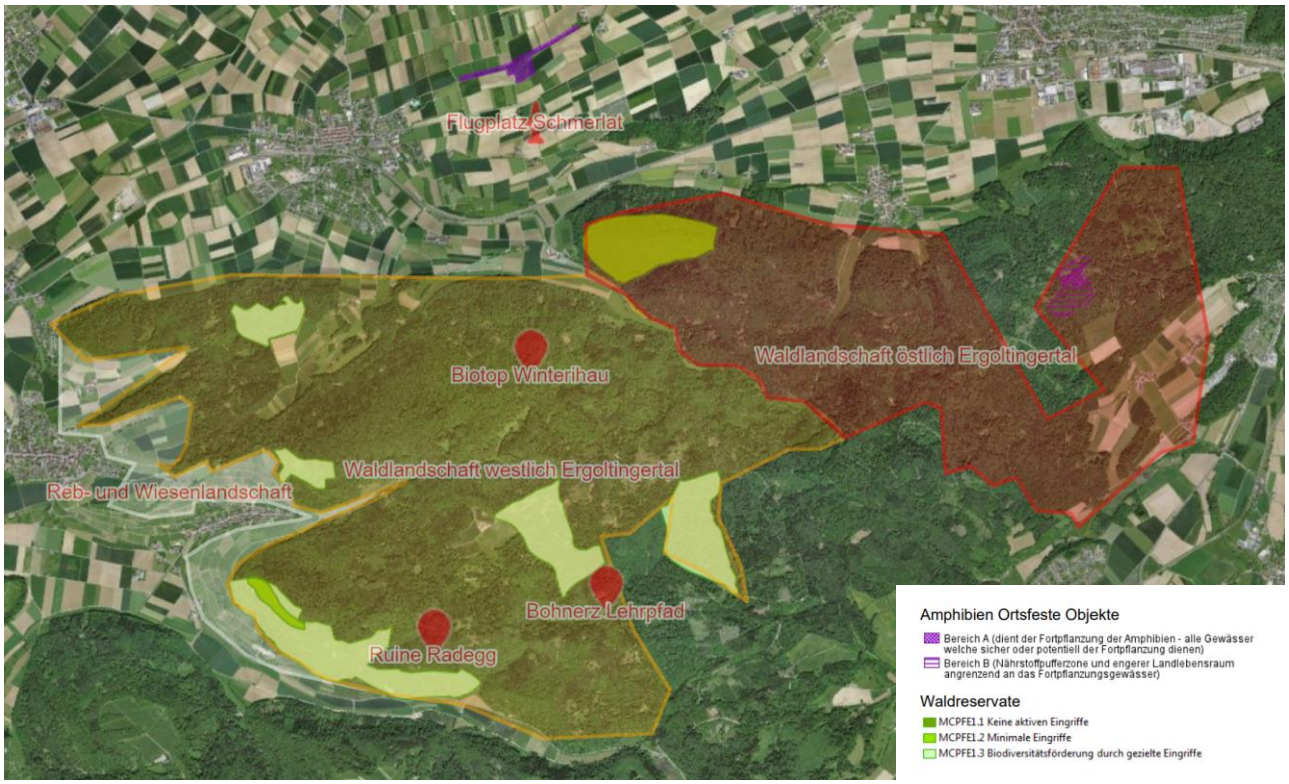


Abbildung 30: Einteilung des Tranquillity-Gebietes nach Landschaftstypen: Reb- und Wiesenlandschaft (weisslich), Waldlandschaft westlich des Ergoltingertals (orange), Waldlandschaft östlich des Ergoltingertals (rot) (Eigene Darstellung, Swisstopo 2022)

4 Methoden

4.1 Nutzungsanalyse

Um lokale Daten von Besuchenden des Südrandens über die Gebietsnutzung, die Wahrnehmung der Landschaft und die Offenheit bezüglich eines potenziellen naturtouristischen Angebots zu erheben, wurde eine Nutzungsanalyse durchgeführt.

Das Ziel der Nutzungsanalyse sind keine statistisch repräsentativen Resultate, da mittels der nachfolgend beschriebenen Methodik die Reichweite für die Teilnehmenden zu gering ausfällt. Vielmehr soll die Nutzungsanalyse dazu verhelfen, eine Tendenz in Bezug auf die Landschaftswahrnehmung, der Ruhequalität und des generellen Aufenthaltes aufzuzeigen.

Zu diesem Zweck wurde ein Fragebogen erstellt, welcher aus elf geschlossenen Fragen und einer halbgeschlossenen Frage besteht (siehe Anhang B). Die ersten sechs Fragen dienen der Ermittlung von Daten zum Aufenthalt, zum Beispiel wie lange sich jemand im Gebiet aufhält, weshalb sich die befragte Person dort aufhält und wie sie von dem Ort erfahren hat. Zusätzlich wurden die Befragten auf dem Fragebogen gebeten, Angaben zu ihrem Geschlecht und Alter zu geben. Darauf folgen die Fragen sieben bis elf, die spezifisch auf die Umgebungsfaktoren des Südrandens eingehen und zum Schluss wurden die Teilnehmenden gefragt, ob sie eher für oder gegen eine naturtouristische Nutzung der Umgebung wären und weshalb.

Um herauszufinden, welche Umgebungsfaktoren einen positiven oder negativen Einfluss auf die visuelle sowie akustische Wahrnehmung der unmittelbaren Landschaft ausüben, wurde eine erste Exkursion am 12. März 2022 zu Fuss durchgeführt. Diese diente vor allem dazu die Individualität der vorliegenden Umgebung in den geschlossenen Fragen, welche die akustische und visuelle Wahrnehmung der Landschaft thematisieren, zu berücksichtigen.

Die Exkursion umfasste eine Route, welche zu Fuss von Osterfingen aus an der Bergtrotte vorbei, zum Restaurant Rossberghof, zur Wasenhütte und danach nach Neunkirch führte (Abb. 31). Somit konnte ein erster Eindruck über die lokale akustische und visuelle Wahrnehmungseinflüsse gewonnen werden, welche die Basis für die Erstellung des Fragebogens bildeten.

Hierfür wurde alle paar Minuten eine Gehpause eingelegt, um die visuell und auditiv prägenden Landschaftsmerkmale zu erfassen und zu notieren.

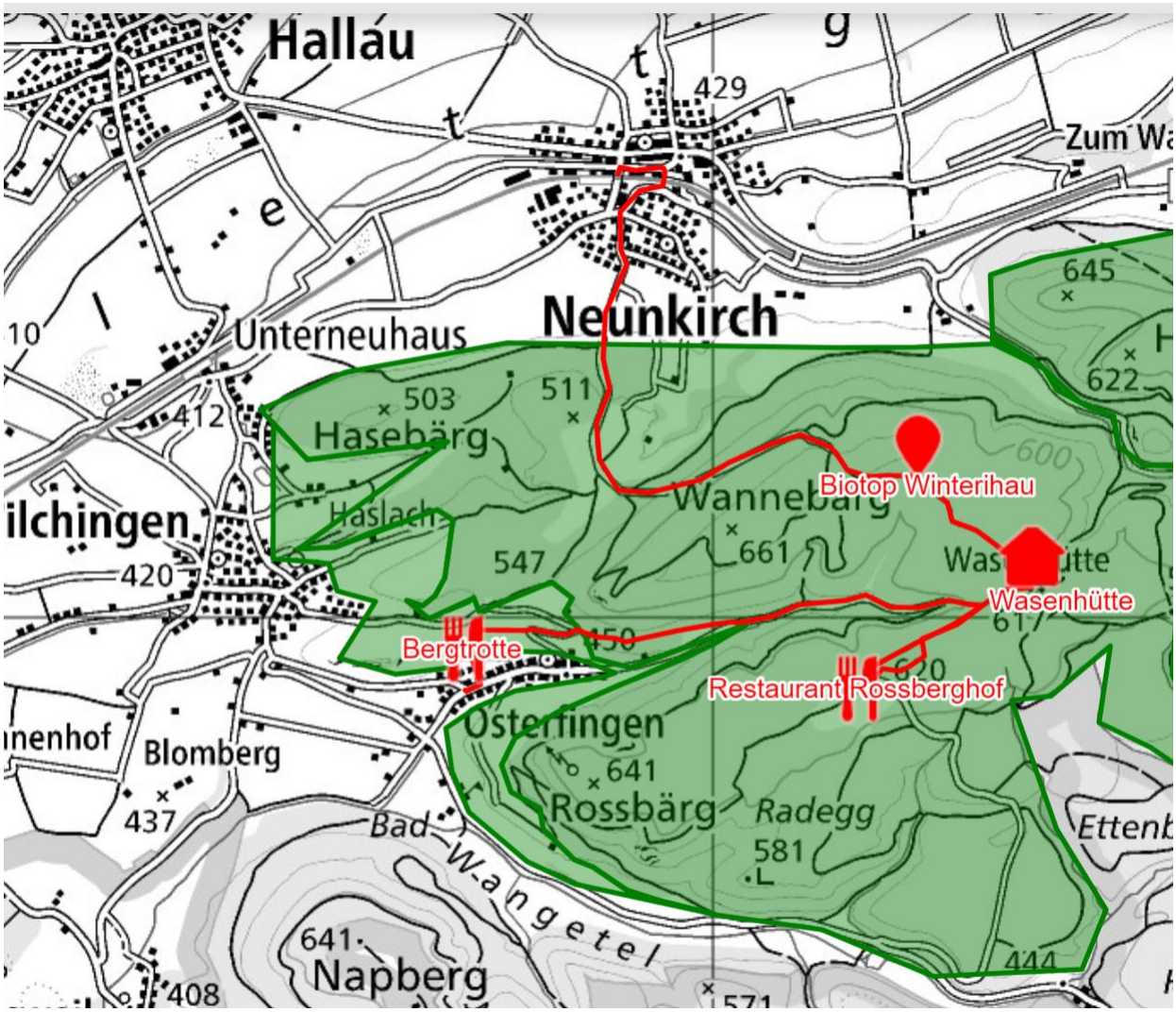


Abb. 31: Route Exkursion vom 12. März (rote Linie) im Tranquillity-Gebiet Südranden (grüne Fläche) (Eigene Darstellung, Swisstopo 2022)

Der erste Entwurf des Fragebogens wurde mit dem Geschäftsführer, der stellvertretenden Geschäftsführerin und der Leiterin für Natur und Landschaft des Regionalen Naturparks Schaffhausen besprochen und ergänzt.

Während den Monaten April bis Oktober 2022 wurde das Südranden-Gebiet jeweils an Wochenenden und Feiertagen bei schönem Wetter aufgesucht, um Besuchende vor Ort mit dem zusammengestellten Fragebogen zu befragen und eine Abschätzung der Anzahl Besuchenden zu unternehmen. Hierfür wurden jeweils zwischen Fussgängern, Fahrradfahrern, Reitern und gesichteten Autos im Gebiet unterschieden.

Nach einer weiteren Absprache mit dem Geschäftsführer des Regionalen Naturparks Schaffhausen, wurden vor allem die Wasenhütte, der Rossberghof sowie die Ruine Radegg aufgesucht, um möglichst viele Teilnehmende für die Umfrage zu gewinnen. Beruhend auf einigen Empfehlungen von Besuchenden wurde das Biotop «Winterihau» ebenfalls öfters für das Verteilen von Umfragen gezielt besucht (Abb. 32). Teilweise wurden Personen auch auf der Wanderung zwischen den erwähnten Örtlichkeiten angesprochen.

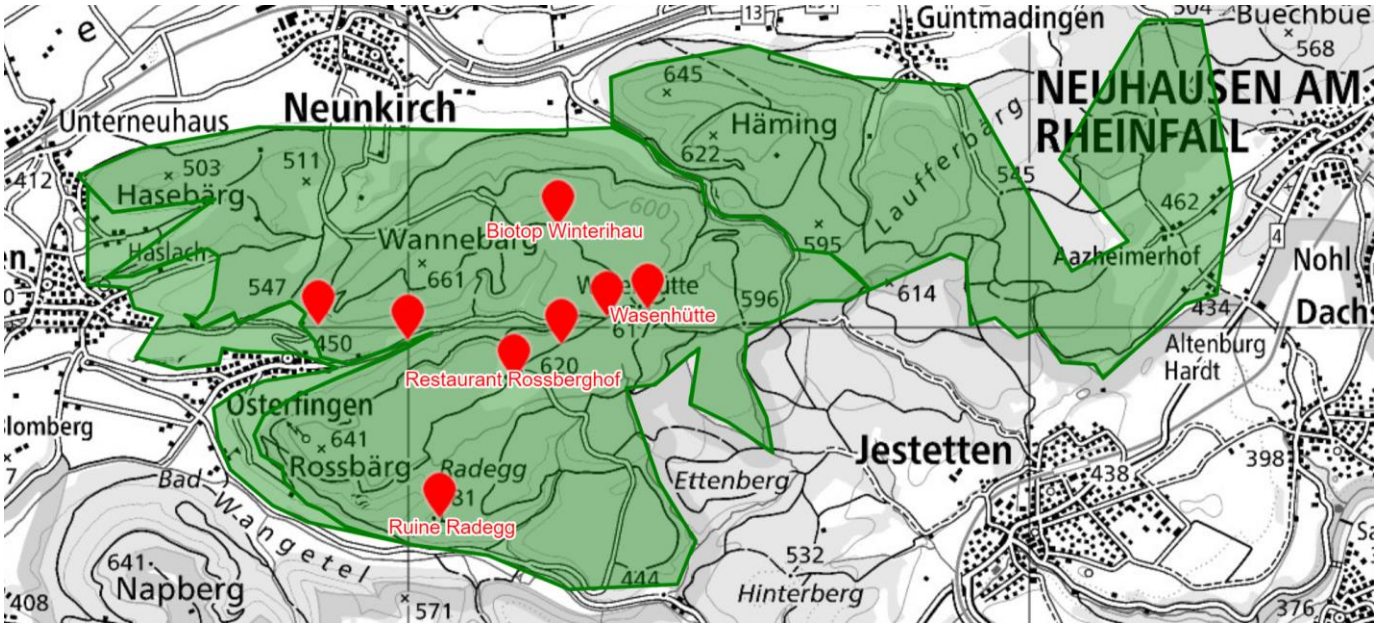


Abb. 32: Punkte an dem Umfragen ausgefüllt oder verteilt wurden (in rot) im Tranquillity-Gebiet Südranden (Eigene Darstellung, Swisstopo 2022)

Zusätzlich wurden weitere Umfrage, an der von Raimund Rodewald geführten Exkursion am 29. Juni 2022 verteilt. Die Besuchenden konnten jeweils entscheiden, ob sie gleich vor Ort an der Umfrage teilnehmen oder den Fragebogen zu einem späteren Zeitpunkt ausfüllen. Falls die Teilnehmenden die Umfrage lieber zu einem späteren Zeitpunkt beantworteten, wurde ihnen der Fragebogen in einem bereits frankierten und adressierten Briefumschlag mitgegeben. Ihnen wurde dabei angeraten die Fragen so zeitnah zu ihrem Besuch wie möglich zu beantworten.
Angesprochen wurden sämtliche Personen, welche sich zur Zeit der Befragungsdurchführung im Südranden-Gebiet aufhielten, wobei nicht zwischen einheimischen und nicht einheimischen Personen unterschieden wurde. Nebst den spontan angetroffenen Besuchenden vor Ort wurden zudem Akteure systematisch angefragt, um an der Umfrage teilzunehmen.
Dies ermöglichte einen vertieften Einblick in die Landschaftswahrnehmung von Personen, die sich auf professioneller Basis regelmässig mit dem Südranden befassen.
Unter anderem wurde Raimund Rodewald, Geschäftsleiter der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, Markus Uehlinger, Jahrzehnte langer Pfleger des Biotops «Winterihau», die einheimische Schweizer Nationalrätin Martina Munz und der Kreisförster Michale Götz gezielt als lokale Akteurinnen oder Experten in die Umfrage miteinbezogen.

5 Tranquillity-Map als raumplanerisches Instrument

5.1 Chancen

Da die Ruhequalität der Landschaft, wie viele Ökosystemdienstleistungen, nicht direkt mit einem wirtschaftlichen Zahlenwert ausgedrückt werden kann, braucht es Mittel, welche auf diese Eigenschaft aufmerksam macht.

Die Kartierung dieser Ruhegebiete bietet eine Bewusstseinsstärkung der Ruhequalität von Landschaften, sofern der Begriff «Tranquillity» greifbar in Erfahrung gebracht werden kann.

Vor allem in Bezug auf die akustischen Qualitäten von Landschaften, die zu einem Ruheempfinden beitragen, vermögen die Kartierungen einen Anhaltspunkt zu verschaffen, welcher bereits bei der Planung integriert werden kann. Somit verfügen die Karten über das Potential, nicht nur die visuellen, sondern auch die oft vernachlässigten, akustischen Ruheaspekte der Landschaften nachhaltig zu schützen, indem sie diese in einem ersten Schritt identifizieren (CPRE, 2015).

Folglich heben die Kartierungen die Bedeutung der akustischen Ruhequalitäten hervor und fördern möglicherweise Methoden, welche die negativen Lärmauswirkungen einzudämmen vermögen.

Anhand der öffentlich zugänglichen Identifizierung der Tranquillity-Gebiete, kann jeder gezielt die ausgeschiedenen Örtlichkeiten besuchen und die Ruhequalitäten selbst erleben. Durch das eigene Erleben dieser Ruheeigenschaften mag das Verständnis und die Wertschätzung dieser Landschaftsqualität wachsen.

Auch für einheimische Personen, die in der Nähe eines identifizierten Ruhegebiets wohnen, kann eine erhöhte Wertschätzung und Selbstidentifizierung mit der betroffenen Örtlichkeit entstehen. Dann tragen die Kartierungen dazu bei, sich auch mit der Geschichte der Gebiete auseinanderzusetzten, da gewisse Lebensraumbestandteile wie zum Beispiel alte Bäume und Hecken, Ruinen, ältere Wege und kulturlandschaftliche Objekte wie Rebhäuschen zur visuellen Ruhe beitragen (Rodewald, 2022).

Sobald sich eine Sensibilisierung, wofür die Kartierungen der Ruhegebiete die Grundlage leistet, für die Ruhequalitäten etabliert hat, werden raumplanerische Massnahmen zum Schutz dieser Werte eher von der Bevölkerung getragen und möglicherweise sogar auch vermehrt gefördert.

Auch für die naturnahen Gestaltungen von Landschaften eröffnet die Kartierung Gelegenheiten, denn je naturnaher sich eine Landschaft zeigt, desto mehr natürliche Geräusche beinhaltet diese. Die von der Natur aus verursachten Geräuschen, wie zum Beispiel das Rascheln des Laubes oder die Vogelstimmen, werden wiederum als förderlich für das menschliche Ruheempfinden beschrieben. Dies bedeutet, dass naturnahe Umgebungen mehr Klänge beinhalten, die beruhigend auf den Menschen wirken und somit zur Erhaltung der Tranquillity vor allem naturnahe Räume gefragt sind (Rodewald, 2022).

Aus diesem Grund empfiehlt Raimund Rodewald beispielsweise nach einer Fallstudie im Kanton Schaffhausen im Südranden-Gebiet eine Waldzone mit der Funktion Ruhe auszuscheiden (Rodewald et al., 2021).

5.2 Risiken

Die Kartierungen der Tranquillity-Gebiete bergen die Gefahr, dass die Gebiete vermehrt gezielt von Menschen aufgesucht werden und dadurch die Ruhequalität signifikant beeinträchtigt wird (Rodewald, 2022).

Aus diesem Grund liegt beispielsweise das Ausscheiden von Ruhegebieten mit entsprechenden Einschränkungen nahe, was wiederum Vor- und Nachteile birgt. Zum einen könnte durch das Ausscheiden von Ruhegebieten, ähnlich wie im Naturschutz, gezielt die vorhandenen Ruhequalitäten an dem betreffenden Ort geschützt und gefördert werden. Um die Ruhequalitäten zu schützen und zu fördern, müssten überprüfbare Ziele definiert werden. Bereits das Festlegen der Ziele als auch die Massnahmen, welche davon abgeleitet würden, setzen eine intensive Auseinandersetzung mit den Ruhequalitäten des betroffenen Gebietes voraus. Somit müssten die Ruhequalitäten des Ortes klar und möglichst messbar definiert werden. So würde es beispielsweise nicht ausreichen «das Hören von Vogelstimmen» als überprüfbare Ruhequalität zu bestimmen. Eher würde sich in diesem Fall das Festlegen eines Grenzwertes bezüglich der Lautstärke von Geräuschen aus unnatürlichen Quellen eignen. Dazu könnten die Belastungsgrenzwerte für Lärm der eidgenössischen Lärmschutzverordnung (LSV) verwendet werden. Für Ruhegebiete würden sich die Werte der Empfindlichkeitsstufe 1 anbieten, welche Lärmgrenzwerte für Erholungsräume definieren. Die Immissionsgrenzwerte, welche die Schwellwerte in Dezibel (dB) vorgeben, bei denen das Wohlergehen der Bevölkerung durch den Lärm signifikant gestört wird, liegt bei Erholungsgebiete zu Tageszeiten bei 55 dB. Bei Nacht liegt der Immissionsgrenzwerte für Erholungsgebiete tiefer bei 45 dB (BAFU, 1986). Somit könnten für das Überprüfen von Geräuschquellen aus unnatürlichen Quellen, wie beispielsweise aus dem motorisierten Strassenverkehr, bei Tag und Nacht gemessen werden.

Durch dieses intensive Auseinandersetzen mit den Zielen und Massnahmen des ausgeschiedenen Ruhegebietes wäre die Ruhequalität gesichert. Mit den Daten, welche über die Jahre gesammelt würden, wäre es auch eher möglich zeitnah einzugreifen, falls die Ruhequalität abnehmen würde. Ohne das Sammeln solcher Daten wäre dies möglicherweise erst zu spät möglich, sodass die Ruhequalität irreversibel beeinträchtigt wäre.

Andererseits würde das Ausscheiden eines Ruhegebietes mit Verboten und ökonomischen Aufwänden einhergehen, die bei der Bevölkerung auf Widerstand stossen könnten.

Daher wäre eine Möglichkeit, anstatt ein Ruhegebiet mit zahlreichen Verboten auszuscheiden, vermehrt mit Besucherlenkungsmassnahmen zu arbeiten (Glauser, 2018). Somit würde das Tranquillity-Gebiet für die Bevölkerung weiterhin als zugänglich wahrgenommen werden und die Werte der Ruhequalitäten dieser Landschaft könnten erlebbar und attraktiv gestaltet werden. Hierfür wäre eine verständliche und informative Kommunikation mit der Bevölkerung als Ergänzung zur Besucherlenkung entscheidend. Diese könnte über verschiedene Medien wie der Homepage des RNPSH, den sozialen Kanälen oder Zeitungsartikeln geschehen. Auch vor Ort

könnten mit Exkursionen oder vorgeschlagenen Routen Informationen über die Ruhequalitäten des Südrandens weitergegeben werden. Ebenfalls müsste die Partizipation der lokalen Bevölkerung gefördert werden, damit es sich nicht nur um eine einseitige Kommunikation, welche als vorbestimmend erlebt werden könnte, handeln würde. Zu diesem Zwecke könnten mittels Umfragen ermittelt werden, welche Ruhequalitäten zur Erholung am meisten geschätzt werden. Mit dieser Information könnten die Besuchenden des Gebietes dann gezielt informativ sensibilisiert werden.

6 Auswertung Nutzungsanalyse Gebiet Südranden

Insgesamt konnten 34 ausgefüllte Umfragebögen für die Nutzungsanalyse verwendet werden, was nicht ausreicht, um statistisch repräsentative Aussagen zu generieren (Anhang C).
Anhand der Anzahl Besuchenden, welche jeweils an den Tagen der Befragungen gesichtet wurden, wurde eine Schätzung der jährlichen Besuchenden gemacht. Diese wurde benötigt, um die notwendige Anzahl Teilnehmende zu ermitteln, damit statistisch signifikante Ableitungen gemacht werden könnten. Die Sichtungen der Personen wurden jeweils während fünf Stunden vorgenommen, weshalb die Anzahl pro Tag verdoppelt wurde, da davon ausgegangen wird, dass pro Tag mindestens während zehn Stunden Personen angetroffen werden können. Für diese Schätzung wurden die Personen, welche in Autos gesichtet wurden, jeweils als zwei Personen gezählt, was auf dem Erfahrungswert der Beobachtungen an den jeweiligen Befragungstagen basiert. Für die sechs geschätzten Besucherzahlen, welche auf Basis der sechs durchgeführten Befragungstagen entstanden, wurde der Durchschnitt der Anzahl Besucher pro Tag errechnet, welcher bei 41 Personen liegt. Da es sich nur um einen Mittelwert handelt und an Wochenende bei schönem Wetter mit mehr Besuchern als an einem Wochentag bei schlechtem Wetter gerechnet wird, wurde der Durchschnittswert nicht mit 365 Tagen multipliziert. Stattdessen wurde der Durchschnittswert von 41 Personen mit 233 Tagen multipliziert, da pro Monat durchschnittlich von 11 Regentagen ausgegangen wurde (klima.org, 2022). Der erhaltene Wert von 9'553 wurde nochmals mit sechs multipliziert, da während den Befragungen nur etwa ein Sechstel des Gebietes eingesehen werden konnte und so einige Besucher jeweils gar nicht erfasst werden konnten. Daraus resultierte dann schlussendlich ein geschätzter Wert von ca. 57'400 Besucher im Südranden-Gebiet pro Jahr.
Damit die für statistisch relevante Aussagen notwendige Anzahl beantwortete Umfragen ermittelt werden konnte, wurde zuerst das Konfidenzniveau von 95 % festgelegt und eine Standardabweichung von 0.5 definiert. Der zugehörige z-Wert zum Konfidenzniveau wurde der z-Wert-Tabelle entnommen und entspricht 1.96. Danach wurde die folgende Standardformel zur Berechnung von Stichprobengrössen verwendet (Mürset et al., 2020):

$$\frac{\frac{z^2\ p\ (1-p)}{e^2}}{1+\left(\frac{z^2 p\ (1-p)}{e^2 N}\right)}$$

N = geschätzte Populationsgrösse von 57'400 Besuchern
z = 1.96
e = festgelegte Fehlerspanne 5% (0.05)

p = festgelegte Standardabweichung von 0.5

$$\frac{\frac{(1.96)^2 \cdot 0.5\,(1-0.5)}{(0.05)^2}}{1+\left(\frac{(1.96)^2 \cdot 0.5\,(1-0.5)}{(0.05)^2 \cdot 57'400}\right)} \cong \mathbf{381.61}$$

Somit müssten etwa 382 Personen an der Umfrage teilnehmen, dass statistisch relevante Aussagen mit einem Konfidenzniveau von 95% und einer Fehlermarge von 0.05 gemacht werden können.
Daher decken die 34 Teilnehmenden lediglich 9% der benötigten Umfrageteilnehmenden ab, weshalb keine statistischen Aussagen generiert werden können.
Da 21 der 34 befragten Personen, was rund 62% der Teilnehmenden entspricht, direkt vor Ort befragt wurden, konnten qualitativ wertvolle Informationen gesammelt werden. Ebenfalls äusserten sich einige Teilnehmende unabhängig voneinander zu gewissen Fragen gleich. So waren sich zum Beispiel alle 34 Teilnehmende bei der Frage 9 einig, dass sie im Südranden-Gebiet zur Ruhe finden können.
Deshalb können aufgrund des qualitativen Wertes und der unabhängigen Einigkeit der Teilnehmenden bereits einige Tendenzen abgeleitet werden, die anzeigen wie ein statistische Auswertung wahrscheinlich ausfallen würde, falls die Umfrage weitergeführt werden würde.
Die nachfolgenden Angaben zur Umfrageauswertung werden jeweils in Prozentangaben erläutert, welche jeweils entsprechend auf ganze Zahlen auf- oder abgerundet wurden.

Eine Übersicht über die Anzahl aufgenommenen Besuchenden des Gebietes an den Begehungen ist der nachgeführten Tabelle zu entnehmen (Tab. 4).

Tab. 4: Anzahl Besuchende pro Begehung kategorisiert nach Fortbewegungsmittel

Datum	Bemerkung	Fussgänger	Fahrradfahrer	Reiter	Autos
27.03.2022	-	8	11	1	4
17.04.2022	Ostersonntag	17	23	0	9
19.06.2022	Musikfest Rossberg	5	8	0	13
16.07.2022	Sommerferien Schulen	29	17	2	8
11.09.2022	-	3	7	0	2
15.10.2022	Herbstferien Schulen	14	9	0	10

Neun der 34 Befragten hinterliessen keine Angaben betreffend ihres Alters oder Geschlechtes. Daher konnten nur zu 25 Befragten Informationen über ihr Geschlecht und Alter erfasst werden (Tab. 5 und 6). Am häufigsten wurden Personen im Alter von 61-70 Jahre angesprochen. Acht der 25 Befragten befanden sich zur Zeit der Befragung in der Altersspanne von 0-50 Jahren. Mit 17 von 25 Teilnehmenden befand sich mit 68% die Mehrheit in der Altersspanne von 51-100 Jahren. Der Anteil der 25 Teilnehmer, welche Angaben über ihr Geschlecht hinterliessen, zeigte auf, dass 14 Männer und 11 Frauen befragt wurden.

Tab. 5: Einteilung der Befragten in Alterskategorien

0-10 Jahre	11-20 Jahre	21-30 Jahre	31-40 Jahre	41-50 Jahre	51-60 Jahre	61-70 Jahre	71-80 Jahre	81-90 Jahre	91-100 Jahre
0	2	2	1	3	4	9	3	0	1

Tab. 6: Anzahl weibliche und männliche Befragte

weiblich	männlich	Keine Angaben
11	14	9

Die Ergebnisse der ersten Frage nach der Häufigkeit der Besuche des Gebietes zeigen, dass die Mehrheit mit 62% (21 von 34 Personen) den Südranden seltener als wöchentlich besuchen (Abb. 33). Unter den Bemerkungen zur Antwort «Seltener» wurden Ergänzungen mit verschiedenen Zeiteinheiten angegeben. So ergänzten beispielsweise zwei von 34 Personen, dass sie drei bis vier Mal pro Jahr das Gebiet besuchen, weitere sechs % gaben ein monatliches Intervall an. Zum ersten Mal hielten sich 14% (5 von 34 Personen) im Südranden-Gebiet auf. Angaben zu wöchentlichen sowie täglichen Besuchen wurde zu je 12% (jeweils vier von 34 Personen) gemacht.

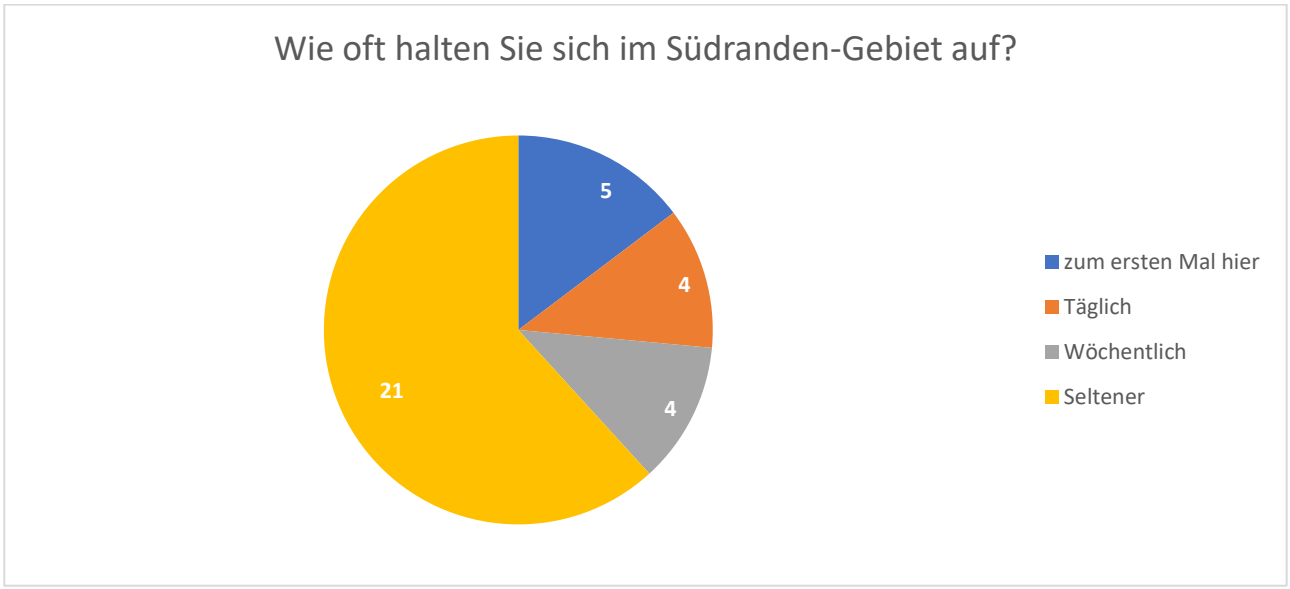


Abb. 33: Angaben zur Aufenthaltshäufigkeit im Südranden-Gebiet (Eigene Darstellung, 2022)

Als nächstes wurde ermittelt, ob die Teilnehmenden aus der Region Schaffhausen stammen. Zur Region Schaffhausen wurde hierfür das Klettgau, die Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten (D), Lottstetten (D), Neuhausen, Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt und Diessenhofen gezählt. Rund 65% (22 von 34 Personen), also rund zwei Drittel, stammte laut der bereits erläuterten Definition aus der Region Schaffhausen und 35% (12 von 34 Personen) stammen nicht aus der Region (Abb. 34).

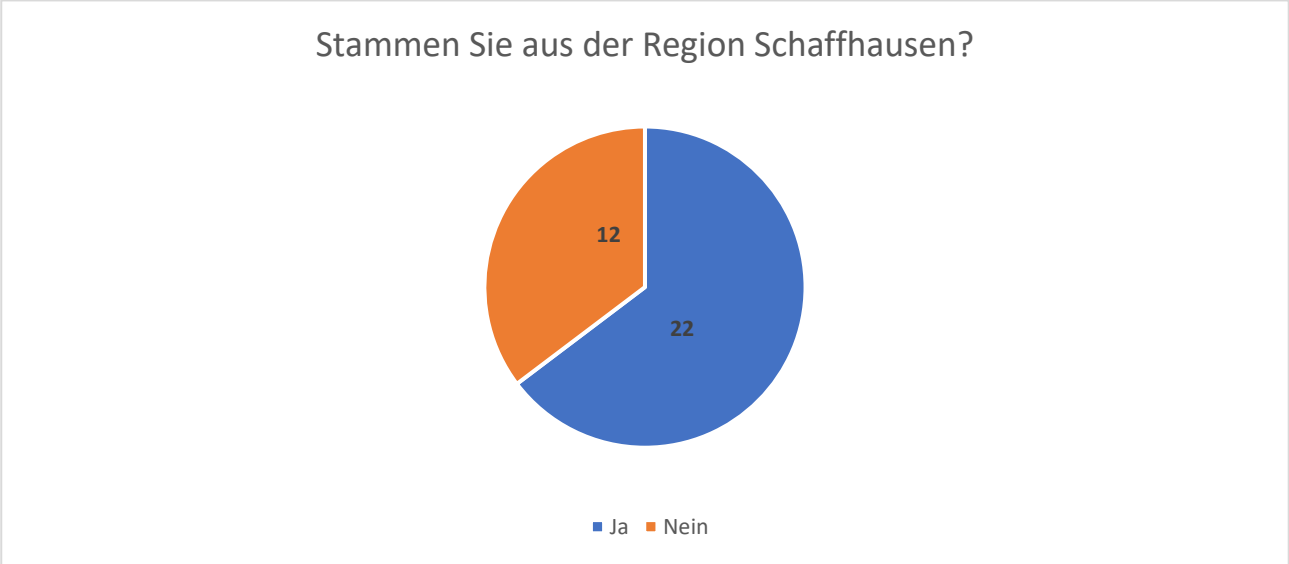


Abb. 34: Angaben wie viele Befragungsteilnehmende aus der Region Schaffhausen stammen (Eigene Darstellung, 2022)

Weiter wurde erfragt, wie die Personen vom Südranden-Gebiet erfahren hatten. 62% (21 von 34 Personen) kannten das Gebiet bereits länger, dadurch dass sie dort einheimisch sind oder von Bekannten eine Empfehlung erhalten hatten (Abb.35). Dies bedeutet, dass mit 21 Personen mehr als die Hälfte der befragten Personen einheimisch waren und somit 13 der befragten Personen gemäss Umfrage als nicht heimisch im Südranden-Gebiet gelten.
Eine der 22 Personen, welche in der vorangegangenen Frage zuvor angab aus der Region Schaffhausen zu stammen, kannte den Ort noch nicht und gab an durch Bekannte von ihm erfahren zu haben und nicht einheimisch zu sein. Personen, welche aus der Region stammen gelten somit nicht zwingendermassen als einheimisch, da die Bedeutung von «einheimisch» von den Befragten so aufgefasst wurde, dass man aus der direkten Umgebung des Südrandens stammt.
Unter «Andere», welche von 35% (12 von 34 Personen) als Begründung für den Besuch angegeben wurde, wurden durch Empfehlung von Bekannten 18% (sechs von 34 Personen, die sich nicht als einheimisch bezeichneten), das Internet neun % (drei von 34 Personen) und Apps drei % (eine von 34 Personen) genannt. Ebenfalls wurden «selber ausprobiert» drei % (eine von 34 Personen) oder mittels Wanderkarten drei % (eine von 34 Personen) als Grund über die Kenntnisname des Südranden-Gebiets genannt.
Niemand gab an, durch den Regional Naturpark Schaffhausen über das Südranden-Gebiet erfahren zu haben.

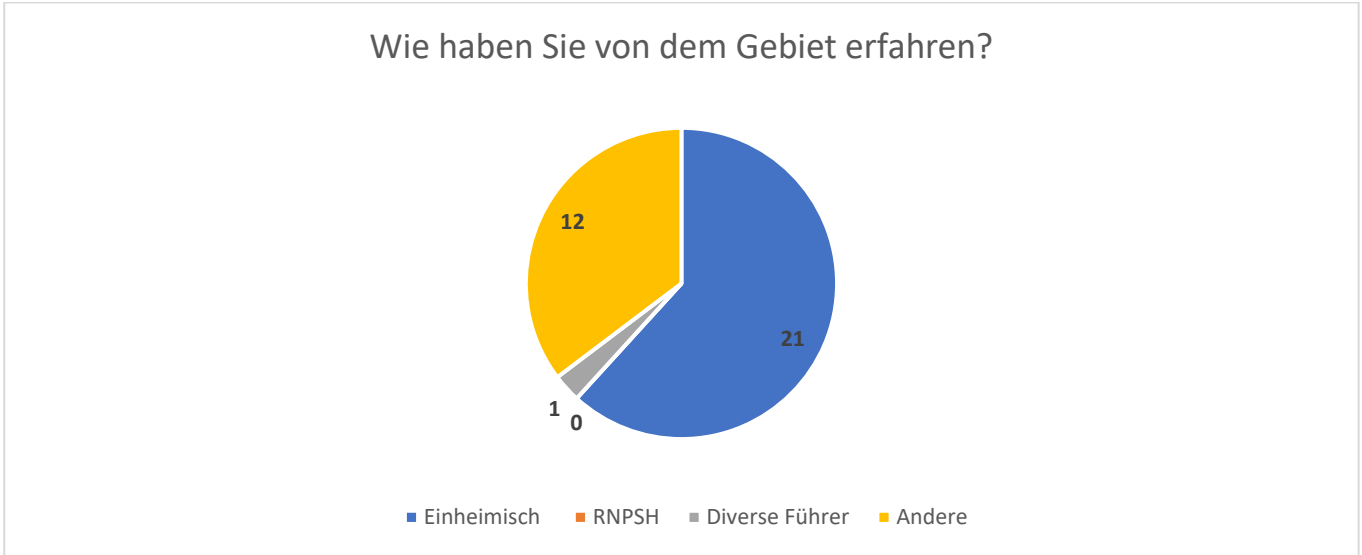


Abbildung 35: Angaben wie die Befragten vom Südranden-Gebiet erfahren haben (Eigene Darstellung, 2022)

Bei der nächsten Frage wurde ermittelt, welchen Tätigkeiten die Besuchenden des Südranden-Gebietes nachgingen. Zur Beantwortung dieser Frage konnten die Teilnehmenden mehrere Antwortmöglichkeiten ankreuzen und ergänzen. Alle Teilnehmenden (34 von 34 Personen) antworteten, dass sie am Südranden spazieren oder wandern gehen (Abb. 36). Am zweithäufigsten mit sechs von 34 Personen wurde die Tätigkeit «Mountainbiken/ Fahrrad fahren» angegeben. Als weitere Tätigkeiten wurden unter «Andere» folgende Angaben von den Befragten ergänzt: Naturschutzaufgaben mit drei von 34 Personen, Philosophieren mit zwei von 34 Personen, Malen mit einer von 34 Personen, Pilze sammeln mit einer von 34 Personen, Forschungsarbeiten mit einer von 34 Personen, Pflanzenbeobachtungen mit einer von 34 Personen und Joggen mit einer von 34 Personen.
Folglich werden im Südranden-Gebiet vielfältige Freizeitaktivitäten nachgegangen, aber auch naturnahe Arbeiten verrichtet.

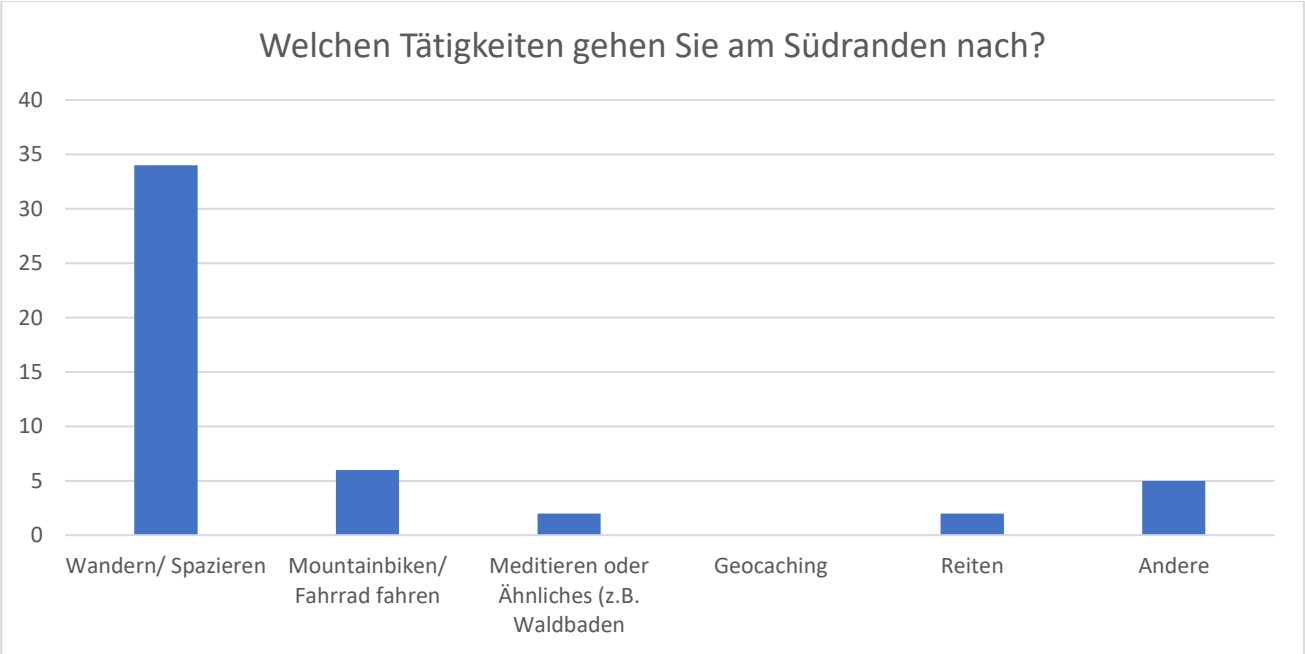


Abbildung 36: Angaben zu den Tätigkeiten, welchen am Südranden nachgegangen werden (Eigene Darstellung, 2022)

Anschliessend wurde nach der Aufenthaltsdauer im Südranden-Gebiet gefragt, wobei gewisse Teilnehmende ebenfalls mehrere Antwortmöglichkeiten ankreuzten (Abb. 37). Mit 20 Antworten wurde die Aufenthaltsdauer zwischen zwei bis vier Stunden im Gebiet zu verbringen am häufigsten ausgewählt. Am zweithäufigsten wurden mit je sechs Antworten angegeben, dass einen Aufenthalt entweder eine bis zwei Stunden oder über sechs Stunden lang dauert. Fünf Personen berichteten zwischen vier bis sechs Stunden im Gebiet zu verweilen. Niemand gab an lediglich zwischen einer halben und einer ganzen Stunde im Südranden-Gebiet zu verbringen.

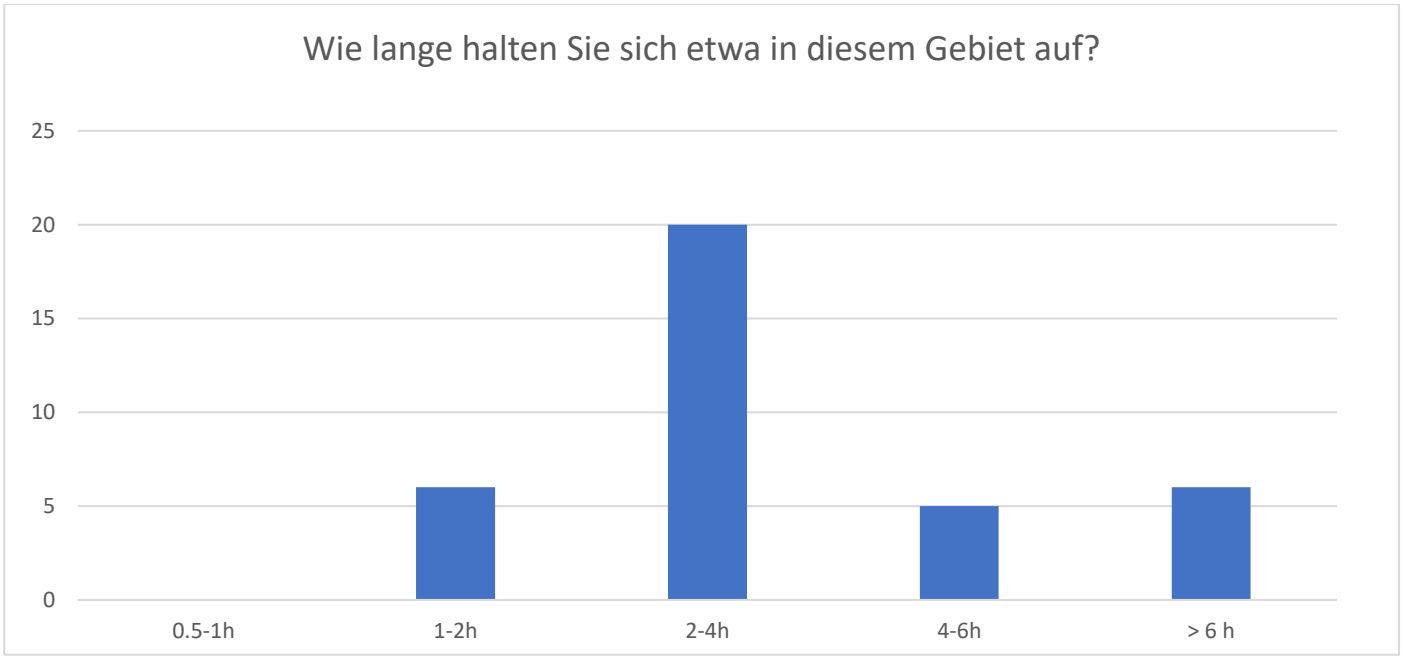


Abbildung 37: Angaben zur Aufenthaltsdauer (Eigene Darstellung, 2022)

Ebenfalls wurde nach der Anreiseart gefragt, wobei gewisse Teilnehmende auch hier mehrere Antworten ankreuzten, denn je nach Aufenthaltsgrund nutzen sie verschiedene Transportmittel (Abb. 38). Zum Beispiel wurde von drei Teilnehmenden angegeben, dass für die Freizeitaktivitäten der Weg mit dem Pferd oder zu Fuss zurückgelegt wurde. Für Arbeitszwecke gaben dieselben befragten Personen an eher das Auto als Anreisemittel zu verwenden. Am häufigsten mit 25 Angaben wurde das Auto als Anreisemittel erwähnt. Zu Fuss unterwegs waren hauptsächlich einheimische Besuchende, da fünf von den sechs Personen, welche dies als Antwort wählten, im Fragebogen auch ankreuzten einheimisch zu sein. Von den 13 Personen, welche zuvor angegeben hatten, nicht einheimisch zu sein, bestritten 12 davon die Anreise mit dem Auto. Eine Person, die ebenfalls nicht einheimisch ist, gab an zu Fuss in das Gebiet gereist zu sein. Von den 21 einheimischen Personen nutzten somit 13 Personen ebenfalls ein Auto zur Anreise. Möglicherweise weil die Personen, welche sich als einheimisch bezeichnen, weiterweggezogen sind, aber noch immer gerne das Südranden-Gebiet aufsuchen. Die vier Angaben mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in das Gebiet gereist zu sein, stammen alle von einheimischen Personen, genauso wie die zwei Antworten mit dem Fahrrad/ Mountainbike den Weg zum Zielort angetreten zu haben. Unter Andere wurden zwei Mal das Pferd als Fortbewegungsmittel erwähnt, einmal das Auto für kurze Aufenthalte und einmal wurde lediglich «einheimisch» hingeschrieben.

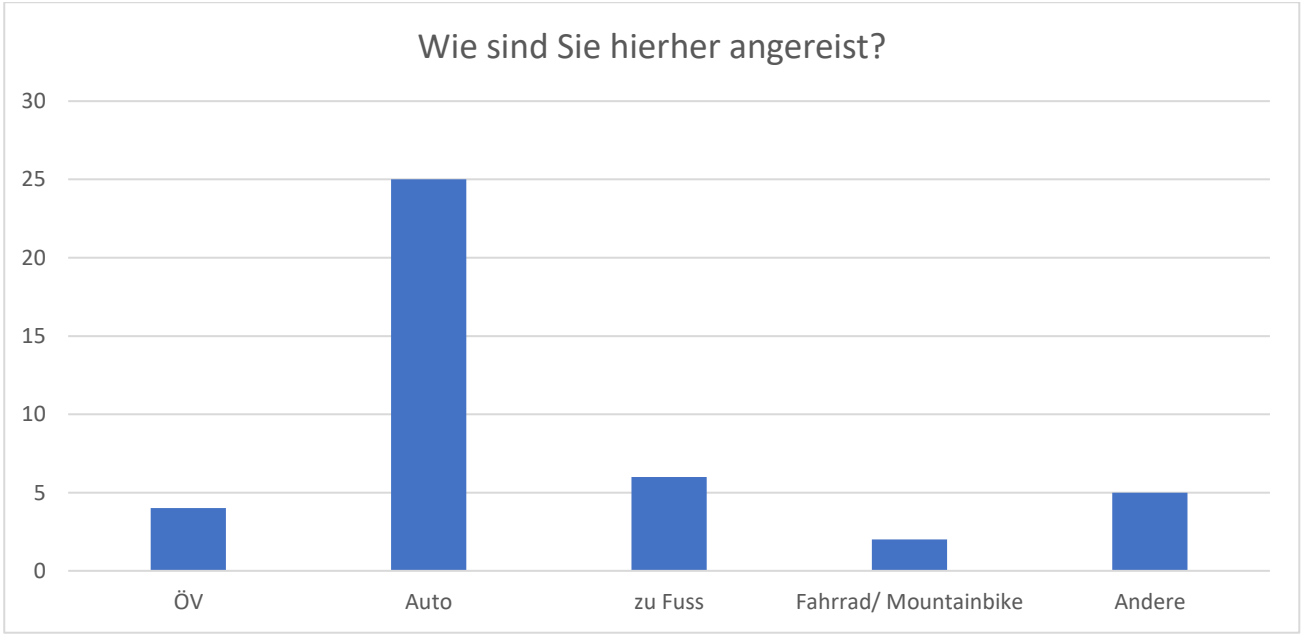


Abbildung 38: Angaben zur Anreise (Eigene Darstellung, 2022)

Auch für die Folgefrage nach störenden Geräuschen konnten mehrere Antwortmöglichkeiten angekreuzt werden. Am meisten mit 17 Angaben wurden die Geräusche des Flugverkehrs als störend empfunden (Abb. 39), wobei 82% dieser Angaben (14 von 17) von einheimischen gegeben wurden. Von den sechs Äusserungen, welche die Schiessanlagen als störende Geräuschquelle nannten, kamen vier von einheimischen Besuchern. Weiter wurden fünf der sechs Stimmen, welche die Fahrzeuge auf der Überfahrt des Südrandens als störend empfinden, auch von einheimischen geäussert. Neun von zehn Befragten, welche «Andere» als Antwort angekreuzt hatten, berichteten, dass sie keine Geräusche am Südranden als störend empfinden würden. EIne andere Person verfasste unter dieser Antwortmöglichkeit die Anmerkung «Autos». Fünf der neun Antworten, die keine Geräusche als störend angegeben haben, wurden von einheimischen Personen vermerkt.

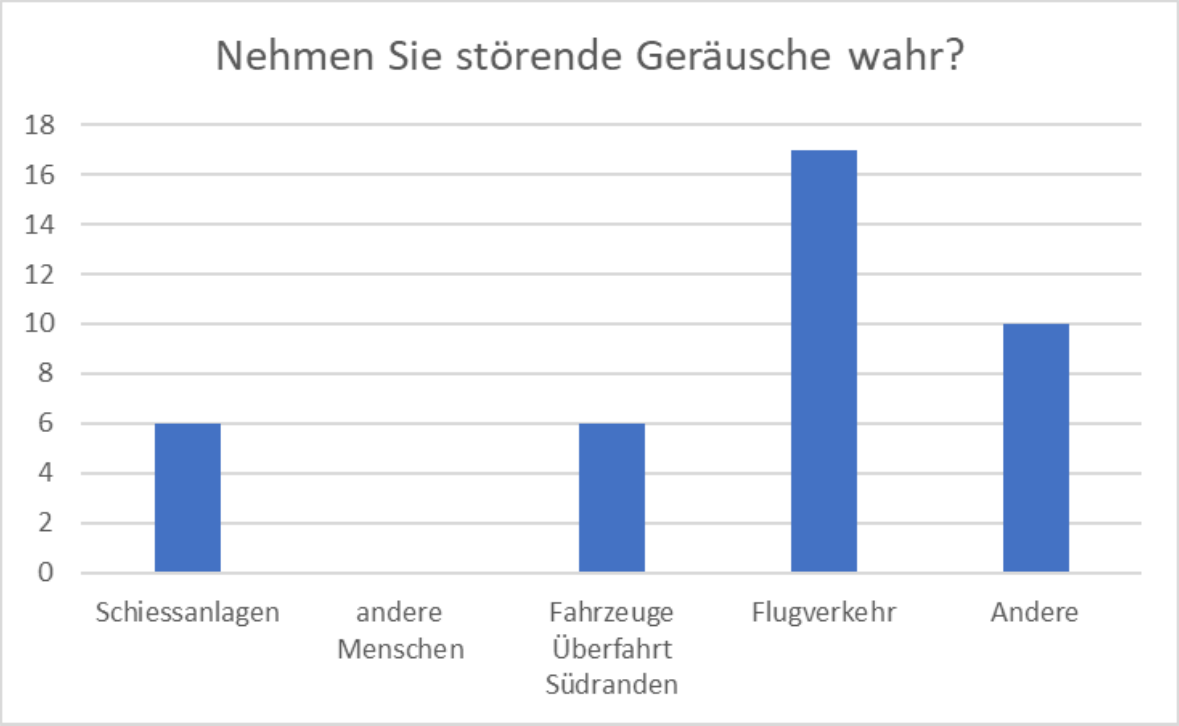


Abbildung 39: Angaben zu wahrgenommenen, störenden Geräuschen am Südranden (Eigene Darstellung, 2022)

Bei der Frage nach störenden visuellen Aspekten konnten die Teilnehmenden ebenfalls mehrere Antworten ankreuzen. Neun von 34 Personen gaben an, dass sie im Gebiet keine visuellen Aspekte als störend empfinden, was unter der Antwortmöglichkeit «Andere» so vermerkt wurde (Abb. 40). Von diesen neun Personen waren fünf davon einheimisch. Acht weitere Personen gaben unter «Andere» an, dass sie die Zeichen intensiver Fortwirtschaft stören, wovon sieben dieser acht Stimmen von einheimischen eingebracht wurden. Dabei wurden die Rückführschneisen des Forstes drei Mal explizit erwähnt. Ebenso oft als visuell störend wurde das Littering mit acht Stimmen erwähnt, welche alle von einheimischen Personen geäussert wurden. Somit stören die einheimischen Besuchern hauptsächlich das Littering sowie die Zeichen intensiver Forstarbeiten. Des Weiteren wurden die Strassen von sechs Personen, welche alle nicht einheimisch sind, als visuell störend empfunden. Ein Umfrageteilnehmer kritisierte weiter, dass Teile gewisser Wanderwege entlang von Strassen führen, wie zum Beispiel zwischen der Wasenhütte und dem Rossberghof. Drei Teilnehmer empfanden die Informationstafeln im Gebiet als optisch nicht ansprechend, wovon zwei einheimisch waren und ein lokaler Teilnehmender störten die Anzeichen menschlicher Nutzung.

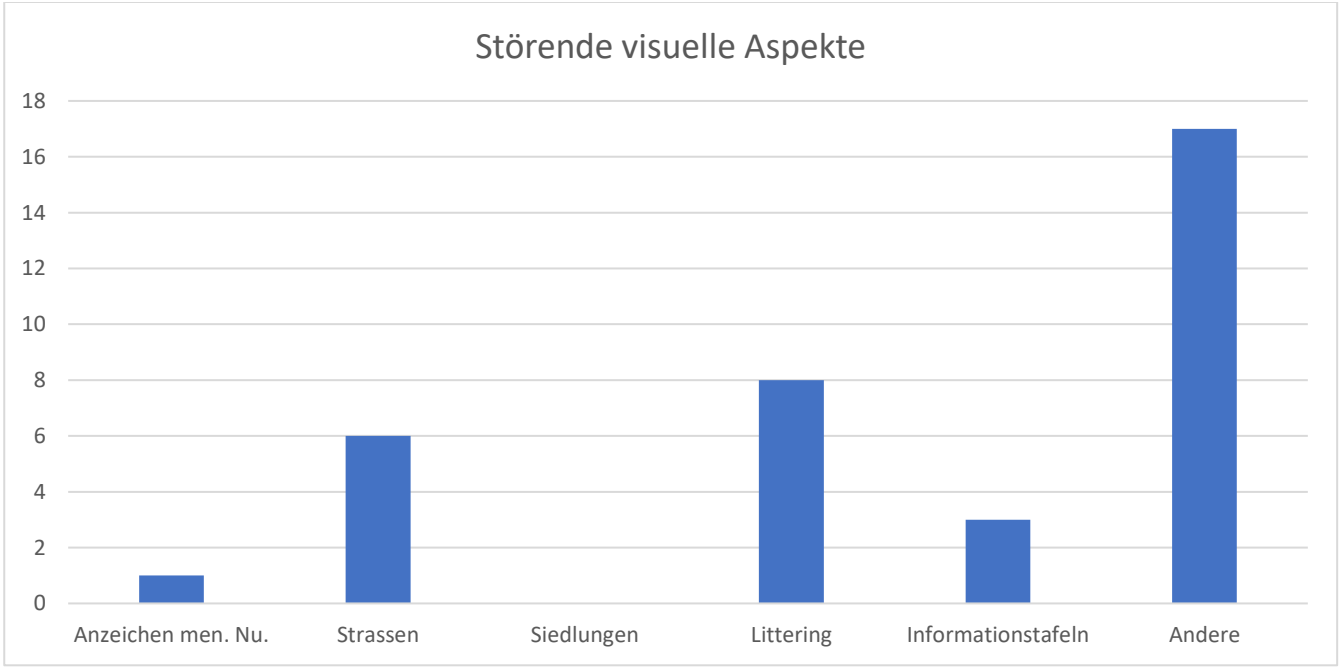


Abbildung 40: Angaben zu störenden visuellen Aspekten beim Südranden, wobei men. Nu. Abgekürzt für menschliche Nutzung steht (Eigene Darstellung, 2022)

Auf die Frage, ob sich die Befragten im Südranden-Gebiet entspannen, beziehungsweise zur Ruhe kommen könnten, antworteten alle Teilnehmende (34 von 34 Personen) zustimmend.
Dies bestätigt wiederum, dass das ausgeschiedene Tranquillity-Gebiet der Kartierung des Schweizer Mittellandes tatsächlich auch als solches von den Besuchenden empfunden wird.

Im Anschluss wurden die Befragten gebeten, den Charakter der Landschaft am Südranden mittels einer Auswahl von vorgegebenen Adjektiven zu beschreiben. Dabei konnten auch wieder mehrere Antworten angekreuzt werden. Mit 23 Stimmen wurde der Landschaft am häufigsten einen beruhigenden Charakter zugeschrieben (Abb. 41), wobei 61% der Einheimischen (14 von 23Personen) und 69% der nicht einheimischen (neun von 13 Personen) diese Eigenschaft aussuchten. Ebenfalls wurde der Landschaftscharakter oft als vertraut (19 Stimmen) und naturnah (18 Stimmen) empfunden. Von den 19 Angaben, welche die Landschaft als vertraut beschreiben, stammen 11 davon von einheimischen Personen. Fünf der 18 Stimmen nahmen die Landschaft als naturnah wahr, obwohl sie bei den visuellen Störungsfaktoren die intensive Forstwirtschaft kritisierten. Folgendermassen wurden die Beschreibungen unter «Andere» noch ergänzt: «nicht überrannt, peripheres Gebiet» (zwei Erwähnungen), «lieblich» (eine Erwähnung), «offene Kulturlandschaft/ Landschaft der Weite» (eine Erwähnung) und «besondere Kraftorte, z.B. Biotop von M. Uehlinger» (eine Erwähnung). Als schön wurde die Landschaft gesamthaft mit 14 Nennungen beschrieben, wovon 64% (9 von 14 Stimmen) von nicht einheimischen Teilnehmenden geäussert wurde.

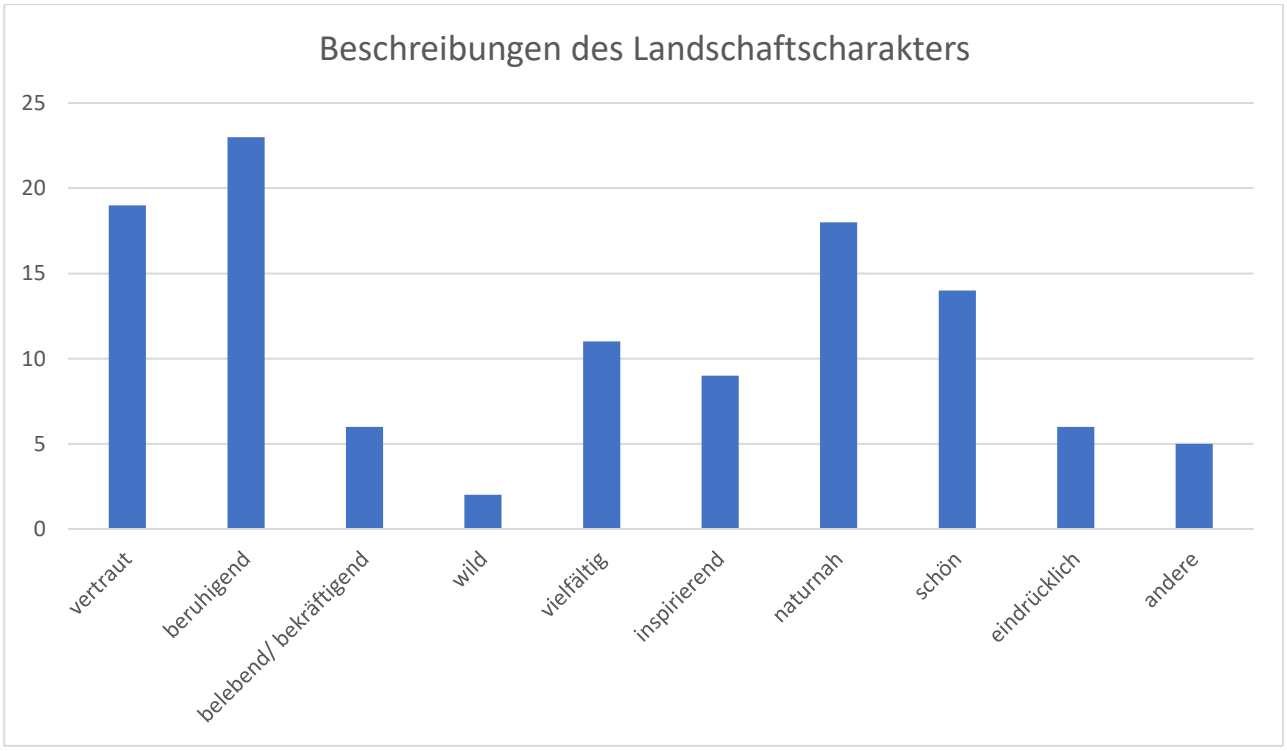


Abbildung 41: Angaben zur Beschreibung des Landschaftscharakters des Südranden-Gebietes (Eigene Darstellung, 2022)

Danach wurde explizit nach den Landschaftselementen gefragt, die zur Entspannung beziehungsweise dem Ruheempfinden beitragen (Abb. 42). Auch hier konnten mehrere vorgegebene Antworten angekreuzt werden. Am häufigsten wurde der Vogelgesang, ein akustischer Faktor, mit 24 Erwähnungen als fördernd auf das Ruheempfinden erlebet. Zudem wurde die Vielfältigkeit der Landschaft als zweithäufigstes (17 Stimmen) und das Vorhandensein grosser, alter Bäume (16 Stimmen) als dritt häufigstes ruheförderndes Landschaftselement beschrieben. Als akustisches Element wurde das Rascheln des Laubes (16 Stimmen) ebenso oft wie das Vorhandensein grosser, alter Bäume als ruhefördernd ernannt. Niemand nannte das Vorhandensein von Echos als ruhefördernde Landschaftseigenschaft. Interessanterweise gab es lediglich acht Personen, die bei der vorangegangenen Frage die Landschaft als vielfältig beschrieben und dies während dieser Frage auch als ruheförderndes Element beschrieben. Somit haben drei Personen, die bei der Frage zuvor die Landschaft als vielfältig beschrieben, diese Eigenschaft nicht als ruhefördernd klassifiziert und wiederum sechs Personen nahmen die Landschaft primär nicht als vielfältig wahr, ordnen dieser Eigenschaft aber eine ruhefördernde Wirkung im Südranden-Gebiet zu. Unter «Andere» wurde nachfolgendes ergänzt: «Gefühl der Verbundenheit mit dem Ort» (eine Erwähnung (von einer einheimischen Person)) und «vielfältige Pflanzenwelt» (eine Erwähnung). Die Antwort «Spuren des Bohnerzabbaus» (acht Erwähnungen) wurde zu 86% (sieben von acht Antworten) von einheimischen Personen genannt. Der Faktor «Sicht auf Kulturlandschaft» wurde ebenso hauptsächlich mit 80% (vier von fünf Nennungen) von einheimischen Personen genannt.

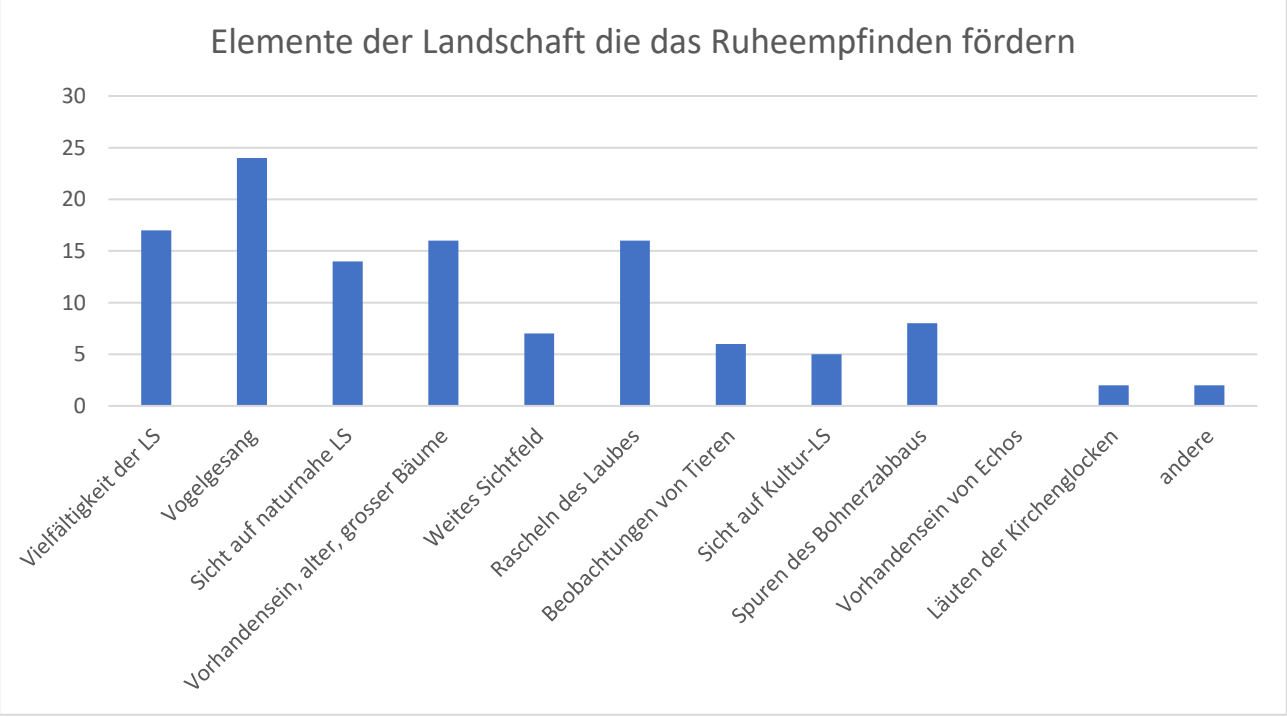


Abbildung 42: Angaben zu ruhefördernden Eigenschaften der Landschaft, wobei LS abgekürzt für Landschaft steht (Eigene Darstellung, 2022)

Zuletzt wurden die Teilnehmenden gefragt, ob sie für oder gegen eine naturtouristische Nutzung des Südrandens wären. Dabei gab es acht Enthaltungen (Abb. 43).

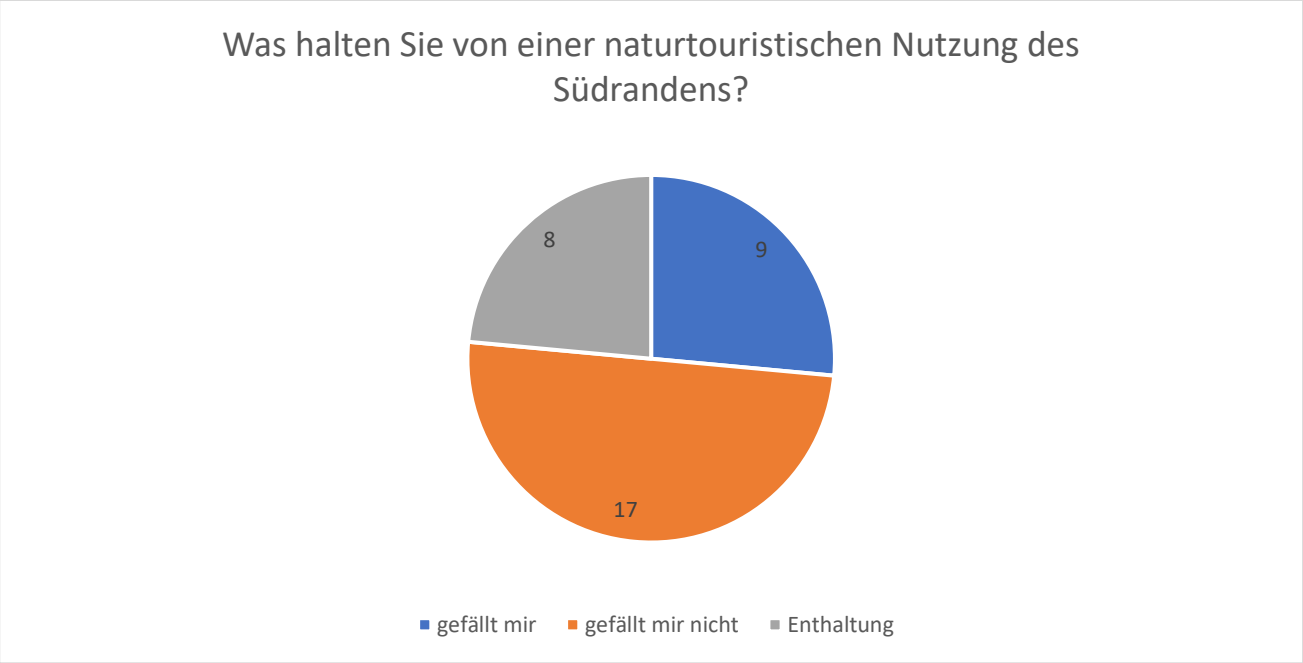


Abbildung 43 Angaben zur Befürwortung oder Ablehnung von weiteren naturtouristischen Nutzungen des Südrandens (Eigene Darstellung, 2022)

Gesamthaft beantworteten 76% der teilnehmenden Personen (26 von 34) die Frage, ob sie gegenüber einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebietes positiv oder negativ eingestellt sind. Demzufolge gab es insgesamt zu rund 24% (acht von 34 Teilnehmenden) Enthaltungen. Als Enthaltung wurden Antworten gezählt, welche keine klaren Aussage gegen oder für eine naturtouristische Nutzung enthielten. Dies war beispielsweise bei der Hälfte der Enthaltungen (vier) der Fall, da diese sowohl Argumente für als auch gegen eine naturtouristische Nutzung beinhalteten. Weiter gab es vier Enthaltungen ohne jegliche Kommentare. 63% der Enthaltungen (fünf von acht nicht verwendbaren Antworten) stammen von Personen, die laut der Umfrage nicht im Südranden-Gebiet heimisch sind. Lediglich 37% der Enthaltungen (drei von acht) stammten von einheimischen Personen. Einer dieser einheimischen Personen listete sowohl Pro- als auch Kontraargumente bezüglich einer potenziellen naturtouristischen Nutzung auf, die beiden weiteren hinterliessen keine Anmerkungen.

Somit stammen rund 69% der verwendbaren Antworten (18 von 26 Aussagen) von einheimischen Personen.

Die meisten Befragten mit einem Anteil von 65% (17 von verwendbaren 26 Antworten), waren gegen eine weitere naturtouristische Erschliessung des Südranden-Gebietes. Insgesamt äusserten sich rund 65% der einheimischen Personen (11 von 17 negativen Stimmen) gegen eine naturtouristische Nutzung des Südranden-Gebietes. Im Vergleich dazu waren 75% (sechs von

acht Personen) der nicht einheimischen Personen ebenfalls gegen eine weitere naturtouristische Nutzung des Südranden-Gebietes.
78% (sieben von neun Stimmen) der positiven Stimmen für eine naturtouristische Nutzung des Südranden-Gebietes wurden von einheimischen Personen gegeben. Dabei wurde von fünf einheimischen Personen jedoch explizit vermerkt, dass das Südranden-Gebiet nicht von Touristen übernützt werden dürfte oder im Vorhinein klar definiert werden müsste, um was für ein naturtouristisches Angebot es sich handeln würde. Bei den nicht einheimischen Personen sprachen sich lediglich 25% (zwei von acht Personen) für eine naturtouristische Nutzung aus, wobei eine Person ebenfalls erwähnte, dass dabei keine Übernutzung des Gebietes stattfinden dürfe.
Als Begründung gegen eine weitere naturtouristische Nutzung wurde mit 47% (acht von 17 Äusserungen) häufig eine Angst vor Übernutzung des Gebietes durch das Anlocken von mehr Besuchern genannt, welche die lokalen Ruheeigenschaften zerstören würden. Zum Beispiel wurden dazu folgende Äusserungen mitgeteilt:

«Eine intensiv genutzte Tourismusgegend würde die einmalig schöne Naturlandschaft zerstören. Konsumtourismus, zu viel Verkehr, Abfall und Lärm. Personen, die eine solche Oase der Ruhe schätzen, würden fernbleiben. Massentourismus zerstört!»

- Einheimische Frau, 68 Jahre alt

«*Naturtouristisch tönt für mich nach «mehr Leute ins Gebiet locken!» Warum auch? Lassen wir diese Idylle denjenigen, die sie selber finden und schätzen! Mehr Besucher zerstören genau das, was die Landschaft jetzt den Menschen bietet, die GENAU DAS suchen und schätzen: Das Stille, das Einsame!*»

- Nicht einheimische Frau, 72 Jahre alt

Ebenfalls hob eine weitere lokal wohnende Frau den vorsichtigen Umgang mit der Landschaft hervor:

«Mit dieser Landschaft soll sehr behutsam umgegangen werden! Es gäbe viel zu verlieren!»

- Einheimische Frau, 61 Jahre alt

Ein Mann, welcher ebenfalls in der Region Schaffhausen lebt, betonte, dass der Südranden vor allem für die lokale Bevölkerung von Bedeutung sei:

«Der Südranden gehört den Schaffhausern! Die Stille der Region wird sehr geschätzt.»

- Einheimischer Mann, 47 Jahre alt

Andererseits gab es auch Umfrageteilnehmende, die durch eine naturtouristische Nutzung eine Möglichkeit sehen, anderen Personen das Erleben einer solchen Ruhe näher zu bringen:

«Auch andere sollen davon profitieren, geniessen.»

- Nicht aus der Region stammendes Paar, 60 und 61 Jahre alt

«Wenn dabei das Gebiet als «Lebewesen» nicht gestört wird, dürfen das doch alle Leute erfahren und erleben/ geniessen.»

- Unbekannt

«[…] Naturinteressierte die Eigendynamik der Waldentwicklung sehen können. NATURWALDRESERVATE!»

- Einheimischer Mann, 74 Jahre alt

«*Solange daraus kein Massen-Tourismus entsteht, steht dem Natur-Tourismus nichts entgegen. Allerdings würde ich einem Kulturtourismus den Vorzug geben. Störend finde ich die unsensible «Benutzung» durch z.B. Mountain-Biker auf Wanderpfaden und v.a. dem Forst.»*

- Einheimischer Mann, 68 Jahre alt

In einem Fragebogen wurde der Wunsch nach Trennung der Geh- und Fahrradwegen direkt notiert.

Raimund Rodewald, Geschäftsleiter der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz teilte mit, dass er sich vorstellen könne den Südranden als Ruhegebiet weiter naturtouristisch zu erschliessen, aber es müsse zuerst genau geklärt werden, wie dies gestaltet werden würde.

Martina Munz, Schweizer Nationalrätin und im Klettgau wohnend, gab an, dass sie sich ebenfalls eine naturtouristische Nutzung des Südrandens vorstellen könne, unter der Bedingung, dass die Region nicht als Rummelplatz, sondern als Ort der Ruhe und Erholung angepriesen wird.

Michale Götz, Kreisforstmeister im Kanton Schaffhausen gab an gegen weitere naturtouristische Nutzungen des Südrandens zu sein.

Zudem wurde während der gesamten Befragung das Biotop «Winterihau», welches von Markus Uehlinger bereits seit Jahrzehnten betreut wird, vier-Mal als besonders erholsam und eindrücklich

erwähnt. Ein Teilnehmer der Befragung erwähnte seine Bedenken betreffend den Auswirkungen eines naturtouristischen Angebotes auf das Biotop:

«Das Uehlinger Biotop ist wunderschön und wird zu grossen Teilen von Privaten gepflegt. Dies würde nicht mehr funktionieren, wenn da zu viele Leute hingehen.»

- Einheimischer Mann, 34 Jahre alt

7 Entwicklung naturnaher Tourismus-Angebote

7.1 Interpretation der Ergebnisse aus der Nutzungsanalyse

Obwohl die Teilnehmeranzahl der Nutzungsanalyse mit 34 Personen zu gering ist, um statistisch repräsentative Aussagen zu generieren, können dank den quantitativ hochwertigen Kommentaren der Befragten bereits einige Tendenzen abgeleitet werden, welche für die Entwicklung eines naturtouristischen Angebots hilfreich sind.

Die Auswertung ergab, dass 68% der Befragten (17 von 25 Teilnehmenden) zwischen 50 und 100 Jahre alt waren. Dies deutet daraufhin, dass es noch Potential hinsichtlich der Nutzungsangebote für Personen im Alter von 0-50 Jahren gibt. Dennoch sind bereits gewisse Strukturen für Kinder vorhanden, wie beispielsweise der Abenteuerspielplatz bei Osterfingen. Da davon ausgegangen wird, dass ein naturtouristisches Angebot vor allem auf dem Interesse an der Natur basiert und dieses geschlechterunabhängig ist, wird darauf verzichtet ein geschlechterspezifisches Angebot zu entwickeln.

Die meisten Personen mit 62% (21 von 34 befragten Personen) besuchen das Südranden-Gebiet in einem zeitlichen Rahmen, welcher seltener als wöchentlich entspricht, womit primär kein Angebot erzielt wird, welches wöchentlich variiert. Dennoch soll beispielsweise durch die Jahreszeiten für Abwechslung des naturtouristischen Angebots gesorgt werden. Ebenfalls zu 62% (21 von 34 Personen) wurden einheimische Personen befragt, wobei von diesen auch wiederum 62% (13 von 21 Personen) das Auto benötigten, um in das Südranden-Gebiet zu reisen. Von den 13 nicht einheimischen Personen reisten 92% (12 von 13 Personen) mit dem Auto in das Gebiet. Somit benützten 74% (25 von 34 Personen), zumindest teilweise, ein Auto, um in das Südranden-Gebiet einzureisen, wobei alle Befragten (34 von 34 Personen) angaben im Gebiet selbst wandern oder spazieren zu gehen. Da die Geräusche von Autos von sechs Teilnehmenden als störend empfunden wurden, wäre es von Vorteil andere Fortbewegungsmittel zu fördern. Hingegen ist es schwieriger etwas gegen die Geräusche des Fluglärms zu unternehmen. Es scheint als ob dies eine Eigenschaft des Gebietes ist, welche akzeptiert werden muss, denn trotz des Fluglärmes wurde die Örtlichkeit als Ruhegebiet ausgeschieden, was bedeutet, dass die restlichen Ruheeigenschaften positiv überwiegen.

Die meisten Besuchenden (20 Personen) halten sich zwischen zwei bis vier Stunden im Gebiet auf, wobei die zweitgrösste Mehrheit vermerkte, dass sie entweder zwischen eine bis zwei Stunden (sechs Personen) oder über sechs Stunden (sechs Personen) im Gebiet verbringen. Aus diesem Grund sollen neu geschaffene naturtouristische Angebote am besten Aktivitäten anbieten, die während zwei bis vier Stunden durchgeführt werden können. Von Vorteil wäre auch, wenn die Aktivität je nach Belieben länger oder kürzer unternommen werden könnte, weil doch 17 Personen auch behaupteten weniger oder länger als vier bis sechs Stunden im Südranden-Gebiet zu verweilen.

Primär wurde die Landschaft des Südranden-Gebietes als beruhigend (23 Stimmen), vertraut (19 Stimmen) und als naturnah (18 Stimmen) beschrieben. Angemerkt muss hierbei werden, dass 11 von den 19 Stimmen, welche die Landschaft als vertraut beschrieben, von einheimischen Personen stammen. Als erfreulich erweist sich die meistgenannte Landschaftseigenschaft, welche als beruhigend umschrieben wurde, da dies das GIS-generierte Tranquillity-Gebiet durch die gefühlte Ruhe der Besuchenden im Gebiet bestätigt. Umstritten bleibt, zumindest in Teilgebieten des Südrandens, die Naturnähe der Landschaft, da 24% (acht der 34 Umfrageteilnehmenden) die Anzeichen intensiver Forstwirtschaft als visuell störend empfanden. Damit die Sicht auf eine naturnahe Landschaft, welche von 41% der Teilnehmenden (14 von 34 Personen) als ruhefördernd bezeichnet wurde, gegeben bleibt, könnte erprobt werden, ob die Forstwirtschaft über Möglichkeiten verfügt, vermehrt naturnahe Pflegeeingriffe im Wald vorzunehmen.
Für das Entwickeln eines naturtouristischen Angebotes im Sinne der Tranquillity, tragen die ruhefördernden Eigenschaften der Landschaft eine besonders wichtige Rolle. Dazu gehören vor allem das Hören von Vogelgesang (24 Stimmen), die Vielfältigkeit der Landschaft (17 Stimmen), das Rascheln des Laubes (16 Stimmen) und das Vorhandensein grosser, alter Bäume (16 Stimmen). Diese vier meistgenannten Faktoren beinhalten je zwei akustische als auch zwei visuelle Landschaftselemente, was zeigt, dass die akustische als auch die visuelle Wahrnehmungen wesentlich zur Ruheempfindung beitragen. Ebenfalls scheinen die meistgenannten ruhefördernde Landschaftsfaktoren mit Naturschutzzielen vereinbar zu sein und zeigen somit auch die Notwendigkeit dessen für die Erhaltung der Qualitäten des Tranquillity-Gebietes auf.
Interessanterweise wurde die Landschaft in der vorangegangenen Frage von 11 Stimmen als vielfältig wahrgenommen, in der darauffolgenden Frage nach den ruhefördernden Eigenschaften der Landschaft gaben jedoch 17 Personen an, dass die Vielfältigkeit der Landschaft zum Ruheempfinden beitrage. Demnach haben 35% (6 von 17 Personen) die Vielfalt der Landschaft erst wahrgenommen, nachdem sie explizit aufgefordert wurden, die ruhefördernden Eigenschaften der Landschaft anhand von vorgegebenen Merkmalen zu beschreiben. Dies könnte darauf hinweisen, dass die Ruheigenschaften der Landschaft jeweils nicht initial wahrgenommen werden und erst bemerkt werden, wenn die Aufmerksamkeit gezielt darauf gerichtet wird. Daher könnten Sensibilisierungsmassnahmen zu den Ruheeigenschaften der Landschaft im Südranden-Gebiet hilfreich sein, damit diese besonderen Werte nicht übersehen werden.
Bezüglich einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebietes äusserte sich die Mehrheit der Befragten mit 65% (17 von 26 verwendbaren Stimmen) jedoch gegen eine solches Nutzungsangebot, da eine Übernutzung und eine einhergehende Beeinträchtigung der Ruhequalität befürchtet wurde. Vor allem die einheimischen Teilnehmenden stimmten grösstenteils dagegen, da von ihnen 11 der Stimmen gegen eine naturtouristische Nutzung geäussert wurde. Gleichzeitig stimmten mit sieben Personen, im Vergleich zu zwei Personen, mehr einheimische

Besuchende für eine naturtouristische Nutzung. Diesbezüglich muss erwähnt werden, dass 18 einheimische Personen und lediglich acht nicht einheimische Personen ihre Meinung dazu äusserten. Werden diese Angaben jedoch prozentual verglichen, stimmten 39% (sieben von 18 Personen) der Einheimischen und 25% (zwei von acht Personen) für eine naturtouristische Nutzung. Generell zeigten sich die nicht einheimischen Umfrageteilnehmenden etwas zurückhaltender betreffender der Frage einer naturtouristischen Nutzung, denn die Enthaltungsquote wies bei ihnen 38% (fünf von 13 Personen) auf. Im Vergleich dazu wies die Enthaltungsquote der Einheimischen 14% (drei von 21 Personen) auf. Somit haben sich die nicht einheimischen etwas mehr als doppelt so oft wie die Einheimischen bei der Frage, was sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebietes halten, enthalten. Möglicherweise liegt dies daran, dass sie besonders rücksichtsvoll gegenüber den einheimischen Bewohnern eingestellt sind und nicht möchten, dass diese durch ihre Zusage eine Übernutzung und Qualitätsbeeinträchtigung der Ruheeigenschaften des Südranden-Gebietes erleiden müssen.
Da als Grund gegen ein naturtouristisches Angebot häufig mit 47% (acht von 17 Äusserungen) die Angst vor Übernutzung oder Massentourismus genannt wurde, müsste ein naturtouristisches Angebot so geschaffen werden, dass keine plötzliche Überflutung des Gebietes stattfinden würde. Die Chance des naturtouristischen Angebotes besteht hauptsächlich darin, die Besuchenden für die Ruhequalitäten der Landschaft zu begeistern, sodass sie diese Werte schätzen und weitergeben können. Es soll aufgezeigt werden, dass ein naturtouristisches Angebot keine Beeinträchtigung der Ruhequalität bedeuten muss, sondern durch dieses eine Möglichkeit besteht auf die Ruhequalität aufmerksam zu machen, damit diese als wertvolles Gut geschätzt und geschützt werden kann.

7.2 Vorschläge für naturtouristische Angebote im Südranden-Gebiet

7.2.1 Geführte Tranquillity-Exkursionen

Als lancierende Massnahmen könnten im Südranden-Gebiet Exkursionen zum Thema der Tranquillity durchgeführt werden, ähnlich wie dies Raimund Rodewald in Zusammenarbeit mit dem RNPSH am 29. Juni 2022 am Hallauerbärg veranlasste. Exkursionen zum Thema der visuellen und akustischen Ruheeigenschaften der Landschaft würden sich besonders eignen, da diese nicht zwingendermassen initial vom Betrachter selbst erfasst werden. Wie die Interpretation der Auswertung zeigt, nahmen 35% der Teilnehmenden die ruhefördernde Eigenschaft der Landschaftsvielfältigkeit erst nach der expliziten Frage danach wahr. Deshalb könnten die Teilnehmenden auf Exkursionen durch eine erfahrene Person gezielt die Landschaft aus der Perspektive der Ruhequalitäten betrachten und diese Eigenschaften gleich selbst wahrnehmen und erleben. Danach hätten sie ein besseres Verständnis der Ruhequalitäten des Südranden-Gebietes und könnten den neu erfahrenen Wert an ihr Umfeld weitergeben. Touristen, welche das Gebiet aufsuchen würden, wären dann auf die Ruhequalitäten sensibilisiert und würden in Zukunft möglicherweise rücksichtsvoller in Anbetracht der Ruhe im Gebiet handeln, weshalb die Exkursionen als sinnvolles Angebot erachtet werden.

Die Exkursionen sollten am besten von jemanden geleitet werden, welcher eine Affinität für die Ruhequalitäten der Landschaft aufweist. Die Person sollte aus der Region stammen, damit sie auch einen geschichtlichen Hintergrund zu der vorliegenden Landschaft weitergeben kann und sich im Südranden-Gebiet gut auskennt. Des Weiteren sollte die leitende Person über eine Ausbildung im Umweltbereich verfügen, welche sich mit der Natur beschäftigt, sodass auch Informationen über die einheimische Flora und Fauna weitergegeben werden können. Denn wie die Auswertung gezeigt hat, wurden das Hören von Vogelstimmen (24 von 34 Stimmen) die Vielfältigkeit der Landschaft (17 von 34 Stimmen), das Rascheln des Laubes (16 von 34 Stimmen) und das Vorhandensein grosser, alter Bäume (16 von 34 Stimmen) von den Umfrageteilnehmenden als besonders ruhefördernd empfunden.

Da das Südranden-Gebiet mit 21.09 km^2 das dritt grösste Tranquillity-Gebiet der Schweiz darstellt und die Befragten der Nutzungsanalyse meist zwei bis vier Stunden dort verweilen, wird vorgeschlagen, lediglich einen Teil des Gebietes für eine Einführungsexkursion zu nutzen.

So könnte zum Beispiel bei der Busstation «Osterfingen Lindenhof» begonnen werden (Abb. 44). Von dort aus gelangt man dann über den Marktweg in Richtung Bergtrotte, ein bedeutender kulturhistorischer Bau, welcher eine wichtige Charaktereigenschaft dieses Landschaftstyps darstellt. Nach der Bergtrotte kann dann dem Trottenweg entlang und anschliessend der Dorfstrasse folgend zum Haartel/ Osterfingertal spaziert werden. Auf diese Weise kann zuerst die Sicht als auch die Geräusche der Rebkulturlandschaft vernommen werden, bevor diese langsam durch die Wiesenlandschaft abgelöst wird. Gerade das Haartel weist eine besondere Klangqualität

auf, welche dank der beidseitigen Hanglagen vor allem das Hören von Geräuschen aus dem Dorf und der Vogelstimmen erlaubt.
Dieser Abschnitt eignet sich besonders, da die Befragten der Nutzungsanalyse das Hören von Vogelstimmen als sehr ruhefördernd beschrieben.
Anschliessend würde die Exkursion durch den Wald in Richtung Wasenhütte führen, wobei anhand des Waldes ein weiterer Landschaftstyp vorkäme. Da die Vielfältigkeit der Landschaften als auch das Rascheln des Laubes ebenfalls in der Nutzungsanalyse als ruhefördernde Eigenschaften beschrieben wurden, wird das Erleben der Tranquillity durch diesen Abschnitt weiter gefördert.
Nach der Wasenhüte würde es in Richtung des Biotops Winterihau weitergehen, da kurz vor dem Biotop bereits alte Bohnerzgruben erkennbar werden, womit eine Verlinkung zum geschichtlichen Hintergrund des Südrandens geschaffen wäre.
Wer sich über Tierbeobachtungen freut, könnte auch das Biotop von Markus Uehlinger kurz besuchen, da dort bei den Bohnerzgruben, je nach Jahreszeit, verschiedene Amphibienarten, Libellen, Tagfalter, Wildbienen, Vögel und weitere Tierarten gesichtet werden können.
Dort würde die Exkursion auch enden, sodass die Teilnehmenden selbst entscheiden könnten, ob sie denselben Weg zurücknehmen oder das Gebiet selbst weiterentdecken möchten und beispielsweise über den Wannebärg nach Neunkirch spazieren.

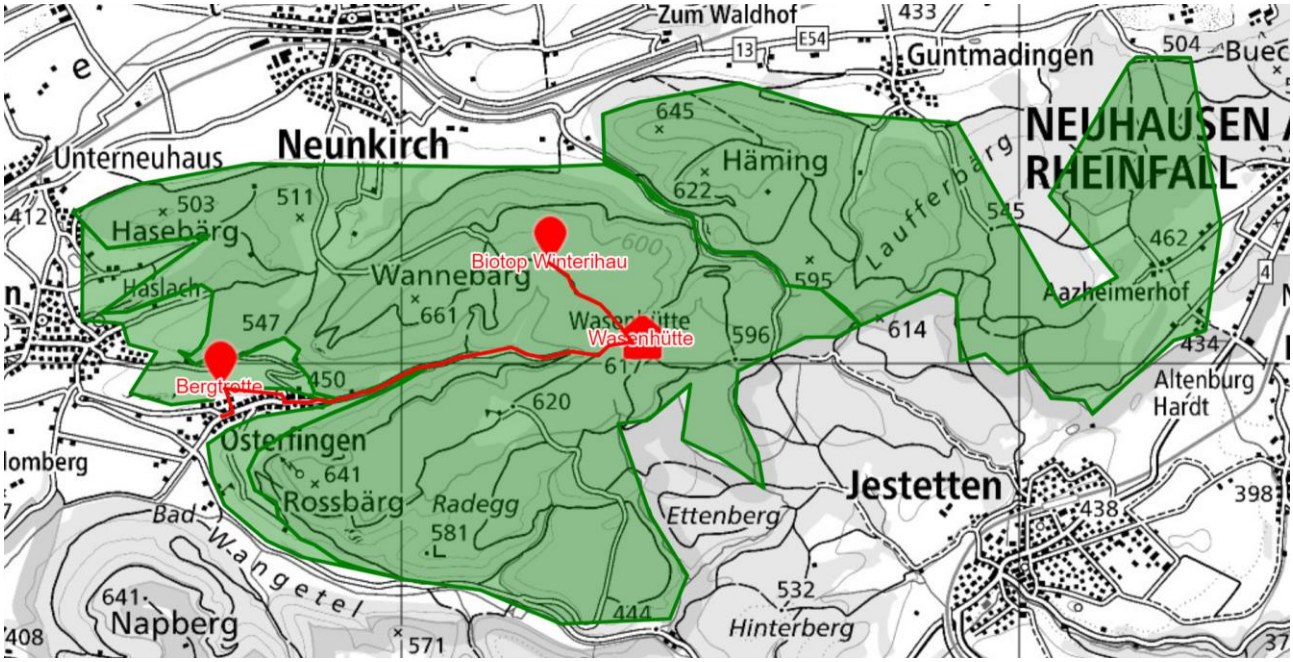


Abbildung 44: Vorgeschlagene Exkursionsroute in rot und Tranquillity-Gebiet des Südrandens in grün (Eigene Darstellung, Swisstopo 2022)

Aus dieser Exkursion könnte auch eine Reihe entstehen, die zu unterschiedlichen Jahreszeiten und bei Dunkelheit angeboten werden. Ebenfalls könnten die verschiedenen Gebiete des Südrandens einbezogen werden, zum Beispiel die Ruine Radegg oder das Naturschutzgebiet «Chäferhölzli».

Bei Dunkelheit könnte der Tranquillity-Faktor «den Sternehimmel erblicken», welcher in der englischen Umfrage der PEANuT einen besonderen Stellenwert für das Ruheempfinden hat, berücksichtigt werden (Jackson et al., 2008).
Diese Route könnte auch als selbstgeführter Spaziergang angeboten werden, ähnlich dem Tranquillity-Trail in Irland. Zu diesem Zweck sollte am besten eine kleine Broschüre mit dem eingezeichneten Weg und Informationen zur Geschichte sowie Landschaft erstellt werden. Die Broschüre wurde das weitere Anbringen von Schildern verhindern und könnte auf der Webpage des RNPSH aufgeschaltet werden. Allerdings wäre mittels einer geführten Exkursion eher sicherzustellen, dass die Besuchenden keine negativen Einflüsse auf die Ruhequalität der Landschaft ausüben würden.
Nachteile der geführten Exkursionen wären jedoch, dass diese nur an bestimmten Daten, was die Spontanität einschränkt und bei guter Witterung durchgeführt werden können. Ebenfalls müsste zuerst eine geeignete Exkursionsleitung gefunden werden und es müsste sichergestellt werden können, dass es genug interessierte Personen für solch eine Exkursion geben würde.

7.2.2 Slow down Sundays am Südranden

Mittels der Nutzungsanalyse wurde festgestellt, dass ein Besucher, welche das Gebiet zu Fuss erkundigte, sich durch die vielen Fahrradfahrer gestört fühlte. In zwei Fragebögen wurde explizit die Trennung der Fahrrad- und Wanderwege gewünscht. Auch auf der verbindenden Strasse zwischen dem Rossberghof und der Wasenhütte beklagten sich sechs Personen über vorbeifahrende Autos. Weiter erwähnte eine Person im Fragebogen, dass sie generell die Geräusche der Autos als störend empfinde.
Aus diesem Grund könnten während einer gewissen Anzahl Tage im Monat oder im Jahr das Südranden-Gebiet lediglich zu Fuss begangen werden.
Der Sonntag würde sich eignen, da dann keine Forstarbeiten oder weitere Tätigkeiten, die Maschinen oder Autos benötigen, verrichtet werden. Daher könnte der Langsamverkehr gut gefördert werden.
Dadurch könnten die Ruhequalitäten noch stärker hervorgehoben werden, da mittels der gemässigten Geschwindigkeit beim Gehen die Landschaft bewusster wahrgenommen werden kann. Der Langsamverkehr würde so einen angenehmen, entschleunigenden Kontrast zum hektischen Alltag fördern. Je nachdem wie das Angebot genutzt würde, könnten auch mehrere oder weniger Ruhetage durchgeführt werden. So könnte verhindert werden, dass falls das Angebot stark genutzt werden würde, das Gebiet überlaufen werden würde.
Zudem würden durch solche Ruhetage, je häufiger solche stattfinden würden, auch die Natur profitieren, zum Beispiel würden möglicherweise weniger Amphibien überfahren werden und der Vogelgesang wäre besser hörbar.

Im Vorfeld müssten die Daten kommuniziert werden, an denen das Südranden-Gebiet für Autos und Fahrräder gesperrt wird. Diese Information könnte über die Webpage des RNPSH und des Schweizer Tourismus, sowie über die lokale Zeitung und Radiosender weitergegeben werden.
An den Bus- und Zughaltestellen könnten Plakate aufgehängt werden, welche ebenfalls über die Daten der Ruhetage am Südranden informieren, da die Nutzer des öffentlichen Verkehrs von solch einem Angebot angesprochen sein könnten und die potenziellen Teilnehmer bei einem Autoverbot wahrscheinlich auf den öffentlichen Verkehr angewiesen wären. Je nach dem könnte auch ein Rufbus, wie er bereits für den Randen eingesetzt wird, für die geplanten Ruhetage am Südranden genutzt werden, wobei über die Webpage des RNPSH Anmeldungen für die Fahrten gemacht werden könnten (RNPSH, 2022).
Allerdings muss bedacht werden, dass der Rossberghof am Sonntag wahrscheinlich viele Einnahmen von Personen, die mit dem Auto einreisen, macht. Durch das Autoverbot würden diese Einnahmen mit grosser Wahrscheinlichkeit drastisch eingeschränkt werden. Deshalb müssten mindestens die verminderten Einnahmen abgedeckt werden. Diesbezüglich könnte ein Vertrag zwischen dem RNPSH und dem Rossberghof vereinbart werden, welcher festhält, dass der RNPSH dem Restaurant einen finanziellen Beitrag geben würde. Im Gegenzug dazu könnte das Restaurant Rossberghof jeglichen Besuchern, die zu Fuss herkommen einen kleinen Rabatt oder beispielsweise einen gratis Kaffee anbieten.
Auch denkbar wäre, dass lediglich Teilgebiete des Südranden-Gebietes gesperrt werden würden oder der Rufbus an diesem Ruhetag eine limitierte Anzahl Fahrten zu den Stosszeiten (Mittag- und Abendessen) zum Restaurant unternehmen würde.
Um die Lenkungsmassnahmen umzusetzen, könnten an jeglichen Zufahrtsstrassen des Südranden-Gebietes Fahrverbotsschilder aufgestellt werden. Ergänzend könnte ein Ranger-Dienst eingesetzt werden, welcher die Einhaltung des Fahrverbotes überprüft und Auskünfte über Umfahrungsmöglichkeiten bietet.

7.2.3 App «Sinnlicher Südranden»

Um die «Slow Down Sundays» attraktiver zu gestalten, wäre das Ausarbeiten einer App denkbar, auf welche je nach Jahreszeit Spaziergangvorschläge zur Tranquillity-Thematik vorgeschlagen werden.
Auch könnte sie als digitaler Guide dienen, wie dies beispielsweise im Schweizer Nationalpark bereits umgesetzt wurde (Schweizer Nationalpark, 2022). Die Bewertungen im App Store zeigen, dass die Nutzer der App die zusätzlichen Informationen als auch die Wanderrouten schätzen. Über die Jahre scheinen auch die technischen Probleme nachgelassen zu haben (App Store, 2022).
Das Hochladen solcher Routenvorschläge könnte auch von Nutzern der App selbst vollzogen werden, wobei vor der Veröffentlichung ein Mitarbeiter des RNPSH zuerst eine Überprüfung des Vorschlages vornehmen könnte.

Die Routenvorschläge könnten dann mit einer Beschreibung, an welchen Punkten besondere Tranquillity-Merkmale erlebt werden können und Fotos ergänzt werden.
Fernerhin wäre das Hochladen von besonderen Geräuschkulissen möglich, wodurch mit der Zeit bestenfalls eine Klangbibliothek des Südrandens entstehen würde.
Anhand der App wäre es auch möglich Meldungen bezüglich seltener Pflanzen- und Tierarten vorzunehmen, wodurch einen Einblick für die Nutzer der App in die lokale, belebte Umwelt geschaffen wäre.
Mithilfe dieser App könnten unter anderem auch vermehrt jüngere Personen im Alter zwischen 0-50 Jahre angesprochen werden, eine Zielgruppe, welche bei der durchgeführten Nutzungsanalyse mit 32% (8 von 25 Angaben) eher gering vertreten war.
Das ansprechende an dieser Idee wäre, dass so eine Plattform zum Austausch über das Ruhegebiet mit möglichst aktuellen Informationen entstehen könnte. Die aktuellen Informationen würden zum Beispiel die Beschaffenheit der Wanderrouten wiedergeben, aber auch über saisonale Ruhequalitäten der Landschaften berichten. Zum Beispiel könnte übermittelt werden, wo welcher Vogelgesang gehört werden kann. Diese Informationen könnten auch von den Nutzern selbst hochgeladen und ergänzt werden. Durch diese interaktive App hätten die Nutzer eine Möglichkeit sich selbst in die Thematik der Tranquillity einzubringen. Dies würde dem Gefühl des einseitigen „Konsumtourismus“ wie dies jemand als Kommentar im Umfragebogen beschrieben hatte, entgegenwirken.
Demgegenüber steht die Gefahr, dass die App nicht genutzt werden würde aufgrund mangelnden Interesses. Des Weiteren wäre das Erstellen der App mit finanziellem Aufwand verbunden und möglicherweise würden sich die Personen im Gebiet vermehrt auf ihr Mobiltelefon achten und weniger auf die besondere Landschaft.

7.2.4 Die Grossen Drei der Südranden Safari

Als besondere Leitarten am Südranden könnten der Mittelspecht *(Leiopicus medius)*, die Mopsfledermaus *(Barbastella barbastellus)* sowie die Gelbbauchunke *(Bombina variegata)* angedacht werden, da diese Arten durch ihre Förderung auch indirekt zur Tranquillity beitragen könnten, denn auch Tierbeobachtungen können zum Ruheempfinden beitragen. So gaben 18% (sechs von 34 Personen) an, sich durch Tierbeobachtungen entspannen zu können.
Alle drei Arten kommen bereits im Südranden-Gebiet vor (siehe Kapitel 3.4.3), wobei der Mittelspecht als auch die Mopsfledermaus hauptsächlich in Eichenwäldern auftreten. Durch diese beiden Leitarten wäre es daher essenziell, dass der Eichenwald mit den alten Eichen als Lebensraum weiterhin geschützt und erhalten bleibt. Durch das Erhalten von alten Eichen und Totholz, werden gleichzeitig das Vorkommen vieler Insekten gefördert.

Weiter hat das Fördern von alten, grossen Bäumen in dem Tranquillity-Gebiet den Vorteil, dass diese eine ruhefördernde Wirkung auf die Betrachter haben können. Daher wäre dem Artenschutz sowie dem Ruheempfinden des Menschen gleichzeitig gedient.
Zudem fördert der Mittelsprecht durch seine gezimmerten Baumhöhlen weitere Arten wie Eulen oder Hohltauben sowie die bereits erwähnte Mopsfledermaus (Egli, 2016).
Damit die Lebensräume möglichst vielfältig erhalten bleiben, was sich wiederum auch förderlich auf das Ruheempfinden auswirkt, soll die Gelbauchunke ebenfalls gefördert werden. Diese bevorzugt feuchte Waldlebensräume, die beim Südranden-Gebiet vor allem durch die mit teils Wasser gefüllten, ehemaligen Bohnerzgruben gegeben sind. Diese Laichgewässer müssen erhalten und ausgebaut werden.
Für die optimalen Bedingungen sollten um die Laichgewässer die Bäume und Sträucher so zurückgeschnitten werden, dass genügend Licht auf die Tümpel trifft. Gleich in der Nähe der Tümpel sollten sich auch Unterschlupfmöglichkeiten in Form von Asthaufen oder Totholz befinden (Murielle et al., 2011).
Auf der Homepage des RNPSH als auch auf der potenziellen App könnten Informationen zu diesen drei Arten freigeschalten werden. Zusätzlich könnte auch eine Meldeplattform auf der App integriert werden, auf welche Sichtungen mit Fotos als Beweis hochgeladen werden könnten. Dieses naturtouristische Angebot könnte vor allem für Kinder interessant sein und deshalb besonders wertvoll, da es ihnen Naturwerte vermitteln würde, welche sie dann weitergeben würden.
Auch hier könnte eine Nacht- und eine Tagesafari angeboten werden. Die Nachtsafari würde hauptsächlich dazu dienen Fledermäuse und bestmöglich die Mopsfledermaus zu sichten, da diese bei Nacht aktiv ist (Schweizerische Koordinationsstelle für Fledermausschutz, 2021). Hierzu müsste ein Fledermaus-Spezialist beigezogen werden, wofür beispielsweise die Stiftung Fledermausschutz Schweiz angefragt werden könnte (Schweizerische Stiftung Fledermausschutz, 2022). Zusammen mit der Fledermaus-Fachperson könnte noch ein Exkursionsleiter, welcher sich auf die Tranquillity-Qualität des Gebietes spezialisiert hat, die Führung leiten. Die Nacht bietet eine gute Gelegenheit, die akustischen Ruhequalitäten der Landschaften, abgesehen von den meisten Vogelstimmen, wahrzunehmen, da die visuellen Ruhequalitäten grösstenteils wegfallen.
Für die Exkursionen, welche den Mittelspecht und die Gelbbauchunke betreffen, eignen sich die Monate von April bis September gut, da zu dieser Zeit die Gelbbauchunken öfters in Gewässern anzutreffen sein sollten (karch, o.J.). Der Mittelspecht ist ein Standvogel und wird während diesen Monaten auch zu hören oder beobachten sein (Schweizerische Vogelwarte, 2022).
Für diese Führung könnte ebenfalls ein Exkursionsleiter für Tranquillity teilnehmen sowie ein Ornithologe oder jemand aus einem lokalen Naturschutzverein.
Die Südranden Safari in Kombination mit Informationen zum Tranquillity-Gebiet und wie diese zusammenhängen wäre ein originelles naturtouristisches Angebot. Mit solch einem Angebot

könnte der RNPSH für Naturtourismus werben und gleichzeitig die Umweltbildung bezüglich landschaftlichen Qualitäten fördern. Auf der Safari könnte auch ein Apéro mit Produkten aus der Region angeboten werden, sodass die Teilnehmenden neben den einmaligen Naturwerten des Südrandes auch seine anderen Qualitäten geniessen könnten. Die Teilnehmenden könnten auch über die Herkunft des lokalen Aperos informiert werden und so animiert werden, weitere lokale Attraktionen, beispielweise in Form von Restaurants oder Weinproduzenten zu besuchen. Somit würden auch die lokalen Produzenten gefördert werden.
Dennoch gäbe es jeweils keine Garantie, dass bestimmte Tiere auf den Südranden-Safaris gesichtet werden würden, was das Angebot eher unzuverlässig erscheinen lässt.

8 Diskussion

Diese Arbeit basiert auf der Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes für deren Erstellung die angegebenen Ruhequalitäten der englischen Befragten der PEANut-Studie verwendet wurden. Zwar wurden diese Ruhequalitäten auf die vorhandenen landschaftlichen Qualitäten der Schweiz angepasst, so wurde beispielsweise der Faktor «Blick auf das Meer» bewusst ausgeschlossen, dennoch liegen aber keine Daten über das Ruheempfinden in schweizerischen Landschaften vor. Mittels der Nutzungsanalyse wurden nach den spezifischen Ruhequalitäten im Südranden-Gebiet ermittelt, um zu überprüfen, ob es sich beim ausgeschiedenen Gebiet tatsächlich um ein Tranquillity-Ort handelt. Da alle 34 Teilnehmer angaben sich im Südranden-Gebiet entspannen zu können, wurde die Ruhequalität des Gebietes vor Ort durch die Besuchenden bestätigt.
Eine weitere Schwierigkeit, die sich ergab, war der Begriff «Tranquillty» in die deutsche Sprache zu übersetzen, ohne dass ein Teil der Bedeutung verloren geht.
Mit dem Begriff «Ruheempfinden», welches durch landschaftliche Qualitäten hervorgerufen wird, wurde versucht «Tranquillity» bestmöglich zu übersetzen. Dieser Formulierung ist aber eher als inhaltliche Übersetzung gedacht und nicht als direkte Wortübersetzung zu verstehen, denn die wörtliche Übersetzung würde «Ruhe» lauten. Der alleinige Begriff der «Ruhe» wäre aber irreführend, da in den ausgeschiedenen Ruhegebieten nicht Ruhe im Sinn von Stille herrscht, sondern die Besuchenden dort zur Ruhe kommen können. Dies bedeutet, dass in den Tranquillity-Gebieten nicht die Abwesenheit von Geräuschen zur Ruhe führt, sondern die optischen und akustischen Aspekte der Landschaften. Daher gilt die Tranquillity als gefühlte Ruhe, welche sich durch verschiedene Landschaftseigenschaften entfaltet. Demzufolge ist Tranquillity eine landschaftliche Qualität, die den Besuchenden, welche sich im Gebiet aufhalten, erlaubt zur Ruhe zu kommen. Die Art und Weise wie jemand zur Ruhe kommt, bleibt aber individuell. Daher kann ein Ort beispielsweise eine Vielzahl an Vogelstimmen aufweisen und geprägt von einer abwechslungsreichen Landschaft sein und dennoch von gewissen Personen nicht als entspannend oder ruhefördernd wahrgenommen werden.
Der Hauptforschungsgegenstand dieser Arbeit fokussierte sich auf das Ermitteln von Chancen und Risiken der Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes für das Südranden-Gebiet im Regionalen Naturpark Schaffhausen. In einem ersten Schritt wurden dazu die individuellen Werte des Südranden-Gebietes in Anbetracht des Tourismus, der Ökologie und der Landschaft mittels einer Literaturrecherche untersucht. Dadurch zeigte sich, dass diese Werte des Südranden-Gebietes auf einer einzigartigen Kombination aus kulturhistorischen und natürlichen Aspekten, welche sich gegenseitig beeinflussen, beruhen. Die kulturhistorischen Aspekte wie die Ruine Radegg, der Bohnerzabbau und der Weinbbau, welche die Landschaft im Südranden-Gebiet prägen, tragen wesentlich zum lokalen Tourismus bei. Dies passt und bestätigt wiederum das Leitbild «Randen-Reben-Rhein» des RNPSH (Regionaler Naturpark Schaffhausen, o.J.).

Auch die natürlichen Aspekte, wie die verschiedenen Waldlandschaften, zu welchen unter anderem die im Schweizer Mittelland seltenen Lebensräume des Weissseggen-Buchenwaldes (Carici-Fagetum) und des submontanen Flaumeichenwaldes (Quercion pubescenti-petraeae) gehören, tragen zur Einzigartigkeit des Südranden-Gebietes bei. Diese Lebensräume beinhalten seltene Pflanzenarten wie beispielsweise der Diptam (Dictamnus albus), sowie diverse bedrohte Tierarten wie unter anderem der Mittelspecht (Leiopicus medius) (BAFU, o.J.). Auch der ehemalige Bohnerzabbau trägt zum besonderen Naturwert der Region bei, denn die zahlreichen Gruben, welche während des Abbaus entstanden, sind für diverse Amphibienarten als Laichgebiete von grosser Bedeutung. Das Naturschutzgebiet «Chäferhölzli» oder das Biotop «Winterihau» sind Beispiele dessen (Brändli, 2016).

Bezüglich den Chancen sowie Risiken von Tranquillity-Orten, welche ebenfalls mittels einer Literaturrecherche erarbeitet wurden, zeigte sich beispielsweise, dass England das Ausscheiden und Schützen von Tranquillity-Gebieten in der nationalen Raumplanungsstrategie festgehalten hat (Ministry of Housing, Communities & Local Government, 2021). Der Dartmoor National Park hat die Tranquillity ebenfalls in seiner Raumplanung anerkannt und verankert. So werden neue Bauten im Bereich des Parkes nur genehmigt, sofern sie die dortigen Ruhequalitäten nicht negativ beeinflussen (Dartmoor National Park Authority, 2021). Weiter wurde in Irland anhand einer Tranquillity-Karte ein naturtouristisches Angebot in Form eines Tranquillity-Spazierweges entwickelt (Watts & Bauer, 2022). Andererseits gibt es auch Bedenken betreffend einer naturtouristischen Nutzung der landschaftlichen Ruhequalitäten im Sinne der Tranquillity. Denn durch eine touristische Werbung für das Südranden-Gebiet mit seiner Ruhequalität könnte genau diese Eigenschaft durch das vermehrte Aufkommen von Besuchenden eingeschränkt werden, wie eine Studie, welche durch die International Mountain Society Aufmerksamkeit erlangte, zeigt (Boller et al., 2010).

Daher verhelfen die Tranquillity-Kartierungen besondere Ruheorte zu identifizieren und können als Anhaltspunkte für die Raumplanung dienen, damit diese und ihre Qualitäten bewahrt werden können. Bisher gibt es jedoch erst wenige Berichte über die Umsetzungen von Tranquillity-Karten. Zurzeit werden noch nach weiteren Kartierungsmethoden geforscht.

Die Tranquillity-Kartierungen bieten raumplanerisch einige Chancen. Zum einen verhelfen sie die besonderen Ruheorte in einem ersten Schritt zu identifizieren, wodurch auch die sonst öfters vergessenen, akustischen ruhefördernden Eigenschaften der Landschaften berücksichtigt werden. Da vor allem natürliche akustische sowie visuelle Elemente das Ruheempfinden fördern, wirkt sich der Schutz dieser Eigenschaften auch positiv auf die Natur aus. Raimund Rodewald empfiehlt beispielsweise im Wald des Südranden-Gebietes eine Waldzone mit der Funktion «Ruhe» auszuscheiden (Rodewald et al., 2021). Andererseits birgt das Ausscheiden von Schutzzonen die Gefahr, dass weitere Verbote ausgesprochen werden würden. Gerade im Südranden-Gebiet gibt es bereits einige Naturschutzgebiete mit Vorschriften, weshalb die lokale Bevölkerung ein weitere

Waldzone als einschränkend erleben könnte. Eine Zwischenlösung wäre keine weiteren Zonen auszuscheiden, aber mittels Besucherlenkungsmassnahmen gewisse sensible Bereiche vor einer Übernutzung zu schützen.
Die Auswertung der Nutzungsanalyse, dass vor allem der Vogelgesang (24 von 34 Stimmen), die Vielfältigkeit der Landschaft (17 von 34 Stimmen), das Vorhandensein grosser, alter Bäume (16 von 34 Stimmen) sowie das Rascheln des Laubes (16 von 34 Stimmen) bei der Mehrheit der Teilnehmenden ein Ruheempfinden auslöst. Jedoch kann nur von einer Tendenz ausgegangen werden, da lediglich 34 Personen an der Umfrage teilgenommen hatten. Somit können bei Weitem keine statistisch repräsentativen Aussagen erlassen werden, wofür es 382 beantwortete Umfragen bräuchte, damit wissenschaftlich signifikante Behauptungen mit einer Fehlerspanne von 5% und einem Konfidenzniveau von 95% gemacht werden könnten. Während der Durchführung der Umfragen bevorzugte die Mehrheit der Teilnehmenden gleich vor Ort in einem Dialog mit der befragenden Person an der Umfrage teilzunehmen. Dies erwies sich als zeitintensiv, da die angesprochenen Personen jeweils starkes Interesse an der Umfrage und der Thematik zeigten. So erwiesen sich die erhaltenen Aussagen jeweils als sehr qualitativ, was wiederum auf Kosten der Quantität ging. Mehr Aussagen hätten erzielt werden können, wenn die angesprochenen Personen gebeten worden wären, die Umfrage nach ihrem kompletten Aufenthalt im Südranden-Gebiet auszufüllen und per Post an die vermerkte Adresse zu schicken. Allerdings birgt dies den Nachteil, dass nicht direkt Rückfragen zu den gemachten Aussagen gestellt werden könnten. Eine online-Umfrage wäre bestimmt zeitlich effizienter gewesen, jedoch hätte man mittels dieser Methode nicht sicher belegen können, dass die Teilnehmer sich tatsächlich im Südranden-Gebiet aufgehalten haben. Zudem wäre es bei einer online Umfrage den Teilnehmenden wahrscheinlich schwerer gefallen die Ruhequalitäten der Landschaft zu beschreiben, wenn sie sich zum Zeitpunkt des Fragebogenausfüllens nicht im Gebiet selbst aufhielten.
Weiter wäre es hilfreich, wenn die Umfragen an gewissen Standorten im Südranden-Gebiet mit einem adressierten Antworten-Briefumschlag aufgelegt werden könnten. Diese könnten beispielsweise nach Anfrage und Absprache beim Restaurant Rossberghof und der Wasenhütte erfolgen.
Ebenfalls von Vorteil wäre es natürlich, wenn mehrere Personen an verschiedenen Orten des Südranden-Gebietes für die Umfragen positioniert werden könnten, da das Gebiet mit einer Grösse von 21 km^2 für eine einzelne Person zu gross ist, um es umfänglich während eines Tages für die Verteilung der Umfragen zu nutzen.
Die Literaturrecherche zeigte, dass noch nicht viele konkrete Umsetzungsmassnahmen durch die Tranquillity-Maps in Grossbritannien hervorgerufen wurden. Ein Grund dafür könnte die ungeklärte Auffassung des Begriffes «Tranquillity» sein.
Trotzdem waren sich alle Teilnehmende der Nutzungsanalyse einig, dass sie sich im Südranden-Gebiet entspannen beziehungsweise zur Ruhe finden können, obwohl sie unterschiedliche

Faktoren ankreuzten, die dafür massgeblich waren. Das wiederum legt nahe, dass die Tranquillity zwar subjektiv durch verschiedene Landschaftsfaktoren unterschiedlich stark geprägt wird, dennoch aber die meisten an denselben Orten solch ein Empfinden erleben.
Hinzukommt, dass während der Umfrage hauptsächlich einheimische Personen (21 von 34 Personen) befragt wurden. Sollte ein naturtouristisches Angebot entwickelt werden, welches Personen erreichen soll, die nicht aus der Region stammen, bräuchte es mehr nicht einheimische Personen, die befragt werden. Allerdings kann es auch sein, dass der Südranden eher selten von nicht einheimischen Personen besucht wird, da momentan noch wenige von ihm erfahren haben. Schliesslich hat die Hälfte der nicht einheimischen Personen (sechs von 12 Personen) vom Südranden durch Bekannte erfahren und nicht beispielsweise durch das Internet.
Dementsprechend äusserte sich auch eine einheimische Person in Anbetracht der Frage ob der Südranden naturtouristisch genutzt werden soll, dass der Südranden den Schaffhausern gehöre. Somit scheint die Akzeptanz der einheimischen Bevölkerung eher gering für eine naturtouristische Nutzung, was auch die Umfrage zeigte, da 11 von 17 einheimischen Personen sich dagegen aussprachen. Daher ist nicht sicher, ob sie sich damit einverstanden zeigen würden, wenn doch eine naturtouristische Nutzung geplant werden würde. Acht von 17 Teilnehmenden gaben an, dass sie Angst hätten, dass durch eine naturtouristisches Angebot sich mehr Personen im Gebiet aufhalten würden. Sie erzählten, dass umso mehr Personen sich im Gebiet aufhalten, desto weniger könnten sie zur Ruhe kommen, weswegen für sie die Ruhequalität drastisch abnehmen würde. Zu einem ähnlichen Ergebnis kam auch die Studie «Fascinating Remoteness: The Dilemma of Hiking Tourism Development in Peripheral Mountain Areas», welche besagte, dass abgelegene Orte meist die Eigenschaften durch das vermehrte Aufkommen der Touristen verlieren mit denen sie anfangs beworben wurden (Boller et al., 2010).
Falls eine Umsetzung eines naturtouristischen Angebots doch diskutiert oder umgesetzt werden würde, müsste die lokale Bevölkerung rechtzeitig miteinbezogen werden und überzeugend über die Vorteile einer naturtouristischen Nutzung informiert werden.
Dies würde am besten mittels Exkursionen und Vorträgen als Sensibilisierungsmassnahmen dienen, durch welche die lokale Bevölkerung aufgezeigt bekäme wie wichtig die Ruhe als landschaftliche Qualität für den Südranden ist. Diese Vorträge und Exkursionen würden am besten von einer Person geleitet, welche einen Bezug zur Ruheeigenschaft des Gebietes besitzt. Raimund Rodewald wäre zum Beispiel geeignet, da er die Fallstudien zum Südranden-Gebiet selbst durchgeführt hat (Rodewald et al., 2021).
Gleichzeitig könnte auch aufgezeigt werden, dass ein naturtouristisches Angebot auch eine Chance für die Einheimischen darstellt, denn durch ein temporäres Fahrverbot oder Exkursionen könnten sie selbst auch profitieren. Ungewiss bleibt jedoch, ob das Restaurant Rossberghof sich vorstellen könnte das temporäre Fahrverbot zu unterstützen, da ihnen wahrscheinlich einen grossen Ertrag fehlen würde. Gerade aber die App wäre für die Einheimischen interessant, da sie

sich laut der Nutzungsanalyse mehr im Gebiet aufhalten und so mehr aktuelle Beiträge leisten könnten.
Die Fallstudie von Raimund Rodewald hat jedoch aufgezeigt, dass östlich des Ergoltingertales keine weiteren touristischen Massnahmen geplant werden sollen und ein Fahrverbot für Fahrräder entlang des Grenzpfades an Wochenenden errichtet werden könnte (Rodewald et al., 2021). Daher könnte sich das Fahrverbot jeweils lediglich auf ein Teilgebiet des Südrandes begrenzen und die Mehrheit des naturtouristischen Angebotes würde sich auf den Bereich westlich des Ergoltingertales fokussieren.
Werden jedoch keine Massnahmen ergriffen, um auf die besondere Ruhequalität von Landschaften hinzuweisen, könnten diese wertvollen Ressourcen verloren gehen. Deswegen lohnt es sich zumindest die bereits erwähnten Sensibilisierungsmassnahmen in Form von Exkursionen und Vorträgen durchzuführen. Da für solche Sensibilisierungsmassnahmen wenig bis keine Eingriffe in die Landschaften erfolgen, könnte die Akzeptanz für diese Vorgehensweise grösser sein.
Ob die App beispielsweise genügend genutzt würde, bleibt offen. Auch ob das Fahrverbot an gewissen Tagen geduldet würde, ist unklar und ob die Amphibienmortalität, welche auf einigen Exkursionen auf der Strassen zwischen der Wasenhütte und dem Rossberghof beobachtet wurde, dadurch tatsächlich merklich gesenkt werden würde, bleibt fraglich.
Ein weiterer offener Punkt bleibt, ob die drei Leitarten (der Mittelspecht, die Mopsfledermaus und die Gelbbauchunke) mit den vorgeschlagenen Massnahmen ausreichend gefördert werden könnten.

9 Schlussfolgerungen

9.1 Wissenschaftlicher Beitrag

Obwohl diese Arbeit keine statistisch relevanten Aussagen beinhaltet, weist sie doch aufgrund des hohen quantitativen Wertes neue Erkenntnisse in Anbetracht der wahrgenommenen, landschaftlichen Ruhequalitäten des Südranden-Gebietes auf. Durch die Nutzungsanalyse stellte sich beispielsweise heraus, dass die landschaftlichen Faktoren des Vogelgesangs (24 von 34 Stimmen), die Vielfältigkeit der Landschaft (17 von 34 Stimmen), das Vorhandensein grosser, alter Bäume (16 von 34 Stimmen) sowie das Rascheln des Laubes (16 von 34 Stimmen) massgebend für das Ruheempfinden im Südranden-Gebiet sind. Die Förderung und Erhaltung dieser Eigenschaften dürften sich mit den Zielen der Biodiversitätsförderung decken.
Ebenfalls konnte anhand der geführten Gespräche mit den Teilnehmenden der Nutzungsanalyse und der Bekanntgabe der ersten Erkenntnisse dieser Arbeit am 29. Juni 2022 ein kleiner Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung betreffend der Ruhequalität von Landschaften geleistet werden.
Zudem wurde die Notwendigkeit eines einheitlichen, verständlichen Begriffes der «Tranquillity» für die deutsche Sprache während dieser Arbeit erkannt. Diese Arbeit schlägt vor «Tranquillity» als subjektives Ruheempfinden, welches durch externe, landschaftliche Faktoren hervorgerufen wird, die hauptsächlich visuell oder akustisch wahrgenommen werden, zu verstehen. Dadurch wird der subjektive Aspekt als auch der direkte Einbezug der Landschaft, welcher zentral für das Ruheempfinden angesichts der Tranquillity ist, betont.

9.2 Ausblick

Als nächster Schritt könnte die Nutzungsanalyse so lange weitergeführt werden, bis 382 Rückmeldungen von Teilnehmenden vorhanden sind, damit statistisch relevante Aussagen generiert werden können. Dazu sollten am besten mehrere Personen beauftragt werden die Umfragen zu verteilen. Ebenfalls müssten diese in unterschiedlichen Teilgebieten des Südrandens stationiert werden, damit nicht nur mehr Personen erreicht werden können, sondern auch mehr Informationen über die restlichen Teilgebiete des Südrandens gewonnen werden. Die neuen Teilnehmenden der Umfrage könnten gleich nach ihrer Meinungen zu den vier vorgeschlagenen naturtouristischen Angeboten gefragt werden, um zu eruieren welche am ehesten genutzt und akzeptiert würden.
Auf jeden Fall gilt es jedoch, die Einheimischen als auch die Touristen auf die einzigartige und wertvolle Ruhequalität der Südranden-Landschaft, vor allem mittels Exkursionen und Vorträgen, aufmerksam zu machen. Auf diese Weise können sich die Einwohner sowie die Touristen für einen schonenden und nachhaltigen Umgang mit der örtlichen Landschaft einsetzen, indem sie die vermittelten Werte weitergeben.

Weiter könnte mehr Forschungsarbeit für die Erhaltung von Ruhequalitäten betrieben werden, sodass zum Beispiel neue Möglichkeiten entstehen, Lärmemissionen zu reduzieren.
Besondere Erhaltungs- und Schutzmassnahmen sollten auch für die vier meistgenannten ruhefördernden Landschaftsfaktoren des Südrandens (Hören von Vogelstimmen, Vielfältigkeit der Landschaft, Vorhandensein grosser, alter Bäume und das Rascheln des Laubes) ergriffen werden. So könnte beispielsweise in Erwägung gezogen werden, ob ein Naturwaldreservat oder ein Waldreservat im Südranden-Gebiet, welches primär zur Erholung dient, ausgeschieden werden soll.

10 Literaturverzeichnis

BAFU. (2020). *Landschaftskonzept Schweiz. Landschaft und Natur in den Politikbereichen des Bundes.* Bundesamt für Umwelt, Bern. Umwelt-Info Nr. 2011: 52 S.

BAFU. (2021, Juli 22). *Was die Landschaft leistet*. Abgerufen am 12. März 2022 von: https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/thema-landschaft/landschaft--fachinformationen/was-die-landschaft-leistet.html

BAFU. (o. J.).Belastungsgrenzwerte für Lärm. Abgerufen am 23. Dezember 2022 von: https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/thema-laerm/laerm--fachinformationen/laermbelastung/grenzwerte-fuer-laerm/belastungsgrenzwerte-fuer-laerm.html

BAFU. (o.J.). *BLN 1110 Wangen- und Osterfingertal*. Abgerufen am 19. März 2022 von: https://data.geo.admin.ch/ch.bafu.bundesinventare-bln/objectsheets/2017revision/nr1110.pdf

Birchmeier, C. (2016). Ein lokaler Bodenschatz: Bohnerz. In S. Demmerle (Hrsg.), *Regionaler Naturpark Schaffhausen* (1., S. 159–164). Ott.

Bohnerzweg im Regionalen Naturpark Schaffhausen. (o. J.). NATOURPARK. Abgerufen am 5. Januar 2022 von: https://www.natourpark.ch/tour/bohnerzweg/

Boller, F., Hunziker, M., Conedera, M., Elsasser, H., & Krebs, P. (2010). *Fascinating Remoteness: The Dilemma of Hiking Tourism Development in Peripheral Mountain Areas*. Abgerufen am 20. September 2022 von: https://www.dora.lib4ri.ch/wsl/islandora/object/wsl%3A3800/datastream/PDF/Boller-2010-Fascinating_remoteness-%28published_version%29.pdf

Brändli, K. (2016). Aus Bohnerzlöchern wird ein Amphibienparadies: Winterihau. In S. Demmerle (Hrsg.), *Regionaler Naturpark Schaffhausen* (1. Aufl., S. 165–170). Ott.

Burri, S. (o.J.). *Rechercheablaufplan*. ZHAW ILGI.

CPRE. (2015). *Give peace a chance*. Abgerufen am 11. April 2022 von: https://www.cpre.org.uk/wp-content/uploads/2019/11/CPRE_-_Give_peace_a_chance_-_May_2015.pdf

Dartmoor National Park Authority. (2021). *Dartmoor Local Plan 2018—2033, Adopted Version December.* Abgerufen am 20. September 2022 von: https://www.dartmoor.gov.uk/__data/assets/pdf_file/0015/410127/LP_Adopted.pdf

Delarze, R., Gonseth, Y., Eggenberg, S., & Vust, M. (2015). Orchideen-Buchenwald (Cephalanthero-Fagenion). In *Lebensräume der Schweiz* (3. Auflage, S. 284–285). Ott.

Verordnung über die Pärke von nationaler Bedeutung (Pärkeverordnung, PäV). (2007) SR 451.36, SR 451.36 (Stand am 1. September 2014).

Egli, B. (2016). Wo der Mittelspecht wohnt: Eichenwälder. In S. Demmerle (Hrsg.), *Regionaler Naturpark Schaffhausen* (1. Aufl., S. 171–175). Ott.

Landschaftsübereinkommen des Europarates. (20. Oktober 2000). SR 0.451.3 (Stand am 1. Juli 2021).

Forster, S., & Bitter, G. (2014). *Leitfaden, Natur- und Kulturnaher Tourismus im Kanton Schaffhausen*. ZHAW IUNR, Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung.

Geoportal Schaffausen. (2022). *Geoportal Schaffhausen* [GIS]. Abgerufen am 6. Oktober 2022 von: https://map.geo.sh.ch/geoportal/redlining?project=Geoportal%20Schaffhausen&legend=Legende&rotation=0.00&scale=39675&center=2679542,1280500

Grütter, D. (2018). *Schaffhauser Weinkultur*. Abgerufen am 13. September 2022 von: https://www.lebendige-traditionen.ch/tradition/de/home/traditionen/schaffhauser-weinkultur.html

Jackson, S., Fuller, D., Dunsford, H., Mowbray, R., Hext, S., MacFarlane, R., & Haggett, C. (2008). *Tranquillity Mapping: Developing a robust methodology for planning support*. Campaign to Protect Rural England, Centre for Environmental & Spatial Analysis, Northumbrai University, Bluespace environments and the University of Newcastle upon Tyne. Abgerufen am 5. Dezember 2021 von: https://www.cpre.org.uk/resources/tranquillity-mapping-developing-a-robust-methodology-for-planning-support/

Leeb, C., van Strien, M. J., Rodewald, R., & Grêt-Regamey, A. (2020). *Eine „Tranquillity-Map“ für das Schweizer Mittelland*. ETH Zurich Research Collection.

Ministry of Housing, Communities & Local Government. (2021). *National Planning Policy Framework*. Abgerufen am 20. September 2022 von: https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/1005759/NPPF_July_2021.pdf

Murielle, M., Zumbach, S., Borgula, A., Krummenacher, E., Lüscher, B., Pellet, J., & Schmidt, B. (2011). *Praxismerkblatt Gelbbauchunke*. Abgerufen am 22. November 2022 von: http://www.unine.ch/files/live/sites/karch/files/Doc_a_telecharger/Praxismerkblaetter/Amphibien/Praxismerkblatt%20Gelbbauchunke.pdf

PONS. (2022). *tranquillity—Englisch-Deutsch Übersetzung.* Abgerufen am 12. März 2022 von: https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/englisch-deutsch/tranquillity

Regionaler Naturpark Schaffhausen. (2022a). *Alle Restaurants und Beizen*. Abgerufen am 17. Dezember 2022 von: https://naturpark-schaffhausen.ch/de/tourismus-und-freizeit/essen-trinken-uebernachten/restaurants-beizen/alle-restaurants-und-beizen.html

Regionaler Naturpark Schaffhausen. (2022b). *Feuerstellen*. Abgerufen am 17. Dezember 2022 von: https://naturpark-schaffhausen.ch/de/tourismus-und-freizeit/naturpark-erleben/feuerstellen.html

Regionaler Naturpark Schaffhausen. (2022c). *Restaurant Rossberghof*. Abgerufen am 17. Dezember 2022 von: https://naturpark-schaffhausen.ch/de/home/detail/restaurant-rossberghof-4fb261a8-8414-452b-bd76-f0c81314cc5d.html

Regionaler Naturpark Schaffhausen. (2022d). *Wanderreiten*. Abgerufen am 17. Dezember 2022 von: https://www.natourpark.ch/tour/wanderreiten/

Regionaler Naturpark Schaffhausen. (o.J.). *Infobroschüre RNPSH*.

Rodewald, R. (2022). *Landschaften der Ruhe und Tranquillität—Gesamtfazit der Fallstudien zu den Tranquillity-Gebieten in den Kantonen BE, FR, SH sowie in Vordemwald AG*. Abgerufen am 28. November 2022 von: https://www.sl-fp.ch/admin/data/files/asset/file/558/gesamtfazit-der-fallstudien.pdf?lm=1643897283

Rodewald, R., Grossenbacher, F., Hapka, R., Schneider, S., Studer, J., & Schmitt, H.-M. (2021, Dezember). *Tranquillity Map im Mittelland – Ein neuer Akzent in der Landschaftsplanung, Fallstudien in den Kantonen BE, FR, SH und in Vordemwald AG Fallstudien*. Abgerufen am 6. März 2022 von: https://www.sl-fp.ch/de/stiftung-landschaftsschutz-schweiz/dokumentation/tranquillity-map-n-fallstudien-337.html

Schib, K. (1938). *Chronik der Ausgrabungen und Geschichte der Herren von Radegg*. Abgerufen am 6. Juni 2022 von: https://www.e-periodica.ch/cntmng?pid=sbg-002%3A1938%3A15%3A%3A311

Schneider, R. (2021). *Die Geschichte der Segelfluggruppe Schaffhausen*. Abgerufen am 22. April 2022 von: https://schmerlat.ch/die-geschichte-der-segelfluggruppe-schaffhausen/

Schützenverein Wilchingen Osterfingen. (2022). *Schützenverein Wilchingen Osterfingen*. Abgerufen am 22. April 2022 von: http://www.sv-wilchingen-osterfingen.ch/

Schweizer Pärke. (o.J.). *Regionaler Naturpark Schaffhausen*. Abgerufen am 25. Februar 2022 von: https://www.parks.swiss/de/die_schweizer_paerke/parkportraits/regionaler_naturpark_schaffhausen.php

Watts, G., & Bauer, J. (2022). *Tranquillity trails—Designs, implementation and benefits for healthy leisure*. Abgerufen am 20. September 2022 von: https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/16078055.2021.1927165?scroll=top&needAccess=true

Watts, G. R., & Pheasant, R. J. (2014). *Tranquillity in the Scottish Highlands and Dartmoor National Park—The importance of soundscapes and emotional factors*. Abgerufen am 20. September 2022 von: https://reader.elsevier.com/reader/sd/pii/S0003682X14002679?token=830E6E232434EE23573327FF36D921450968D99E31C2282B0A7F41E879434E5719AE3D23B7299AB27F854BBDB5C083D5&originRegion=eu-west-1&originCreation=20221111141546

Willibald, F., van Strien, M. J., Blanco, V., & Grêt-Regamey, A. (2019). Predicting outdoor recreation demand on a national scale – The case of Switzerland. Abgerufen am 20. September 2022 von: https://www.research-collection.ethz.ch/handle/20.500.11850/377826

www.thesaurus.com. (2022). Thesaurus.com. Thesaurus.Com. Abgerufen am 12. März 2022 von: https://www.thesaurus.com/

www.woxikon.de. (2022). *Woxikon* Synonyme. Abgerufen am 12. März 2022 von: https://synonyme.woxikon.de/synonyme/ebenfalls.php

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung auf Titelseite:
https://blauburgunderland.ch/de/regionen-im-blauburgunderland.html

Abbildung 1 auf Seite 17:
https://www.oldsite.cpre.org.uk/resources/countryside/tranquil-places/item/1839

Abbildung 2 und 3 auf Seite 20:
https://www.sl-fp.ch/de/stiftung-landschaftsschutz-schweiz/dokumentation/die-tranquillity-map-140.html

Abbildung 4 auf Seite 25:
https://www.tripadvisor.de/Tourism-g212525-Tramore_County_Waterford-Vacations.html

Abbildung 5 auf Seite 26:
https://map.geo.sh.ch/geoportal/?project=Geoportal%20Schaffhausen&legend=Legende&rotation=0.00&scale=174216&center=2692188,1282000

Abbildung 6 auf Seite 26:
https://de.wikipedia.org/wiki/Ruine_Radegg#/media/Datei:Ruine_Radegg_-_2_von_12.jpeg

Abbildung 7 auf Seite 27:
https://dasschoenstedorf.smly.ch/de/osterfingen

Abbildung 8 auf Seite 28:
https://www.e-periodica.ch/cntmng?pid=msh-001:1991:36::134

Abbildung 9 auf Seite 29:
https://map.geo.admin.ch/?lang=de&topic=ech&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-grau&layers=ch.swisstopo.zeitreihen,ch.bfs.gebaeude_wohnungs_register,ch.bav.haltestellen-oev,ch.swisstopo.swisstlm3d-wanderwege,ch.astra.wanderland-sperrungen_umleitungen,ch.bazl.flugplaetze-heliports,ch.astra.skatingland,ch.bav.laermbelastung-eisenbahn_effektive_immissionen_tag,ch.bazl.laermbelastungskataster-zivilflugplaetze_letzte-nachtstunde,ch.bazl.laermbelastungskataster-zivilflugplaetze_zweite-nachtstunde,ch.bazl.laermbelastungskataster-zivilflugplaetze_erste-nachtstunde,ch.bazl.laermbelastungskataster-

zivilflugplaetze_helikopter,ch.bazl.laermbelastungskataster-zivilflugplaetze_kleinluftfahrzeuge,ch.astra.veloland,ch.astra.mountainbikeland,KML%7C%7Chttps:%2F%2Fpublic.geo.admin.ch%2Fapi%2Fkml%2Ffiles%2F09HbQjdhQfayGsiWja-3Fw&layers_opacity=1,1,1,0.8,0.8,1,0.6,1,0.75,0.75,0.75,0.75,0.75,0.6,0.6,1&layers_visibility=false,false,false,true,false,false,false,false,false,false,false,false,false,false,true&layers_timestamp=18641231,,,,,,,,,,,,,,&E=2681159.18&N=1279939.47&zoom=6&catalogNodes=457,687,517

Abbildung 10 auf Seite 30:
https://www.infoflora.ch/de/flora/cephalanthera-rubra.html

Abbildung 11 auf Seite 31
https://www.infoflora.ch/de/flora/cephalanthera-damasonium.html

Abbildung 12 auf Seite 31:
https://www.infoflora.ch/de/flora/cephalanthera-longifolia.html

Abbildung 13 auf Seite 31:
https://www.infoflora.ch/de/flora/cypripedium-calceolus.html

Abbildung 14 auf Seite 31:
https://www.infoflora.ch/de/flora/dictamnus-albus.html

Abbildung 15 auf Seite 32:
http://www.karch.ch/karch/de/home/reptilien/reptilienarten-der-schweiz/mauereidechse.html

Abbildung 16 auf Seite 32:
http://www.karch.ch/karch/de/home/reptilien/reptilienarten-der-schweiz/schlingnatter.html

Abbildung 17 auf Seite 32:
https://www.vogelwarte.ch/de/voegel/voegel-der-schweiz/mittelspecht/karten-und-diagramme?species=3430&maptype=occupancy&period=all

Abbildung 18 auf Seite 34:
http://www.karch.ch/karch/de/home/amphibien/amphibienarten-der-schweiz/gelbbauchunke.html

Abbildung 19 auf Seite 34:
Eigene Darstellung

Abbildung 20 auf Seite 35:
Eigene Darstellung

Abbildung 21 auf Seite 36:
https://map.geo.admin.ch/?lang=de&topic=ech&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-farbe&layers=ch.swisstopo.zeitreihen,ch.bfs.gebaeude_wohnungs_register,ch.bav.haltestellen-oev,ch.swisstopo.swisstlm3d-wanderwege,ch.astra.wanderland-sperrungen_umleitungen&layers_opacity=1,1,1,0.8,0.8&layers_visibility=false,false,false,false,false&layers_timestamp=18641231,,,,&E=2710256.29&N=1269161.45&zoom=5

Abbildung 22 auf Seite 36:
https://map.geo.admin.ch/?lang=de&topic=ech&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-farbe&layers=ch.swisstopo.zeitreihen,ch.bfs.gebaeude_wohnungs_register,ch.bav.haltestellen-oev,ch.swisstopo.swisstlm3d-wanderwege,ch.astra.wanderland-sperrungen_umleitungen&layers_opacity=1,1,1,0.8,0.8&layers_visibility=false,false,false,false,false&layers_timestamp=18641231,,,,&E=2710256.29&N=1269161.45&zoom=5

Abbildung 23 auf Seite 37:
https://map.geo.admin.ch/?lang=de&topic=ech&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-farbe&layers=ch.swisstopo.zeitreihen,ch.bfs.gebaeude_wohnungs_register,ch.bav.haltestellen-oev,ch.swisstopo.swisstlm3d-wanderwege,ch.astra.wanderland-sperrungen_umleitungen&layers_opacity=1,1,1,0.8,0.8&layers_visibility=false,false,false,false,false&layers_timestamp=18641231,,,,&E=2710256.29&N=1269161.45&zoom=5

Abbildung 24 auf Seite 37:
https://map.schweizmobil.ch/?lang=de&season=winter&photos=yes&bgLayer=pk&logo=yes&resolution=14.83&E=2679751&N=1283965&detours=yes&trackId=1672190655

Abbildung 25 auf Seite 38:
https://map.geo.admin.ch/?lang=de&topic=ech&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-farbe&layers=ch.swisstopo.zeitreihen,ch.bfs.gebaeude_wohnungs_register,ch.bav.haltestellen-oev,ch.swisstopo.swisstlm3d-wanderwege,ch.astra.wanderland-sperrungen_umleitungen&layers_opacity=1,1,1,0.8,0.8&layers_visibility=false,false,false,false,false&layers_timestamp=18641231,,,,&E=2679732.69&N=1279591.56&zoom=6

Abbildung 26 auf Seite 38:

https://map.geo.admin.ch/?lang=de&topic=ech&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-farbe&layers=ch.swisstopo.zeitreihen,ch.bfs.gebaeude_wohnungs_register,ch.bav.haltestellen-oev,ch.swisstopo.swisstlm3d-wanderwege,ch.astra.wanderland-sperrungen_umleitungen&layers_opacity=1,1,1,0.8,0.8&layers_visibility=false,false,false,false,false&layers_timestamp=18641231,,,,&E=2710256.29&N=1269161.45&zoom=5

Abbildung 27 auf Seite 39:
https://map.geo.admin.ch/?lang=de&topic=ech&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-farbe&layers=ch.swisstopo.zeitreihen,ch.bfs.gebaeude_wohnungs_register,ch.bav.haltestellen-oev,ch.swisstopo.swisstlm3d-wanderwege,ch.astra.wanderland-sperrungen_umleitungen&layers_opacity=1,1,1,0.8,0.8&layers_visibility=false,false,false,false,false&layers_timestamp=18641231,,,,&E=2710256.29&N=1269161.45&zoom=5

Abbildung 28 auf Seite 39:
https://map.geo.admin.ch/?lang=de&topic=ech&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-farbe&layers=ch.swisstopo.zeitreihen,ch.bfs.gebaeude_wohnungs_register,ch.bav.haltestellen-oev,ch.swisstopo.swisstlm3d-wanderwege,ch.astra.wanderland-sperrungen_umleitungen&layers_opacity=1,1,1,0.8,0.8&layers_visibility=false,false,false,false,false&layers_timestamp=18641231,,,,&E=2710256.29&N=1269161.45&zoom=5

Abbildung 29 auf Seite 40:
https://map.geo.admin.ch/?lang=de&topic=ech&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-farbe&layers=ch.swisstopo.zeitreihen,ch.bfs.gebaeude_wohnungs_register,ch.bav.haltestellen-oev,ch.swisstopo.swisstlm3d-wanderwege,ch.astra.wanderland-sperrungen_umleitungen&layers_opacity=1,1,1,0.8,0.8&layers_visibility=false,false,false,false,false&layers_timestamp=18641231,,,,&E=2710256.29&N=1269161.45&zoom=5

Abbildung 30 Seite 42:
https://map.geo.admin.ch/?lang=de&topic=ech&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-farbe&layers=ch.swisstopo.zeitreihen,ch.bfs.gebaeude_wohnungs_register,ch.bav.haltestellen-oev,ch.swisstopo.swisstlm3d-wanderwege,ch.astra.wanderland-sperrungen_umleitungen&layers_opacity=1,1,1,0.8,0.8&layers_visibility=false,false,false,false,false&layers_timestamp=18641231,,,,&E=2710256.29&N=1269161.45&zoom=5

Abbildung 31 auf Seite 44:
https://map.geo.admin.ch/?lang=de&topic=ech&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-farbe&layers=ch.swisstopo.zeitreihen,ch.bfs.gebaeude_wohnungs_register,ch.bav.haltestellen-

oev,ch.swisstopo.swisstlm3d-wanderwege,ch.astra.wanderland-sperrungen_umleitungen&layers_opacity=1,1,1,0.8,0.8&layers_visibility=false,false,false,false,false&layers_timestamp=18641231,,,,&E=2710256.29&N=1269161.45&zoom=5

Abbildung 32 auf Seite 45:
https://map.geo.admin.ch/?lang=de&topic=ech&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-farbe&layers=ch.swisstopo.zeitreihen,ch.bfs.gebaeude_wohnungs_register,ch.bav.haltestellen-oev,ch.swisstopo.swisstlm3d-wanderwege,ch.astra.wanderland-sperrungen_umleitungen&layers_opacity=1,1,1,0.8,0.8&layers_visibility=false,false,false,false,false&layers_timestamp=18641231,,,,&E=2710256.29&N=1269161.45&zoom=5

Abbildung 33 auf Seite 52:
Eigene Darstellung

Abbildung 34 auf Seite 53:
Eigene Darstellung

Abbildung 35 auf Seite 54:
Eigene Darstellung

Abbildung 36 auf Seite 55:
Eigene Darstellung

Abbildung 37 auf Seite 56:
Eigene Darstellung

Abbildung 38 auf Seite 57:
Eigene Darstellung

Abbildung 39 auf Seite 58:
Eigene Darstellung

Abbildung 40 auf Seite 59:
Eigene Darstellung

Abbildung 41 auf Seite 60:
Eigene Darstellung

Abbildung 42 auf Seite 61:
Eigene Darstellung

Abbildung 43 auf Seite 62:
Eigene Darstellung

Abbildung 44 auf Seite 70:
https://map.geo.admin.ch/?lang=de&topic=ech&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-farbe&layers=ch.swisstopo.zeitreihen,ch.bfs.gebaeude_wohnungs_register,ch.bav.haltestellen-oev,ch.swisstopo.swisstlm3d-wanderwege,ch.astra.wanderland-sperrungen_umleitungen&layers_opacity=1,1,1,0.8,0.8&layers_visibility=false,false,false,false,false&layers_timestamp=18641231,,,,&E=2710256.29&N=1269161.45&zoom=5

Tabelle 1 auf Seite 11:
Burri, S. (o.J.). Rechercheablaufplan. ZHAW ILGI: Wädenswil.

Tabelle 2 auf Seite 12:
Burri, S. (o.J.). Rechercheablaufplan. ZHAW ILGI: Wädenswil.

Tabelle 3 auf Seite 18:
Jackson, S., Fuller, D., Dunsford, H., Mowbray, R., Hext, S., MacFarlane, R., & Haggett, C. (2008). Tranquillity Mapping: Developing a robust methodology for planning support. Campaign to Protect Rural England, Centre for Environmental & Spatial Analysis, Northumbrai University, Bluespace environments and the University of Newcastle upon Tyne.

Tabelle 4 auf Seite 51:
Eigene Tabelle

Tabelle 5 & 6 Seite 52:
Eigene Tabelle

Anhang A

Aufgabestellung

Bachelorarbeit		
Studienjahrgang		Umweltingenieurwesen 2019
Titel		**Regionaler Naturpark Schaffhausen: Tranquillity map - Umgang mit ruhigen, wenig zerschnittenen Landschafts-Gebieten im Regionalen Naturpark**
10.1.1.1 Vertraulich		Nein
Fachgebiet		Regionalentwicklung
Namen	Studentin	Natalie Smith
	Korrektor 1	Müller Christoph
	Korrektorin 2	Martina Isler
	Korrektorin 3	Bänziger Sarah

Aufgabenstellung • **Ausgangslage** • **Zielsetzungen** • **Zusätzliche Auftrags-modalitäten**	**Ausgangslage** Für das Schweizer Mittelland wurde im Juli 2020 die erste «Tranquillity-Map» herausgegeben. Dafür kollaborierte der Lehrstuhl für Planung von Landschaft und Urbanen Systemen (PLUS) der ETH Zürich mit der Stiftung für Landschaftsschutz Bern (Leeb et al., 2020). Insgesamt wurden durch die erarbeite Tranquillity-Map, 53 Gebiete im Schweizer Mittelland anerkannt, welche als besonders ruhig sowie naturnah gelten und wenig durch Strassen oder Siedlungen fragmentiert vorliegen. Zwei der erwänten 53 Gebieten, namentlich erwähnt der «Hallauerbärg» und der «Südranden», liegen im Regionalen Naturpark Schaffhausen (RNPSH). Diese Tatsache birgt sowohl Chancen als auch Risiken. Mittels dieser Bachelorarbeit soll genauer ermittelt werden, welche Chancen und Risiken das Gebiet des Südrandens als ruhiges Naherholungsgebiet betreffen. Hierfür soll eine Nutzungsanalyse als erster Anhaltspunkt dienen. Weiter werden nach Case-Studies recherchiert, wie sich solche ruhige Naherholungsgebiete entwickelt haben, die beispielsweise in England bereits als solche im Jahr 2008 ebenfalls mittels einer Tranquillity-Map verabschieden wurden (Jackson et al., 2008). Zudem soll der geschichtliche Bezug des Südrandens, wie zum Beispiel der Abbau von Bohnerz, unter besonderer Berücksichtigung der Einzigartigkeit dieser Landschaft und wie sich daraus ein naturnaher Ruheort entwickelte, erschlossen werden (*Bohnerzweg im Regionalen Naturpark Schaffhausen*, o. J.). Ebenfalls soll ein Grundverständnis für die Begriffe und die Werte von Landschaft und Wildnis im Kontext der Schweiz erworben werden. In diesem Zusammenhang sollen auch die ökologischen Besonderheiten des Gebietes untersucht werden. Sollte ein Angebot im naturtouristischen Sinne nach den obigen Recherchen-Schwerpunkten als erstrebenswert erachtet werden, wird eines in Anlehnung an die Arbeitsschritte des Leitfadens für natur- und kulturnaher Tourismus im Kanton Schaffhausen erstellt (Forster & Bitter, 2014). Denkbar wäre auch ein Interview mit einem regionalen Förster oder Raimond Rodewald durchzuführen, um in einen direkten Austausch mit Experten zu stehen und somit das Fachwissen interaktiv anzueignen. Aus dem obigen Text leiten sich somit folgende Forschungsfragen ab: 1. Was für Werte besitzt der Südranden als Gebiet, welcher nach der Tranquillity-Map von Leeb et al. eine besonders hohe Tranquillity-Eigenschaft aufweist? 2. Wie sind andere Regionen mit ihren naturnahen, ruhigen Naherholungsorten umgegangen? 3. Wie kann die Information der Tranquillity-Map raumplanerisch genutzt werden? 4. Wie könnte ein naturnahes, touristisches Angebot aussehen?

Zielsetzungen

- Nutzungsanalyse des Südrandens mittels Umfrage erschliessen
- Bedeutung und Wert der Tranquillity-Map für den Südranden erarbeiten
- Schaffen einer differenzierten Betrachtungsweise bezüglich Tourismuserschliessung und Naturschutz
- Aufgrund der erarbeiteten Bedeutung und Werte als auch Case-Studies eine Empfehlung zur raumplanerischen Nutzung der Tranquillity-Map geben
- Entwicklung eines Konzeptes mit Leitarten, welches mit einer touristischen Erschliessung vereinbar wäre
- Entwicklung eines vertretbaren, naturnahen Tourismus-Angebots

Zusätzliche Auftrags-modalitäten

- Erwartete Resultate
  - Bachelorarbeit gemäss Weisungen der ZHAW
  - Präsentation mit Diskussion
  - Medienmitteilung, z.B. ein Artikel
  - Elektronische Abgabe der Bachelorarbeit mittels Complesis
- Provisorisches Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung
Abstract
Inhaltsverzeichnis
Liste der Abkürzungen
1 Einleitung
2 Literaturübersicht
2.1 Tranquillity-Map
2.1.1 Tranquillity-Map in England und Schottland
2.1.2 Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes
2.1.3 Case-Studies raumplanerische Umsetzung der Tranquillity-Map
2.2 Gebiet Südranden
2.2.1 Kulturhistorischer Aspekt
2.2.2 Ökologische Bedeutung
2.2.3 Touristisches Angebot
3 Methoden
4 Tranquillity-Map als raumplanerisches Instrument
4.1 Chancen

	4.2 Risiken 5 Nutzungsanalyse 5.1 Auswertung Nutzungsanalyse 6 Entwicklung eines naturnahen Tourismus-Angebots 7 Diskussion 8 Schlussfolgerungen 8.1 Zusammenfassung 8.2 Wissenschaftlicher Beitrag 8.3 Ausblick 9 Literaturverzeichnis Abbildungs- und Tabellenverzeichnis Anhang Quellen: BAFU. (2020). *Landschaftskonzept Schweiz. Landschaft und Natur in den Politikbereichen des Bundes.* Bundesamt für Umwelt, Bern. Umwelt-Info Nr. 2011: 52 S. BAFU, B. für U. B. | O. fédéral de l'environnement O. | U. federale dell'ambiente. (2021, Juli 22). *Was die Landschaft leistet*. https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/thema-landschaft/landschaft--fachinformationen/was-die-landschaft-leistet.html BAFU, B. für U. B. | O. fédéral de l'environnement O. | U. federale dell'ambiente. (o.J.). *BLN 1110 Wangen- und Osterfingertal*. Schweizerische Eidgenossenschaft. Birchmeier, C. (2016). Ein lokaler Bodenschatz: Bohnerz. In *Regionaler Naturpark Schaffhausen* (1., S. 159–164). ott-Verlag. *Bohnerzweg im Regionalen Naturpark Schaffhausen*. (o. J.). NATOURPARK. Abgerufen 5. Januar 2022, von https://www.natourpark.ch/tour/bohnerzweg/ Boller, F., Hunziker, M., Conedera, M., Elsasser, H., & Krebs, P. (2010). *Fascinating Remoteness: The Dilemma of Hiking Tourism Development in Peripheral Mountain Areas*. International Mountain Society (IMS).

https://www.dora.lib4ri.ch/wsl/islandora/object/wsl%3A3800/datastream/PDF/Boller-2010-Fascinating_remoteness-%28published_version%29.pdf

Brändli, K. (2016). Aus Bohnerzlöchern wird ein Amphibienparadies: Winterihau. In *Regionaler Naturpark Schaffhausen, Der Natur auf der Spur, Der Natur- und Exkursionsführer für den Regionalen Naturpark Schaffhausen* (1. Aufl., S. 165–170). Hep Verlag AG.

Burri, S. (o.J.). *Rechercheablaufplan*. ZHAW ILGI: Wädenswil.

CPRE. (2015). *Give peace a chance*. https://www.cpre.org.uk/wp-content/uploads/2019/11/CPRE_-_Give_peace_a_chance_-_May_2015.pdf

Dartmoor National Park Authority. (2021). *Dartmoor Local Plan 2018—2033, Adopted Version December 2021*. 188.

Delarze, R., Gonseth, Y., Eggenberg, S., & Vust, M. (2015). Orchideen-Buchenwald (Cephalanthero-Fagenion). In *Lebensräume der Schweiz* (3. Auflage, S. 284–285). Hep Verlag AG.

Verordnung über die Pärke von nationaler Bedeutung (Pärkeverordnung, PäV), Pub. L. No. SR 451.36, SR 451.36 (2007).

Egli, B. (2016). Wo der Mittelspecht wohnt: Eichenwälder. In *Regionaler Naturpark Schaffhausen, Der Natur auf der Spur, Der Natur- und Exkursionsführer für den Regionalen Naturpark Schaffhausen* (1. Aufl., S. 171–175). Hep Verlag AG.

Europarat. (2000). *SR 0.451.3—Landschaftsübereinkommen des Europarates vom 20. Oktober 2000*. Europarat Florenz. https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2013/329/de#art_1

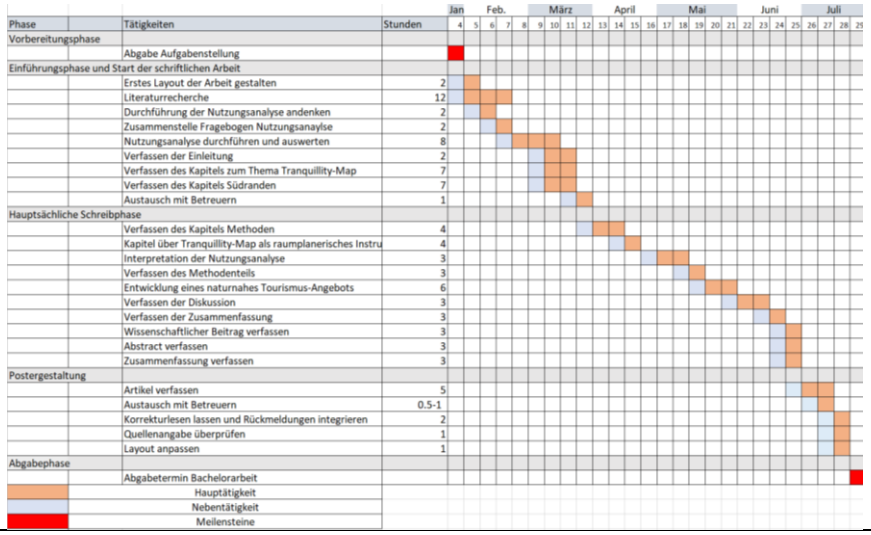
Forster, S., & Bitter, G. (2014). *Leitfaden, Natur- und Kulturnaher Tourismus im Kanton Schaffhausen*. ZHAW IUNR, Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung, Wergenstein.

Geoportal Schaffausen. (2022). *Geoportal Schaffhausen* [GIS]. https://map.geo.sh.ch/geoportal/redlining?project=Geoportal%20Schaffhausen&legend=Legende&rotation=0.00&scale=39675&center=2679542,1280500

	Grütter, D. (2018). *Schaffhauser Weinkultur* (S. 1–4). Lebendige Traditionen. Jackson, S., Fuller, D., Dunsford, H., Mowbray, R., Hext, S., MacFarlane, R., & Haggett, C. (2008). *Tranquillity Mapping: Developing a robust methodology for planning support*. Campaign to Protect Rural England, Centre for Environmental & Spatial Analysis, Northumbrai University, Bluespace environments and the University of Newcastle upon Tyne. https://www.cpre.org.uk/resources/tranquillity-mapping-developing-a-robust-methodology-for-planning-support/ Leeb, C., van Strien, M. J., Rodewald, R., & Grêt-Regamey, A. (2020). *Eine „Tranquillity-Map“ für das Schweizer Mittelland*. ETH Zurich Research Collection. Ministry of Housing, Communities & Local Government. (2021). *National Planning Policy Framework*. https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/1005759/NPPF_July_2021.pdf Munz, M. (2022, Juni 29). *„Tranquillity“ Exkursion, Studie zu den Ruhegebieten im Klettgau—Welche Chancen könnten sich öffnen?* Murielle, M., Zumbach, S., Borgula, A., Krummenacher, E., Lüscher, B., Pellet, J., & Schmidt, B. (2011). *Praxismerkblatt Gelbbauchunke*. karch Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz. http://www.unine.ch/files/live/sites/karch/files/Doc_a_telecharger/Praxismerkblaetter/Amphibien/Praxismerkblatt%20Gelbbauchunke.pdf PONS. (2022). *tranquillity—Englisch-Deutsch Übersetzung	PONS*. pons.com. https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/englisch-deutsch/tranquillity Regionaler Naturpark Schaffhausen. (2022a). *Alle Restaurants und Beizen*. https://naturpark-schaffhausen.ch/de/tourismus-und-freizeit/essen-trinken-uebernachten/restaurants-beizen/alle-restaurants-und-beizen.html

	Regionaler Naturpark Schaffhausen. (2022b). *Feuerstellen*. Naturpark Schaffhausen. https://naturpark-schaffhausen.ch/de/tourismus-und-freizeit/naturpark-erleben/feuerstellen.html Regionaler Naturpark Schaffhausen. (2022c). *Restaurant Rossberghof*. https://naturpark-schaffhausen.ch/de/home/detail/restaurant-rossberghof-4fb261a8-8414-452b-bd76-f0c81314cc5d.html Regionaler Naturpark Schaffhausen. (2022d). *Wanderreiten*. Naturpark Schaffhausen. https://www.natourpark.ch/tour/wanderreiten/ Regionaler Naturpark Schaffhausen. (o.J.). *Infobroschüre RNPSH*. Rodewald, R. (2022). *Landschaften der Ruhe und Tranquillität—Gesamtfazit der Fallstudien zu den Tranquillity-Gebieten in den Kantonen BE, FR, SH sowie in Vordemwald AG* (S. 5) [Fazit]. Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP). https://www.sl-fp.ch/admin/data/files/asset/file/558/gesamtfazit-der-fallstudien.pdf?lm=1643897283 Rodewald, R., Grossenbacher, F., Hapka, R., Schneider, S., Studer, J., & Hans-Michel, S. (2021). *Tranquillity im Mittelland—Ein neuer Akzent in der Landschaftsplanung, Fallstudien in den Kantonen BE, FR, SH und in Vordemwald AG*. Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP). Rodewald, R., Grossenbacher, F., Hapka, R., Schneider, S., Studer, J., & Schmitt, H.-M. (2021, Dezember). *Tranquillity Map – Fallstudien*. Stiftung Landschaftsschutz Schweiz. https://www.sl-fp.ch/de/stiftung-landschaftsschutz-schweiz/dokumentation/tranquillity-map-n-fallstudien-337.html Schib, K. (1938). *Chronik der Ausgrabungen und Geschichte der Herren von Radegg* [Text/html,application/pdf,text/html]. https://doi.org/10.5169/SEALS-841057 Schneider, R. (2021, Juni 6). *Die Geschichte der Segelfluggruppe Schaffhausen*. https://schmerlat.ch/die-geschichte-der-segelfluggruppe-schaffhausen/

	Schützenverein Wilchingen Osterfingen. (2022). *Schützenverein Wilchingen Osterfingen*. http://www.sv-wilchingen-osterfingen.ch/ Schweizer Pärke. (o.J.). *Regionaler Naturpark Schaffhausen*. Schwezer Pärke Netzwerk. https://www.parks.swiss/de/die_schweizer_paerke/parkportraits/regionaler_naturpark_schaffhausen.php Seeger, M. (1963). *Fossile Verwitterungsbildungen auf der Schwäbischen Alb* (Nr. 6; Informationen Geologisches Landesamt Baden-Württemberg, S. 421–459). Geologisches Landesamt Baden-Württemberg. Thesaurus.com. (2022). *Thesaurus.com*. Thesaurus.Com. https://www.thesaurus.com/ UFAM, B. für U. B. | O. fédéral de l'environnement O. | U. federale dell'ambiente. (o. J.). *Belastungsgrenzwerte für Lärm*. Abgerufen 23. Dezember 2022, von https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/thema-laerm/laerm--fachinformationen/laermbelastung/grenzwerte-fuer-laerm/belastungsgrenzwerte-fuer-laerm.html Watts, G., & Bauer, J. (2022). *Tranquillity trails—Designs, implementation and benefits for healthy leisure* (S. 156–165). WORLD LEISURE JOURNAL. https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/16078055.2021.1927165?scroll=top&needAccess=true Watts, G. R., & Pheasant, R. J. (2014). *Tranquillity in the Scottish Highlands and Dartmoor National Park—The importance of soundscapes and emotional factors*. Elsevier ltd. https://reader.elsevier.com/reader/sd/pii/S0003682X14002679?token=830E6E232434EE23573327FF36D921450968D99E31C2282B0A7F41E879434E5719AE3D23B7299AB27F854BBDB5C083D5&originRegion=eu-west-1&originCreation=20221111141546 Willibald, F., van Strien, M. J., Blanco, V., & Grêt-Regamey, A. (2019). Predicting outdoor recreation demand on a national scale – The case

	of Switzerland. *Applied Geography*, *113*, 102111. https://doi.org/10.1016/j.apgeog.2019.102111 woxikon.de. (2022). *Woxikon*. Woxikon Synonyme. https://synonyme.woxikon.de/synonyme/ebenfalls.php
Formale Anforderungen	Alle relevanten Merkblätter zu studentischen Arbeiten
Zeitplan	
Abgabetermin (12.00 Uhr)	*07.07.2022 12:00*
Bemerkungen	-
Arbeitsort	ZHAW Wädenswil, RNPSH

Plagiate verstossen gegen die Urheberrechte, eine Verletzung dieser Rechte wird gemäss der Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge der Hochschule Wädenswil vom 01.09.2006 in § 38, 39 geregelt. Diese Studien- und Prüfungsordnung gilt für alle Bachelorstudienjahrgänge bis und mit Studienstart 2009**.**

Für Bachelorstudienjahrgänge mit Studienbeginn ab 2010 und die Masterstudiengänge mit Studienbeginn ab 2009 gilt § 39 der Rahmenprüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften vom 29.01.2008**.**

Anhang B

Fragebogen Nutzungsanalyse

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.

Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.

Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.

Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!

Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter:.Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Geschlecht:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

☐Ich bin zum ersten Mal hier.
☐Täglich
☐Wöchentlich
☐Seltener: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

☐Ja
☐Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

☐Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
☐Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
☐Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

☐Wandern/ Spazieren
☐Mountainbiken/ Fahrrad fahren
☐Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
☐Geocaching
☐Reiten
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

☐0.5-1 h
☐1-2 h
☐2-4 h
☐4-6 h
☐ 6 h
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

☐Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
☐Mit dem Auto
☐Zu Fuss
☐Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

☐Geräusche von Schiessanlagen
☐Geräusche von anderen Menschen
☐Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
☐Geräusche vom Flugverkehr
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

☐Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
☐Straßen
☐Siedlungen

☐Littering
☐Informationstafeln
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

☐Ja
☐Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

☐Vertraut
☐Beruhigend
☐Belebend/ Bekräftigend
☐Wild
☐Vielfältig
☐Inspirierend
☐Naturnah
☐Schön
☐Eindrücklich
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

☐Vielfältigkeit der Landschaft
☐Vogelgesang
☐Sicht auf naturnahe Landschaft
☐Vorhandensein alter, großer Bäume
☐Weites Sichtfeld
☐Rascheln des Laubes
☐Beobachtungen von Tieren
☐Sicht auf Kulturlandschaft
☐Spuren des Bohnerzabbaus
☐Vorhandensein von Echos
☐Läuten von Kirchenglocken
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

☐Gefällt mir, weil:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

☐Gefällt mir nicht, weil: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Weitere Anmerkungen:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Anhang C

Ausgefüllte Umfragebögen der Nutzungsanalyse (Rohdaten)

Anmerkung: Leer gelassene Blätter wurden nicht eingefügt

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.

Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.

Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.

Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!

Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter:.62
Geschlecht:männlich

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

☐Ich bin zum ersten Mal hier.
☐Täglich
☐Wöchentlich
☒Seltener: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

☐Ja
☒Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

☒Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
☐Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
☐Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching

☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

☒Wandern/ Spazieren
☐Mountainbiken/ Fahrrad fahren
☐Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
☐Geocaching
☐Reiten
☒Andere:Forschungsarbeit

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

☐0.5-1 h
☐1-2 h
☐2-4 h
☒4-6 h
☐ 6 h
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

☒Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
☐Mit dem Auto
☐Zu Fuss
☐Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

☐Geräusche von Schiessanlagen
☐Geräusche von anderen Menschen
☒Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
☒Geräusche vom Flugverkehr
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

☐Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)

☐Straßen
☐Siedlungen
☐Littering
☐Informationstafeln
☒Andere:Intensive Forstwirtschaft

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

☒Ja
☐Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

☒Vertraut
☒Beruhigend
☒Belebend/ Bekräftigend
☐Wild
☒Vielfältig
☒Inspirierend
☒Naturnah
☒Schön
☒Eindrücklich
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

☒Vielfältigkeit der Landschaft
☒Vogelgesang
☒Sicht auf naturnahe Landschaft
☒Vorhandensein alter, großer Bäume
☐Weites Sichtfeld
☒Rascheln des Laubes
☒Beobachtungen von Tieren
☐Sicht auf Kulturlandschaft
☒Spuren des Bohnerzabbaus
☐Vorhandensein von Echos
☒Läuten von Kirchenglocken
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

☒Gefällt mir, weil:Es müsste geklärt werden, was dies genau ist

☐Gefällt mir nicht, weil: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Weitere Anmerkungen:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.

Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.

Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.

Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!

Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter:.Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Geschlecht:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

☐Ich bin zum ersten Mal hier.
☒Täglich
☐Wöchentlich
☐Seltener: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

☒Ja
☐Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

☒Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
☐Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
☐Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

☒Wandern/ Spazieren
☒Mountainbiken/ Fahrrad fahren
☐Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
☐Geocaching
☐Reiten
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

☐0.5-1 h
☐1-2 h
☐2-4 h
☐4-6 h
☐ 6 h
☒Andere:ich wohne da!

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

☒Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
☐Mit dem Auto
☐Zu Fuss
☐Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

☒Geräusche von Schiessanlagen
☐Geräusche von anderen Menschen
☒Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
☒Geräusche vom Flugverkehr
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

☐Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
☐Straßen
☐Siedlungen
☐Littering

☐Informationstafeln
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

☒Ja
☐Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

☐Vertraut
☐Beruhigend
☐Belebend/ Bekräftigend
☐Wild
☐Vielfältig
☐Inspirierend
☐Naturnah
☐Schön
☐Eindrücklich
☒Andere:offene Kulturlandschaft / Landschaft der Weite

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

☐Vielfältigkeit der Landschaft
☐Vogelgesang
☐Sicht auf naturnahe Landschaft
☐Vorhandensein alter, großer Bäume
☒Weites Sichtfeld
☐Rascheln des Laubes
☐Beobachtungen von Tieren
☐Sicht auf Kulturlandschaft
☐Spuren des Bohnerzabbaus
☐Vorhandensein von Echos
☐Läuten von Kirchenglocken
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

☒Gefällt mir, weil:wenn die Region nicht als Rummelplatz sondern als Ort der Ruhe und Erholung angepiesen wird

☐Gefällt mir nicht, weil: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Weitere Anmerkungen:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.

Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.

Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.

Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!

Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter:.Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Geschlecht:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

☐Ich bin zum ersten Mal hier.
☐Täglich
☐Wöchentlich
☒Seltener: vor allem beruflich aber auch privat ca. 1 - 2 Mal pro Mt.

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

☒Ja
☐Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

☒Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
☐Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
☐Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

☒Wandern/ Spazieren
☒Mountainbiken/ Fahrrad fahren
☐Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
☐Geocaching
☐Reiten
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

☐0.5-1 h
☐1-2 h
☒2-4 h
☐4-6 h
☐ 6 h
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

☐Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
☒Mit dem Auto
☐Zu Fuss
☒Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

☐Geräusche von Schiessanlagen
☐Geräusche von anderen Menschen
☒Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
☐Geräusche vom Flugverkehr
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

☐Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
☐Straßen
☐Siedlungen
☒Littering

☐Informationstafeln
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

☒Ja
☐Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

☐Vertraut
☒Beruhigend
☐Belebend/ Bekräftigend
☐Wild
☒Vielfältig
☐Inspirierend
☒Naturnah
☐Schön
☐Eindrücklich
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

☒Vielfältigkeit der Landschaft
☐Vogelgesang
☒Sicht auf naturnahe Landschaft
☐Vorhandensein alter, großer Bäume
☐Weites Sichtfeld
☐Rascheln des Laubes
☐Beobachtungen von Tieren
☐Sicht auf Kulturlandschaft
☐Spuren des Bohnerzabbaus
☐Vorhandensein von Echos
☐Läuten von Kirchenglocken
☐Andere:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

☐Gefällt mir, weil:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

☒Gefällt mir nicht, weil: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Weitere Anmerkungen:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.

Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.

Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.

Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!

Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 68
Geschlecht: ♂

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☐ Wöchentlich
- ☒ Seltener: MONATLICH

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☒ Ja
- ☐ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☒ Ich bin einheimisch und kenne ihn* schon länger ~~oder durch Bekannte~~
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☐ Andere:

* DEN LAUFFERBERG

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [x] Andere: PILZE SAMMELN

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [x] 2-4 h
- [x] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [x] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [x] Geräusche vom Flugverkehr VOR ALLEM KLEINFLUGZEUGE
- [ ] Andere:

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [x] Andere: DIE UNVERTÄLTNIS-MÄSSIGEN EINWIRKUNGEN DES FORSTES

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [x] Vertraut
- [ ] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [ ] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [ ] Naturnah
- [ ] Schön
- [x] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [x] Vielfältigkeit der Landschaft
- [ ] Vogelgesang
- [ ] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [ ] Vorhandensein alter, großer Bäume → DIE WURDEN BEREITS ABGEHOLZT
- [ ] Weites Sichtfeld
- [x] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [x] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

Weitere Anmerkungen:

SOLANGE DARAUS KEIN MASSEN-TOURISMUS ENTSTEHT STEHT DEM NATUR-TOURISMUS NICHTS ENTGEGEN.
ALLERDINGS WÜRDE ICH EINEM KULTUR-TOURISMUS DEN VORZUG GEBEN.

STÖREND FINDE ICH DIE UNSENSIBLE "BENUTZUNG" DURCH Z.B. MOUNTAIN-BIKER AUF WANDERPFADEN UND V.A. DEM FORST.

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.

Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.

Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.

Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!

Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 74
Geschlecht: m

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☒ Wöchentlich
- ☒ Seltener:

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☒ Ja
- ☐ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☒ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☐ Andere:

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [x] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [x] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [x] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [ ] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [x] Geräusche vom Flugverkehr
- [ ] Andere:

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [x] Andere: Unsensible Trassierungen – Rückgassen bei feuchter Witterung

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [ ] Vertraut
- [x] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [x] Wild teilweise
- [ ] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [x] Naturnah
- [ ] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [x] Vielfältigkeit der Landschaft
- [ ] Vogelgesang
- [ ] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [x] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [x] Weites Sichtfeld
- [ ] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [x] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

☒ Gefällt mir, weil: Naturinteressierte die eigen Dynamik der Waldentwicklung sehen können.

☒ Gefällt mir nicht, ~~weil:~~ NATURWALD RESERVATE nicht um der Mensch braucht Ruhe, auch das Wald selbst braucht Ruhe vor dem Menschen.

Weitere Anmerkungen:

Wünsche viel Befriedigung und Erfolg bei ihre Arbeit.

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.

Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.

Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.

Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!

Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter:

Geschlecht:

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☒ Täglich
- ☐ Wöchentlich
- ☐ Seltener:

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☒ Ja
- ☐ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☒ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☐ Andere:

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [x] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [x] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [x] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto als Arbeitsort
- [x] Zu Fuss Erholung
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [x] Andere: Pferd Erholung

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [ ] Geräusche vom Flugverkehr
- [ ] Andere: Nein

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [x] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [x] Andere: Die rücksichtslose Nutzung durch die Forstwirtschaft.
  - zerkarrter Waldboden, Verdichtungen im Waldboden durch viel zu schwere Maschinen und abholzen von sehr altem gesundem Baumbestand!
  - Hier fehlt die Achtung vorder Natur vollständig!

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [x] Vertraut
- [x] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [x] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [x] Naturnah
- [x] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [x] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [ ] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [x] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [x] Weites Sichtfeld
- [ ] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [x] Andere: Gefühl der Verbundenheit mit dem Ort

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

Wenn dabei das Gebiet als „Lebewesen" nicht gestört wird, dürfen das doch alle Leute erfahren und erleben / geniessen.

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.
Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.
Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.
Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.
Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!
Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 47
Geschlecht: m

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☐ Wöchentlich
- ☒ Seltener: 1-2 x pro Jahr

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☒ Ja
- ☐ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☒ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☐ Andere:

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere: Philosophieren, Pflanzenbeobachtungen, in Naturschönheiten versetzen

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [ ] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [x] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [ ] Geräusche vom Flugverkehr
- [x] Andere: Keine

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [x] Littering → hat aber wenig
- [ ] Informationstafeln
- [ ] Andere:

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja → Schöner Ort! Ruhe
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [ ] Vertraut
- [x] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [x] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [ ] Naturnah
- [ ] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [x] Vielfältigkeit der Landschaft
- [ ] Vogelgesang
- [x] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [x] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [ ] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [x] Andere: Vielfältige Pflanzenwelt

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

☐ Gefällt mir, weil:

☒ Gefällt mir nicht, weil:

Weitere Anmerkungen:

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.

Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.

Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.

Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!

Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter:

Geschlecht:

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☐ Wöchentlich
- ☒ Seltener:

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☒ Ja
- ☐ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☒ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☐ Andere:

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [x] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [x] 1-2 h
- [ ] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [x] Geräusche vom Flugverkehr
- [ ] Andere:

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [ ] Andere:

nein!

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [x] Vertraut
- [ ] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [x] Vielfältig
- [x] Inspirierend
- [ ] Naturnah
- [ ] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [ ] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [ ] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [x] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [x] Weites Sichtfeld
- [x] Rascheln des Laubes
- [x] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [x] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.
Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.
Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.
Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.
Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!
Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 34
Geschlecht: M

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☒ Wöchentlich
- ☐ Seltener:

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☒ Ja
- ☐ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☒ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☐ Andere:

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [x] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [x] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [x] Geräusche vom Flugverkehr
- [ ] Andere:

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [x] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [ ] Andere:

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [ ] Vertraut
- [x] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [x] Vielfältig
- [x] Inspirierend
- [x] Naturnah
- [ ] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [x] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [x] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [x] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [ ] Rascheln des Laubes
- [x] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [x] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

☐ Gefällt mir, weil:

☒ Gefällt mir nicht, weil: Das Gebiet meist nur solange Schön ist bis mehr Leute da hin gehen.

Weitere Anmerkungen:
Das Uelinger Biotop ist wunderschön und wird zu grossen Teilen von Privaten Gepflegt.
Dies würde nichtmehr funktionieren wenn da zu viele Leute hingehen.

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.
Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.
Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.
Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.
Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!
Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 56
Geschlecht: M

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☒ Wöchentlich
- ☐ Seltener:

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☒ Ja
- ☐ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☒ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☐ Andere:

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren Naturschutzaufgaben
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [x] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [ ] Mit dem Auto
- [x] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [ ] Geräusche vom Flugverkehr
- [ ] Andere: ~~x~~

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [x] Andere: Schneisen (Rückgassen) Spuren grosser Forstmaschinen

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [x] Vertraut
- [ ] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [ ] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [x] Naturnah
- [ ] Schön
- [x] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [ ] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [x] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [x] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [x] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [x] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

☐ Gefällt mir, weil:

☐ Gefällt mir nicht, weil:

Zu wenig Sitzbänke

Weitere Anmerkungen:

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.
Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.
Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.
Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.
Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!
Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 68
Geschlecht: WEIBLICH

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☐ Wöchentlich
- ☒ Seltener: 1 – 2 X IM MONAT

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☒ Ja
- ☐ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☒ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☐ Andere:

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [x] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [ ] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [x] Andere: FÜR KURZE AUFENTHALTE MIT AUTO

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [x] Geräusche vom Flugverkehr SCHLIERLAT
- [ ] Andere:

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [x] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [x] Andere: UNSENSIBEL AUSGEFÜHRTE HOLZARBEITEN, BRACHIAL, BODENZERSTÖRUNG DURCH FORSTMASCHINEN

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [ ] Vertraut
- [x] Beruhigend
- [x] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [ ] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [ ] Naturnah
- [ ] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [x] Andere: BESONDERE KRAFTORTE, ZB. BIOTOP M. UEHLINGER

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [ ] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [x] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [ ] Vorhandensein alter, großer Bäume GIBT ES LEIDER KAUM
- [ ] Weites Sichtfeld
- [ ] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [x] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

EINE INTENSIV GENUTZTE TOURISMUSGEGEND WÜRDE DIE EINMALIG SCHÖNE NATUR - LANDSCHAFT ZERSTÖREN.
KONSUMTOURISMUS, ZUVIEL VERKEHR, ABFALL UND LÄRM

PERSONEN, DIE EINE SOLCHE OASE DER RUHE SCHÄTZEN WÜRDEN FERNBLEIBEN. MASSEN TOURISMUS ZERSTÖRT!

Weitere Anmerkungen:

DEN SÜDRANDEN SCHÜTZEN.
DEN ZERSTÖRERISCHEN HOLZSCHLAG UNTERBINDEN. INSBESONDERE DIE FLÄCHE DER GEMEINDE HALLAU IM LAUFFERBERG!
(KAHLSCHLÄGE UND BODENZERSTÖRUNG VERMEHRT ANZUTREFFEN!)
ALTE BÄUME (MUTTERBÄUME) SCHÜTZEN UND ERHALTEN.
IN ANDEREN KANTONEN (ZH TG GR Z.B.) WERDEN DIE BIKER VON WANDERWEGEN AUSGESCHLOSSEN, ODER ZUMINDEST AUFGEFORDERT RÜCKSICHTSVOLL MIT DER NATUR UMZUGEHEN. EINE SOLCHE AUFFORDERUNG ODER GESPERRTE WEGE + PFADE FEHLEN IM SÜDRANDEN.

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.

Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.

Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.

Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!

Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 92
Geschlecht: M

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☒ Täglich
- ☐ Wöchentlich
- ☐ Seltener:

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☒ Ja
- ☐ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☒ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☐ Andere:

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [x] Andere: Naturschutzaufgaben Führungen

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [x] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [x] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [ ] Geräusche vom Flugverkehr
- [x] Andere: ~~Rückgassen (Forstwirtschaft)~~

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [x] Andere: Rückgassen (Forstwirtschaft) Schneisen

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [ ] Vertraut
- [ ] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [ ] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [x] Naturnah
- [ ] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [x] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [x] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [x] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [x] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [x] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

☐ Gefällt mir, weil:

☐ Gefällt mir nicht, weil:

keine Aussichtlichen

Weitere Anmerkungen:

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.

Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.

Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.

Das Beantworten der Fragen beansprucht ca: 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!

Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 60/61
Geschlecht: ~~M~~ / W

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☐ Wöchentlich
- ☒ Seltener:

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ja
- ☒ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☒ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☐ Andere:

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [ ] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [x] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [ ] Geräusche vom Flugverkehr
- [ ] Andere:

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [x] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [ ] Andere:

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [ ] Vertraut
- [x] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [x] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [ ] Naturnah
- [ ] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [ ] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [x] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [ ] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [ ] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

☒ Gefällt mir, weil: auch andere Seiten davon profitieren, Schülern

☐ Gefällt mir nicht, weil:

Weitere Anmerkungen:

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.
Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.
Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.
Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.
Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!
Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 65
Geschlecht: m

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☐ Wöchentlich
- ☒ Seltener:

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☒ Ja
- ☐ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☒ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☐ Andere:

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [x] 1-2 h
- [ ] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [x] Geräusche vom Flugverkehr
- [ ] Andere:

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [x] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [ ] Andere:

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [ ] Vertraut
- [x] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [ ] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [ ] Naturnah
- [ ] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [ ] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [ ] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [x] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [x] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

☐ Gefällt mir, weil:

☒ Gefällt mir nicht, weil: Angst vor Überraschung

Weitere Anmerkungen:

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.
Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.
Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.
Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.
Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!
Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter:
Geschlecht:

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☒ Wöchentlich
- ☐ Seltener:

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☒ Ja
- ☐ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☒ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☐ Andere:

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [x] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [x] 1-2 h
- [x] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [x] Andere: Pferd

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [x] Geräusche vom Flugverkehr
- [ ] Andere:

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [x] Andere: keine

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [ ] Vertraut
- [x] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [ ] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [ ] Naturnah
- [ ] Schön
- [x] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [ ] Vielfältigkeit der Landschaft
- [ ] Vogelgesang
- [ ] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [x] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [x] Rascheln des Laubes
- [x] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.
Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.
Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.
Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.
Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!
Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 50
Geschlecht: m

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☐ Wöchentlich
- ☒ Seltener: 2-3 x jährlich

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☒ Ja
- ☐ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☒ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☐ Andere:

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [x] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [ ] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [x] Andere: einheimisch

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [x] Geräusche vom Flugverkehr
- [ ] Andere:

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [x] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [ ] Andere:

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [x] Vertraut
- [ ] Beruhigend
- [x] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [ ] Vielfältig
- [x] Inspirierend
- [ ] Naturnah
- [ ] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [ ] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [ ] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [ ] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [ ] Rascheln des Laubes
- [x] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.

Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.

Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.

Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!

Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 53
Geschlecht: m

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☐ Wöchentlich
- ☒ Seltener: 3-4 x / Jahr

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☒ Ja
- ☐ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☒ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☐ Andere:

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere: Philosophieren

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [ ] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [x] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [x] Geräusche vom Flugverkehr !
- [ ] Andere:

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [x] Andere: Keine

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [x] Vertraut
- [x] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [ ] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [ ] Naturnah
- [x] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [ ] Vielfältigkeit der Landschaft
- [ ] Vogelgesang
- [x] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [x] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [x] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

☐ Gefällt mir, weil:

☒ Gefällt mir nicht, weil: Sie [illegible] wird geschätzt, weil es sehr [illegible] Tourismus wird nicht als [illegible] wirtschaftliche Genuss erachtet

Weitere Anmerkungen:

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.
Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.
Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.
Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.
Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!
Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 48
Geschlecht: w

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☐ Wöchentlich
- ☒ Seltener: 2-3 x jährlich

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☒ Ja
- ☐ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☒ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☐ Andere:

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [x] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [x] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [x] Geräusche vom Flugverkehr
- [ ] Andere:

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [x] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [ ] Andere:

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [x] Vertraut
- [x] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [ ] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [ ] Naturnah
- [ ] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [x] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [ ] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [ ] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [ ] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

☐ Gefällt mir, weil:

☒ Gefällt mir nicht, weil:

Weitere Anmerkungen:

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.

Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.

Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.

Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!

Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 70
Geschlecht: männlich

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☒ Täglich
- ☐ Wöchentlich
- ☐ Seltener:

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☒ Ja
- ☐ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☒ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☐ Andere:

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [x] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [x] Andere: malen

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [x] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [ ] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [x] Andere: einheimisch

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [x] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [ ] Geräusche vom Flugverkehr
- [ ] Andere:

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.) => Fahrräder sind zugelaufen
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [x] Informationstafeln
- [ ] Andere:

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [x] Vertraut
- [ ] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [ ] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [x] Naturnah
- [ ] Schön
- [x] Eindrücklich
- [x] Andere: nicht übernutzt/überlaufen, peripheres Gebiet, beruhigtere gemässigte Zone

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

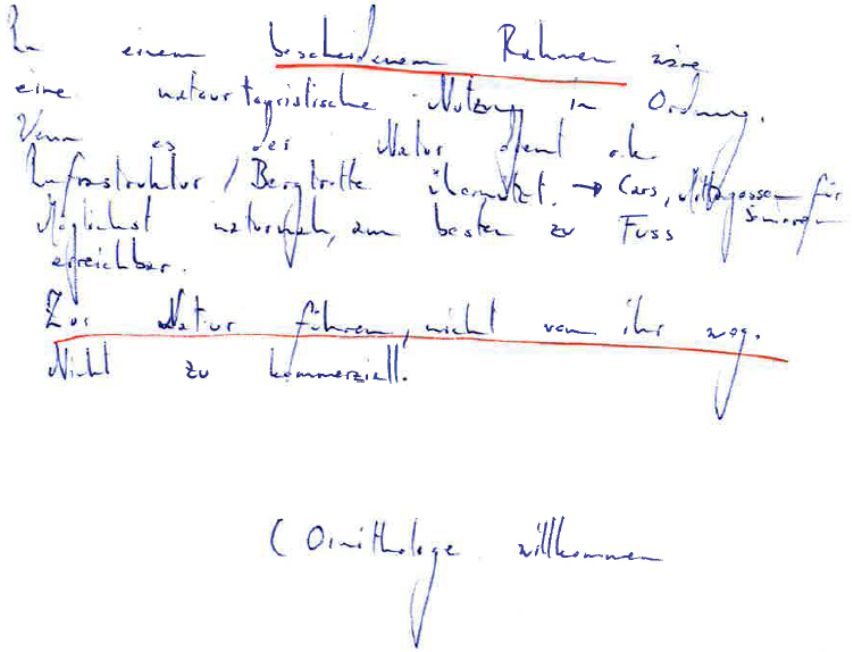
- [x] Vielfältigkeit der Landschaft
- [ ] Vogelgesang
- [ ] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [ ] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [x] Weites Sichtfeld
- [ ] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

☐ Gefällt mir, weil:

☐ Gefällt mir nicht, weil:

Weitere Anmerkungen:



Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.
Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.
Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.
Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.
Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!
Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter:
Geschlecht:

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☒ Wöchentlich
- ☐ Seltener:

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☒ Ja
- ☐ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☒ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☐ Andere:

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [x] Mountainbiken/ Fahrrad fahren / Joggig
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [x] 1-2 h
- [x] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [ ] Mit dem Auto
- [x] Zu Fuss
- [x] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [x] Geräusche vom Flugverkehr manchmal
- [ ] Andere:

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [x] Andere: Nein

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [x] Vertraut
- [x] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [x] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [ ] Naturnah
- [ ] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [x] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [ ] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [ ] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [x] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [x] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

X Gefällt mir, weil:
Passiert schon heute in einem gewissen, eher kleinen Umfang.

☐ Gefällt mir nicht, weil:

Weitere Anmerkungen:

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.

Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.

Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.

Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!

Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 55
Geschlecht: W

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☐ Wöchentlich
- ☒ Seltener: Monatlich - 2x/Monat

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☒ Ja
- ☐ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☒ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☐ Andere:

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [x] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [x] 1-2 h
- [ ] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere: Töpel

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [x] Geräusche vom Flugverkehr
- [ ] Andere:

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [x] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [ ] Andere:

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [x] Vertraut
- [x] Beruhigend
- [x] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [ ] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [x] Naturnah
- [x] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [x] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [x] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [x] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [x] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [x] Sicht auf Kulturlandschaft
- [x] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

Nicht weiter erschliessen.

☐ Gefällt mir, weil:

☒ Gefällt mir nicht, weil:

Weitere Anmerkungen:

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.

Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.

Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.

Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!

Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: ~

Geschlecht: 67

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☐ Wöchentlich
- ☒ Seltener: 1 x Monat

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ja
- ☒ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☐ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☒ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☐ Andere:

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere: Biotop pflegen

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [ ] 2-4 h
- [x] 4-6 h
- [x] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [ ] Mit dem Auto
- [x] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [x] Geräusche vom Flugverkehr
- [ ] Andere:

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [x] Andere: Forst, viel wird geschnitten (keine Zeit zum Biotop pflegen)

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [ ] Vertraut
- [ ] Beruhigend
- [x] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [ ] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [ ] Naturnah
- [x] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [x] Andere: nicht übernennen

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [ ] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [ ] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [ ] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [x] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [x] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

☐ Gefällt mir, weil:

☒ Gefällt mir nicht, weil: Orte Liste

Weitere Anmerkungen:

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.
Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.
Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.
Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.
Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!
Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 63
Geschlecht: ♂

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☐ Wöchentlich
- ☒ Seltener:

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☒ Ja
- ☐ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☐ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☒ Andere: Durch Erfindung

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [x] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [x] 1-2 h
- [ ] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [ ] Geräusche vom Flugverkehr
- [ ] Andere: nein.

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [ ] Andere: nein

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [ ] Vertraut
- [x] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [ ] Vielfältig
- [x] Inspirierend
- [ ] Naturnah
- [x] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [x] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [ ] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [x] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [ ] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

☒ Gefällt mir, weil: SPENDING TIME IN A NATURAL ENVIRONMENT IS PHYSICALLY AND MENTALLY BENEFICIAL.

☐ Gefällt mir nicht, weil:

BY INTERACTING TOO MANY TOURISTS NATURE ITSELF SUFFERS.

Weitere Anmerkungen:

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.

Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.

Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.

Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!

Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 11
Geschlecht: Weiblich

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☐ Wöchentlich
- ☒ Seltener:

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ja
- ☒ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☐ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☒ Andere: Mutter, Vater

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [x] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [x] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [ ] Geräusche vom Flugverkehr
- [ ] Andere:

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [x] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [ ] Andere:

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [ ] Vertraut
- [x] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [x] Vielfältig
- [x] Inspirierend
- [ ] Naturnah
- [ ] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [ ] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [ ] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [x] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [x] Rascheln des Laubes
- [x] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.

Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.

Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.

Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!

Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 72
Geschlecht: W

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☐ Wöchentlich
- ☒ Seltener:

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ja
- ☒ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☐ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☒ Andere: selber ausprobiert

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [x] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [ ] Geräusche vom Flugverkehr
- [x] Andere: keine

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [x] Andere: keine

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [ ] Vertraut
- [x] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [x] Vielfältig
- [x] Inspirierend
- [x] Naturnah
- [x] Schön
- [x] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [x] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [ ] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [x] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [ ] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

☐ Gefällt mir, weil:

☒ Gefällt mir nicht, weil:
Naturtouristisch tönt für mich nach „mehr Leute ins Gebiet locken!
Warum auch? Lassen wir dies Idylle denjenigen, die sie selber finden und schätzen!

Weitere Anmerkungen: Mehr Besucher zerstören genau das, was die Landschaft jetzt den Menschen bietet, die GENAU DAS suchen und schätzen: Das Stille, das Einsame!

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.
Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.
Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.
Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.
Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!
Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 13
Geschlecht: w

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [x] Ich bin zum ersten Mal hier
- [ ] Täglich
- [ ] Wöchentlich
- [ ] Seltener:

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Ja
- [x] Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- [ ] Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- [ ] Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- [ ] Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- [x] Andere: Internet

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [x] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [ ] Geräusche vom Flugverkehr
- [ ] Andere:

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [x] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [ ] Andere:

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [ ] Vertraut
- [ ] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [x] Wild
- [x] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [x] Naturnah
- [x] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [x] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [ ] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [ ] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [x] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

Ich fände das sehr toll!

☒ Gefällt mir, weil: der Südranden ist schön und gut gelegen.

☐ Gefällt mir nicht, weil:

Weitere Anmerkungen:

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.

Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.

Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.

Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!

Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 57

Geschlecht: m

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☐ Wöchentlich
- ☒ Seltener: 3-4 x Jahr

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ja
- ☒ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☐ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☒ Andere: Internet

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [x] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [x] Geräusche vom Flugverkehr
- [ ] Andere:

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [x] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [ ] Andere:

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [ ] Vertraut
- [ ] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [ ] Vielfältig
- [x] Inspirierend
- [x] Naturnah
- [x] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [ ] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [x] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [ ] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [ ] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

☐ Gefällt mir, weil:

☒ Gefällt mir nicht, weil: p.t. Übersetzung

Weitere Anmerkungen:

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.
Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.
Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.
Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.
Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!
Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 23
Geschlecht: weiblich

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [x] Ich bin zum ersten Mal hier
- [ ] Täglich
- [ ] Wöchentlich
- [ ] Seltener:

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- [ ] Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- [ ] Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- [ ] Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- [x] Andere: Bekannte

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [x] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [ ] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [ ] Geräusche vom Flugverkehr
- [ ] Andere:

Nein

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [x] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [ ] Andere:

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [ ] Vertraut
- [ ] Beruhigend
- [x] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [ ] Vielfältig
- [x] Inspirierend
- [x] Naturnah
- [x] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [ ] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [x] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [ ] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [x] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

Nur solang die Natur weitgehend erhalten bleibt und nicht eine Unmenge an Touristen kommen bsp. Touristenbusse

☐ Gefällt mir, weil: Mehr Menschen in die Natur gehen würden.

☐ Gefällt mir nicht, weil:
Die Natur erhalten bleiben soll und nicht überraut oder voller Abfall.

Weitere Anmerkungen:

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.
Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.
Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.
Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.
Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!
Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 76
Geschlecht: Mann

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☐ Wöchentlich
- ☒ Seltener:

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ja
- ☒ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☐ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☒ Andere: Wander Karte,

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [x] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [ ] Geräusche vom Flugverkehr
- [x] Andere: auch keine

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [x] Andere: Keine

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [ ] Vertraut
- [x] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [ ] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [x] Naturnah
- [x] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [x] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [ ] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [ ] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [x] Weites Sichtfeld
- [x] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

☐ Gefällt mir, weil:

☒ Gefällt mir nicht, weil: Es müssen nicht mehr Leute kommen!

Weitere Anmerkungen: Es muss die Stille bleiben.

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.
Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.
Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.
Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.
Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!
Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter:
Geschlecht:

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [x] Ich bin zum ersten Mal hier
- [ ] Täglich
- [ ] Wöchentlich
- [ ] Seltener:

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Ja
- [x] Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- [ ] Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- [ ] Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- [ ] Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- [x] Andere: Internet

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [x] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [ ] Geräusche vom Flugverkehr
- [x] Andere: Autos

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [x] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [ ] Andere:

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [x] Vertraut
- [x] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [ ] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [x] Naturnah
- [x] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [ ] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [ ] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [ ] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [ ] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

☐ Gefällt mir, weil:

☒ Gefällt mir nicht, weil:

Weitere Anmerkungen:

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.
Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.
Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.
Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.
Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!
Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 29
Geschlecht: männlich

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [x] Ich bin zum ersten Mal hier
- [ ] Täglich
- [ ] Wöchentlich
- [ ] Seltener:

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Ja
- [x] Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- [ ] Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- [ ] Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- [ ] Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- [x] Andere: Empfehlung von Freunden

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [x] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [ ] Geräusche vom Flugverkehr
- [x] Andere: Ich empfand es als ruhig, mich haben keinerlei Geräusche gestört.

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [x] Informationstafeln
- [ ] Andere:

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [ ] Vertraut
- [x] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [ ] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [x] Naturnah
- [x] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [ ] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [x] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [x] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [ ] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

Wegbeschilderungen & Standortkarten finde ich sehr nützlich. Ebenfalls zum verweilen einladende Sitzbänke. Ansonsten sollte die Natur so belassen werden.

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.
Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.
Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.
Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.
Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!
Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter: 61
Geschlecht: ♀

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☐ Wöchentlich
- ☒ Seltener: 2-3 x / Jahr

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☒ Ja
- ☐ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☐ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☒ Andere: Empfehlung, Neugierde

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [x] 1-2 h
- [ ] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [x] Geräusche von anderen Menschen (nicht störend!)
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [ ] Geräusche vom Flugverkehr
- [ ] Andere:

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [x] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [ ] Andere:

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [ ] Vertraut
- [x] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [ ] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [x] Naturnah
- [x] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [x] Andere: viè Grün

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [ ] Vielfältigkeit der Landschaft
- [ ] Vogelgesang
- [x] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [ ] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [x] Weites Sichtfeld
- [ ] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [x] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [x] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

☐ Gefällt mir, weil:

☒ Gefällt mir nicht, weil:
Mit dieser Landschaft soll sehr behutsam umgegangen werden! Es gäbe viel zu gestalten!

Weitere Anmerkungen:

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.
Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.
Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.
Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.
Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!
Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter:
Geschlecht:

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [x] Ich bin zum ersten Mal hier
- [ ] Täglich
- [ ] Wöchentlich
- [ ] Seltener:

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Ja
- [x] Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- [ ] Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- [ ] Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- [ ] Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- [x] Andere: Freunde

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [x] 2-4 h
- [ ] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [ ] Geräusche vom Flugverkehr
- [ ] Andere:

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [x] Informationstafeln
- [ ] Andere:

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [ ] Vertraut
- [x] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [ ] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [x] Naturnah
- [ ] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [x] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [ ] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [ ] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [ ] Rascheln des Laubes
- [ ] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!

Bedingt i. O., darf nicht übernutzt werden

Nutzungsanalyse Südranden

Zurzeit studiere ich Umweltingenieurswesen im 6. Semester an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil.
Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wie mit dem Gebiet des Südrandens, welcher durch die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes [1] als besonders ruhiger, unzerschnittener Naturort identifiziert wurde, umgegangen werden soll.
Dazu wird eine Beurteilung gemacht, ob der Regionale Naturpark Schaffhausen mittels naturtouristischer Angebote für den Südranden werben soll.
Hierfür dient diese Nutzungsanalyse, um die Meinung der Besuchenden des Südrandens miteinzubeziehen und erste Erkenntnisse über die Akzeptanz bezüglich einer potenziellen Umsetzung von naturtouristischen Angeboten zu gewinnen.
Das Beantworten der Fragen beansprucht ca. 5-10 Minuten, herzlichen Dank für Ihre Zeit und Bemühungen!
Bei weiteren Fragen oder Anliegen können Sie mich gerne unter der folgenden Mailadresse kontaktieren: smithnat@students.zhaw.ch

Allgemeine Informationen

Alter:
Geschlecht:

1. Wie oft kommen Sie hierher? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ich bin zum ersten Mal hier
- ☐ Täglich
- ☐ Wöchentlich
- ☒ Seltener:

2. Stammen Sie aus der Region Schaffhausen oder Umgebung (z.B. aus dem Klettgau, Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Jestetten, Lottstetten, Neuhausen oder Uhwiesen, Feuerthalen, Langwiesen, Schlatt TG, Diessenhofen)? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- ☐ Ja
- ☑ Nein

3. Wie haben Sie von diesem Ort erfahren?

- ☐ Ich bin einheimisch und kenne ihn schon länger oder durch Bekannte
- ☐ Durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen
- ☐ Durch einen Wanderführer, Führer für Fahrradtouren, Geocaching
- ☐ Andere: App Bergfex

1: Die Tranquillity-Map des Schweizer Mittellandes wurde 2020 von der ETH Zürich in Kollaboration mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erarbeitet. Sie identifiziert insgesamt 53 verschiedene Naherholungsgebiete in der Natur, welche sich vor allem durch die akustische Wahrnehmung zur ruhigen Erholung eignen.

4. Welchen Tätigkeiten gehen Sie hier nach? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [x] Wandern/ Spazieren
- [ ] Mountainbiken/ Fahrrad fahren
- [ ] Meditieren oder Ähnliches (z.B. Waldbaden)
- [ ] Geocaching
- [ ] Reiten
- [ ] Andere:

5. Wie lange dauert Ihr Aufenthalt in diesem Gebiet etwa an? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] 0.5-1 h
- [ ] 1-2 h
- [ ] 2-4 h
- [x] 4-6 h
- [ ] > 6 h

6. Wie sind Sie hierher angereist? Bitte kreuzen Sie eine zutreffende Antwort an.

- [ ] Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- [x] Mit dem Auto
- [ ] Zu Fuss
- [ ] Mit dem Fahrrad/ Mountainbike
- [ ] Andere:

7. Nehmen Sie Geräusche an diesem Ort wahr, welche Sie als störend empfinden? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Geräusche von Schiessanlagen
- [ ] Geräusche von anderen Menschen
- [ ] Geräusche von Fahrzeugen auf der Überfahrt Südranden
- [ ] Geräusche vom Flugverkehr
- [x] Andere: Keine

8. Gibt es visuelle Aspekte, welche Sie stören? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere zutreffende Antworten an.

- [ ] Anzeichen menschlicher Nutzung (z.B. Abfalleimer, Sitzbänke, Picknicktische etc.)
- [ ] Straßen
- [ ] Siedlungen
- [ ] Littering
- [ ] Informationstafeln
- [x] Andere: Keine

9. Können Sie sich an diesem Ort entspannen, zur Ruhe kommen? Bitte kreuzen Sie eine treffende Antwort an.

- [x] Ja
- [ ] Nein

10. Wie würden Sie den Charakter der Landschaft um den Südranden beschreiben? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an.

- [ ] Vertraut
- [x] Beruhigend
- [ ] Belebend/ Bekräftigend
- [ ] Wild
- [ ] Vielfältig
- [ ] Inspirierend
- [x] Naturnah
- [ ] Schön
- [ ] Eindrücklich
- [ ] Andere:

11. Falls Sie sich an diesem Ort entspannen können bzw. zur Ruhe kommen, welche der unten aufgeführten Elementen tragen visuell oder auditiv dazu bei? Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere treffende Antworten an:

- [ ] Vielfältigkeit der Landschaft
- [x] Vogelgesang
- [ ] Sicht auf naturnahe Landschaft
- [ ] Vorhandensein alter, großer Bäume
- [ ] Weites Sichtfeld
- [x] Rascheln des Laubes
- [x] Beobachtungen von Tieren
- [ ] Sicht auf Kulturlandschaft
- [ ] Spuren des Bohnerzabbaus
- [ ] Vorhandensein von Echos
- [ ] Läuten von Kirchenglocken
- [ ] Andere:

12. Was halten Sie von einer naturtouristischen Nutzung des Südranden-Gebiets? Bitte teilen Sie ihre Bedenken und Gedanken dazu mit uns!